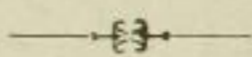


2. H. Sax. G
579

UNTER DEM PROTEKTORATE SR. MAJESTÄT DES KÖNIGS
ALBERT VON SACHSEN.



KATALOG

DER

I. AUSSTELLUNG FÜR HANDWERKS-TECHNIK

VERANSTALTET VOM

DRESDNER GEWERBEVEREIN

DRESDEN 1884.

HERAUSGEGEBEN VOM AUSSTELLUNGS-COMITÉ.



II. AUFLAGE.

DRESDEN

DRUCK VON JULIUS REICHEL.

1884.

*3443

D

Inhalt.

| | Seite |
|--|-------|
| 1. Vorwort | V |
| 2. Entwicklung | VII |
| 3. Programm nebst Aufforderung zur Beschickung | XI |
| 4. Bestimmungen, die Prüfung ausgestellter Maschinen betr. | XVIII |
| 5. Aussteller-Verzeichniss nach Gruppen geordnet. | |

Gruppe I. (Werkzeuge, Apparate, Instrumente, Maschinen für Hand- und Fussbetrieb etc.)

| | |
|--|----|
| a) Für Bearbeitung des Holzes und anderer organisirter Schnitzstoffe (Horn etc.) | 5 |
| b) Für Bearbeitung natürlicher und künstlicher Steine | 8 |
| c) Für Bearbeitung der Metalle | 8 |
| d) Für die Baugewerbe | 19 |
| e) Für Faserstoff- und Bekleidungs-Gegenstände | 24 |
| f) Für Bearbeitung von Leder und Kautschuk | 33 |
| g) Für Druckerei-Gewerbe | 35 |
| h) Für Herstellung der Nahrungs- und Genussmittel | 37 |
| i) Für Heizung und Beleuchtung | 41 |

Gruppe II. (Arbeitsmaschinen zur Inbetriebsetzung mittelst Elementarkraft.)

| | |
|--|----|
| a) Für Bearbeitung des Holzes und anderer organisirter Schnitzstoffe | 43 |
| c) Für Bearbeitung der Metalle | 45 |
| e) Für Faserstoff- und Bekleidungs-Gewerbe | 46 |
| f) Für Leder und Kautschuk | 46 |
| g) Für Druckerei-Gewerbe | 47 |
| h) Für Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln | 48 |
| i) Für Heizung und Beleuchtung | 50 |

Gruppe III. (Motoren [bis zu 3 Pferdekraften] und Triebwerke
[Transmissionen].)

| | |
|--|----|
| a) Wassermotoren | 53 |
| b) Dampfmaschinen | 54 |
| c) Gas- und Heissluftmaschinen | 58 |
| d) Dynamoelectrische und electrodynamische Maschinen | 60 |
| e) Andere Triebwerke | 61 |

Gruppe IV. (Hilfsmittel zur Ausbildung der Handwerks-Technik.)

| | |
|--|----|
| a) Graphische Darstellung von Werkzeugen und Maschinen | 65 |
| b) Literatur der Handwerks-Technik | 66 |
| c) Lehrmittel des gewerblichen Fachunterrichts und Lehrpläne | 69 |

| | |
|--------------------|----|
| Nachtrag | 73 |
|--------------------|----|

Anhang zu Gruppe IV. C.

| | |
|---|----|
| 1. Verzeichniss der ausgestellten Fachwerke | 79 |
| 2. Verzeichniss der Fachzeitschriften | 82 |

| | |
|--|----|
| Alphabetisches Verzeichniss der Aussteller | 85 |
|--|----|





Vorwort.

Die Neuzeit stellt um ein Beträchtliches vermehrte Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Handwerks, der mittleren und kleinen Gewerbebetriebe.

Die Handwerkerfrage ist seit einer Reihe von Jahren in Vieler Munde; sie stellt sich als ein wichtiger Theil der „socialen Frage“ dar, derjenigen wunderbaren Fragenmehrheit, deren endgiltige, totale Erledigung, mit der Zufriedenstellung aller einzelnen Klassen und Mitglieder der Gesellschaft gleichbedeutend, bekanntlich ausser dem Bereiche des menschlich Erreichbaren liegt.

Als eine technische Frage aufgefasst und in ihre Einzelheiten verfolgt, bieten sich für die Lösung der Handwerkerfrage wesentlich bessere Erfolgsaussichten.

Inmitten der hochwerthvollen neueren Bestrebungen um Verbesserung des Looses der Menschen, um die Hebung der Produktivität einzelner Bevölkerungsklassen, um die Vervollkommnung der Arbeit, die Sicherung des Arbeitsertragnisses, die Unterstützung der wirthschaftlich schwächeren Elemente durch das Gemeinwesen dürfen die auf Erhaltung eines lebenskräftigen gewerblichen Mittelstandes abzielenden Vorkehrungen eine ganz hervorragende Stelle in Anspruch nehmen. Der wirksamste Vorschub wird diesen Bestrebungen geleistet, wenn es gelingt, die Handwerksarbeit technisch und künstlerisch zu vervollkommen, die Konkurrenzfähigkeit der mittleren und kleinen Gewerbetreibenden dem Grossbetriebe und Grosskapitale gegenüber zu stärken.

Zu diesem Zwecke will man den Handwerkerstand einigen, die Innungen neu beleben, man will Kapital-Assoziationen der Handwerker ermöglichen, man bestrebt sich das gewerbliche Lehrlingswesen zu heben, also eine verbesserte Ausbildung des dem Handwerk sich widmenden heranwachsenden Geschlechts zu erzielen.

Das Alles sind würdige und dringliche Aufgaben unserer Zeit, geeignet, die erwünschte Besserung anzubahnen. Neben diesen Bestrebungen dürfen jedoch die handwerkstechnischen Aufgaben, welche in der unmittelbaren Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der gegenwärtigen Handwerkergeneration gipfeln, nicht unterschätzt werden!

Es liegt Anlass vor, diese Mahnung auszusprechen.

Die Fürsorge für das Lehrlingswesen, so dringlich solche ist, erscheint für den Handwerker von heute doch immerhin als ein Wechsel mit sehr langer Frist, dessen Fälligkeitstermin der grössere Theil der gegenwärtigen Generation nicht erleben wird. Auch vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus muss gegenüber der fortschreitenden Verschiebung der gewerblichen Produktion zu Ungunsten der kleinen und mittlen Gewerbebetriebe noch auf anderem Wege Stellung genommen, müssen unmittelbar und in kürzester Frist wirksame Mittel zum Schutze des heutigen Handwerks angewandt werden.

Die Waffen zu diesem Kulturkampfe zwischen Grossindustrie und Handwerk liegen auf gewerbetechnischem Gebiete, sie müssen zumeist aus dem Lager der Grossindustrie entlehnt und für das Handwerk in Dienst gestellt, sie müssen gesammelt werden und zwar angesichts der weltwirtschaftlichen Entwicklung unserer Zeit bei allen Kulturvölkern, wo immer das Vollkommenste dieser Art zu finden ist.

Diese Waffen zu friedlicher Kulturarbeit im Bereiche des Handwerks sind: die jeweilig vorzüglichsten modernen Werkzeuge, Instrumente, Apparate, Arbeits-Methoden, Kleinmaschinen, Kleinmotoren für das deutsche, für das einheimische Handwerk.

Es fehlt noch an grösseren öffentlichen Arsenalen dieser Art.

Eine solche Sammlung, für alle wichtigeren Handwerksbranchen geordnet, zunächst in einer vorübergehenden Ausstellung den diesseitigen Handwerkskreisen vorzuführen, ist der erste Zweck des von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen protegirten Unternehmens, dessen Planung und Ausführung der Dresdner Gewerbe-Verein in diesem Jahre erstmalig sich unterzogen hat, nachdem tüchtige gewerbliche Vereine in Erfurt (1878), Altona (1881) und Wien (1884) die ersten beachtlichen Schritte auf diesem Gebiete gethan und die deutschen Gewerbekammern, durch ein 1883 in Dresden vereinbartes Programm, der Reform der Kleingewerbebetriebe in technischer Hinsicht durch Einführung vervollkommneter Werkzeuge etc. öffentlich das Wort geredet hatten.

Die Früchte, welche von der

Ausstellung für Handwerks-Technik

Dresden 1884

erhofft werden, will man sodann aufspeichern und den gewerblichen Kreisen dauernd nutzbar zu machen versuchen, indem von dem Besten, was die Ausstellung bietet, der Grundstock einer permanenten Sammlung dieser Art

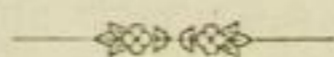
eines technologischen Gewerbe-Museums

in Dresden

gebildet werden soll.

Dies sind die Ziele der Ausstellung, deren Katalog hier vorliegt.

Möge der erhoffte Erfolg nicht ausbleiben!



Entwicklung.

Nachdem der Dresdner Gewerbe-Verein unter dem Vorsitze des Professor Karl Weissbach vom Königlichen Polytechnikum zu Dresden im März 1884 ein neues Statut angenommen hatte und auf Grund dieses neuen Vereins-Grundgesetzes die Neuwahl der Vereinsorgane vollzogen worden war, beschlossen Vorstand und Verwaltungsrath am 28. April d. J. mit der diesjährigen Feier des 50jährigen Stiftungsfestes des Vereins eine **technologische Gewerbe-Ausstellung** zu verbinden und zur Bestätigung dieses Beschlusses durch den Verein binnen vier Wochen eine General-Versammlung einzuberufen.

In einer weiteren Sitzung vom 5. Mai ward beschlossen, als Mitglieder der Ausstellungscommission die Vorstandsmitglieder Prof. Karl Weissbach, Kunstmöbelfabrikant und Stadtrath O. B. Friedrich und Handels- und Gewerbe-Kammer-Sekretär Edmund Steglich zu designiren.

Die Haupt-Versammlung vom 12. Mai erhob einstimmig folgenden Antrag zum Beschluss:

„mit der 50jährigen Stiftungsfeier eine technologische Ausstellung zu Gunsten des Handwerks unter dem Namen

„**Erste Ausstellung des Gewerbevereins zu Dresden für Handwerks-Technik**“

zu verbinden, die Kosten dieser Ausstellung, soweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden können, auf die Vereinskasse zu übernehmen und das vom Vorstand und Verwaltungsrathe mittelst Beschlusses vom 5. Mai a. c. eingesetzte Comité mit Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung zu betrauen“.

Mit dieser weitgehenden Vollmacht ausgerüstet ging das Ausstellungs Comité sofort an die Arbeit, vereinbarte am 23. Mai ein vorläufiges Programm und bestimmte das der Gartenbaugesellschaft „Flora“ gehörige, derselben für den Ausstellungszweck auf mehrere Monate abgepachtete Gartengrundstück Ostraallee 32 sammt der dort stehenden Halle, sowie nach gnädigst ertheilter Zusage Sr. Majestät des Königs das von der Verwaltung der Königlichen Privatgrundstücke kostenfrei überlassene Prinz-Max-Palais mit dem an die „Flora“ anstossenden Parke zum Ausstellungsplatze.

Zur sachverständigen Mitwirkung bei Vorprüfung der erwarteten Anmeldungen von Ausstellern sowie zur späteren Leitung der technischen Untersuchungen und Kraftmessungen der neueren Werkzeuge ward der Professor der Technologie am hiesigen Königlichen Polytechnikum, ausserordentliches Mitglied des Kaiserlichen Patentamtes, Reg.-Rath Dr. Hartig herangezogen und sagte die erbetene Beihilfe bereitwilligst zu. In der Person des Mechanikers Otto Sachse in Dresden ward ein tüchtiger Ausstellungssekretär gewonnen.

Am 8. Juni übernahm Se. Majestät der König zu Folge befürwortlichen Vortrags Seines Hausministerii das Protektorat der Ausstellung, sicherte durch diese allerhöchste Entschliessung von vornherein den ungehemmten Fortgang der vorbereitenden Arbeiten und verlieh den auf Förderung der vaterländischen Kleingewerbe abzielenden Bestrebungen dadurch den mächtigsten und wirksamsten Impuls.

Nunmehr konnte mit Veröffentlichung des inzwischen definitiv festgestellten Programms und mit Aufforderung zur Betheiligung in weiteren Kreisen vorgegangen werden. Die tüchtigsten Fabrikanten von Werkzeug, Kleinmaschinen und Kleinmotoren in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz wurden zur Beschickung der Ausstellung eingeladen; auch nach England, Holland, Skandinavien und Frankreich sandte man Programme und Einladungen in französischer und englischer Sprache, um — soweit es die kürzest bemessene Vorbereitungszeit überhaupt möglich erscheinen liess — auch einige der tüchtigsten Fabrikanten des fernerer Auslandes für die Ausstellung zu interessiren.

Als Eröffnungstag ward der 15. September, als Schlusstermin der 20. October 1884 in Aussicht genommen; die Offenhaltung der Ausstellung auch in gewissen Abendstunden theilweise bei elektrischem, theilweise bei Gaslicht nach neueren Beleuchtungsmethoden galt dem Comité von vorn herein als im Interesse der Sache geboten, zunächst um dem Handwerker nach Feierabend das Beschauen und Studiren der Ausstellung zu ermöglichen, sodann um die modernen beiden Beleuchtungsmethoden auf der Ausstellung in Wettbewerb treten zu lassen. Billige Eintrittsgelder wurden vorgesehen, weitere Ermässigungen für Innungen, Gewerbe- und Handwerker-Vereine, gewerbliche Hilfsarbeiter und Schüler gewerblicher Schulen. Der ernste und auf die Förderung der Gewerbtätigkeit ausschliesslich gerichtete Ausstellungszweck führte zum Verzicht auf die sonst übliche Ausstellungs-Lotterie und zur Ausschliessung etwaigen Annoncenballastes aus dem Kataloge; an Stelle der silbernen etc. Ausstellungs-Medaillen wurde für geeignete Objecte lediglich die Ausfertigung von Certifikaten der Prüfungs-Kommission in Aussicht genommen, welche das Ergebniss der technischen Prüfungen, Kraftmessungen etc. im Detail möglichst ziffermässig abspiegeln sollen. Dergleichen Prüfungen finden nur bei neueren Werkzeugen und Maschinen, übrigens nicht ohne einen ausdrücklichen Antrag der Aussteller statt.

Am 21. Juli konnte mit Errichtung der neben den gegebenen Räumen des Prinz-Max-Palais und der Florahalle erforderlichen Neu- und Anbauten begonnen werden, da die bis dahin angenommenen Aussteller, darunter eine Anzahl auswärtiger Firmen ersten Ranges, in den vorhandenen Räumen nicht hätten placirt werden können. Alle nicht in den Rahmen der Ausstellung passenden Objecte wurden zurückgewiesen. Für eine lebhaft directe Betheiligung Englands, Frankreichs, Nordamerikas erwies sich der zwischen Bekanntmachung der Ausstellung und Anmeldeschlusstermin zur Vorbereitung und Abrichtung etwaiger Ausstellungssendungen inneliegende Zeitraum als zu kurz bemessen; dagegen langten aus Oesterreich trotz der gleichzeitig konkurrirenden „Internationalen Motoren - Ausstellung für das

Kleingewerbe in Wien* eine Anzahl recht beachtlicher Anmeldungen — wie der Katalog ausweist — ein.

Die Vorbereitungen mussten nunmehr in noch schnellerem Tempo betrieben werden.

Herr Architekt Fred. Mebius widmete fortan für verschiedene bautechnische Arbeiten dem Comité seine schätzbaren Dienste; Herrn Architekt Benno Schertz ward die Bearbeitung der von den Ausstellern herbeigezogenen Katalognotizen übertragen.

Noch im Juli eröffnete die hochgeachtete Firma Friedrich Siemens in Dresden dem Comité eine höchst willkommene, finanziell für den Verein sehr vortheilhafte, für die Firma mit namhaften Kosten verknüpfte Offerte, auf Grund deren die vordere Hälfte des auf dem Floragrundstücke belegenen Ausstellungsterrains mit Siemens'schen Regenerativbrennern (Gas) erleuchtet wird. Der nach der Elbe zu gelegene andere Theil wird von dem Elektriker Emil Walther in Dresden-Radebeul und von der Firma O. L. Kummer & Co. in Dresden mittels elektrischen Lichts — theils Bogenlampen, theils Glühlichter verschiedenen Systems — erleuchtet.

Zwei Pavillons wurden nach vorgängigen Verhandlungen erbaut, in deren einem von der Dresdner Werkzeugfabrik von Emil Leinert eine complete Wurstfabrikationsanlage mit den neuesten maschinellen Anlagen eingerichtet und zum Betrieb während der Ausstellung fertig gestellt worden ist. Der andere Pavillon enthält eine nicht minder vollständig ausgerüstete moderne Bäckerei, welche einen dem Unternehmer Bäckermeister C. Th. Seidel in Dresden patentirten Backofen mit Unterfeuerung und verstellbarem Herd, ferner Cannstädter Teigknetmaschinen (Werner & Pfeleiderer) und Hallesche Teigtheilmaschinen (Hermann Bertram) enthält; auch diese Anlage soll zur Einsichtnahme der Ausstellungsbesucher beständig in Betrieb gehalten werden.

Unter thätigster Mithilfe des Geh. Regierungsrath Böttcher und Gewerbeschulinspector Enke hier, sowie in dankenswerthester Weise begünstigt durch einen befürwortlichen Erlass des Kgl. Sächs. Ministerii des Innern, ward von Ende Juli ab die Betheiligung einiger der hochentwickeltsten fachgewerblichen Schulen Sachsens an der Ausstellung organisirt; die zur Ausstellung gebrachten Lehrmittelsammlungen etc. der technischen Staatslehranstalten, darunter auch der Müllerfachsule und des Feuerwehrunterrichtscursus in Chemnitz, die Ausstellungen der Klempnerfachsule in Aue, der Uhrmacherschule in Glashütte, der Wirkerschule in Limbach werden vielseitiges verdientes Interesse erwecken.

Durch den weiter steigenden Platzbedarf ward eine erneute Bitte an Se. Excellenz den Hausmarschall Grafen Vitzthum um Ueberweisung weiterer Räume im Max-Palais gezeitigt, deren bereitwillige Gewährung wir dankbar anerkennen.

Als am 1. September die neue Maschinenhalle und eine grosse halboffene Halle unter Dach gekommen waren, machte sich der Bedarf von Wasser und Gas aus den städtischen Leitungen erforderlich. Auf das Gesuch um Förderung des Ausstellungsunternehmens seiten der Stadtgemeinde in den beiden angedeuteten Richtungen anerkannten beide städtische Kollegien

in denkbar kürzester Frist die Gemeinnützigkeit des Unternehmens und bewilligten neben freier Zuleitung den vollständig kostenfreien Bezug der benöthigten Wasser- und Gasquanten für die Ausstellung, überdies auch die Einrichtung einer Feuerwache auf dem Ausstellungsplatze für Rechnung der Stadtgemeinde Dresden: eine nicht nur finanziell, sondern auch moralisch höchst werthvolle Konzession, für welche der Gewerbeverein dem Rathe wie dem Stadtverordneten-Kollegium der Stadt zum lebhaftesten Danke verpflichtet bleibt.

Eine anderweite, kaum weniger bedeutsame Förderung erfuhr die Ausstellung durch die auf Ansuchen der Ausstellungsverwaltung seitens der Kgl. Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen erfolgte Ueberlassung zweier an den Ausstellungsplatz angrenzenden Landbögen der fiskalischen Strassen- und Eisenbahn-(Marien-)Brücke in Dresden, deren einer als Kistenaufbewahrungsplatz benützt, der andere zur Unterbringung einer Tunnelrestauration eingerichtet worden ist. Ein interimistisches Restaurant für warme Küche ist auf dem Vorplatze der Ausstellung erbaut worden; ein Musikpavillon und eine Springbrunnenanlage ebenda werden zugleich mit Eröffnung der Ausstellung in Benutzung genommen werden. Für ordnungsmässigen Betrieb der Restaurationen ist durch Engagement eines tüchtigen Wirthes gesorgt.

Die Feuerversicherung der interimistischen Bauten, sowie aller Ausstellungsobjekte ist gegen coulante Bedingungen mit der Lübeckischen Feuerversicherung eingegangen, durch das rühmliche Entgegenkommen der kaiserlichen Oberpostdirektion ist die Eröffnung einer Fernsprechstelle auf dem Ausstellungsplatze im Anschluss an das allgemeine städtische Fernsprechnetzt gestattet worden, eine von der Firma Albin Hempel in Dresden gelegte Telephonleitung verbindet überdies die literarische und Lehrmittel-Abtheilung der Ausstellung im Prinz-Max-Palais mit der Werkzeug- und Maschinen-Ausstellung auf dem Flora-grundstücke.

Der Ueberwachung der Finanzgebahrung einschliesslich des Billetverkaufs während der Ausstellung werden sich auf Ersuchen des Ausstellungs-Comités die Verwaltungsraths-Mitglieder A. O. Richter, kgl. Hoflieferant, Kaufmann und Vereinskassirer Gustav Weller, sowie Rentier B. Schnabel unterziehen, damit angesichts des erheblichen finanziellen Risikos auch nach dieser Richtung das Vereinsinteresse bestens gewahrt werde.

Schliesslich gedenken wir der überaus schätzbaren, die Inbetriebsetzung der Ausstellung wesentlich erleichternden und die Sicherung gegen Leben und Gesundheit erhöhenden sachgemässen Dispositionen des Kgl. Gewerberath Siebdrat und des Maschineningenieur Otto Türcke, Beide in Dresden, und schliessen mit dem Ausdruck des aufrichtigsten Dankes an die Aussteller, an alle betheiligten Behörden und an die zahlreichen hohen Gönner und Förderer der Ausstellung für Handwerks-Technik, Allen voran an den hohen Protektor:

Se. Majestät den König Albert von Sachsen!



PROGRAMM

nebst

Aufforderung zur Beschickung der Ausstellung.

Die bewundernswerthen Fortschritte auf dem Gebiete des Werkzeug- und Maschinenbaues machen die entsprechend fortschreitende Umgestaltung der Technik aller Gewerbsbranchen zur gebieterischen Nothwendigkeit.

Will das Handwerk die in der Gütererzeugung ihm gebührende Stellung dauernd behaupten, so darf es in der Verwerthung der jeweilig besten gewerblichen Hilfsapparate nicht zurückbleiben hinter der Grossindustrie.

Zahlreiche vervollkommnete Werkzeuge, Kleinmaschinen und Kleinmotoren sind für das Handwerk geradezu geschaffen und doch bislang nur zum kleinen Theile in den Werkstätten der Kleingewerbetreibenden zu finden.

Um die Bekanntschaft mit diesen neuesten besten Hilfsmitteln der modernen Handwerks-Technik in immer weitere Kreise des vaterländischen Handwerks zu tragen und dadurch deren Einführung zu sichern, veranstaltet der Dresdner Gewerbe-Verein bei Gelegenheit der Feier seines 50jährigen Bestehens seine erste

Ausstellung für Handwerks-Technik

vom 15. September bis 20. Oktober d. J.

auf den an der Ostra-Allee, im Centrum von Dresden-Altstadt belegenen Grundstücken der Gartenbaugesellschaft „Flora“ und in dem dazu von Allerhöchster Seite überlassenen angrenzenden „Prinz-Max-Palais“.

Nachdem diese zur Förderung der Gewerbthätigkeit veranstaltete Ausstellung durch die wohlwollendste Aufnahme in den maassgebenden Kreisen der Behörden wie der Privatinteressenten gesichert ist, ladet Sie das unterzeichnete, vom Dresdner Gewerbe-Verein mit Einleitung und Durchführung dieses Unternehmens betraute Comité hierdurch zur Betheiligung resp. Beschickung der Ausstellung ganz ergebenst ein mit dem Bemerken, dass ein Theil der besten Ausstellungsobjekte den Grundstock eines zu begründenden „technologischen Gewerbe-Museums“ bilden soll.

Das Comité des Dresdner Gewerbe-Vereins

für die

Ausstellung für Handwerks-Technik im Jahre 1884.

Karl Weissbach,

Professor am Königl. Polytechnikum.

O. B. Friedrich,

Stadtrath und Kunstmöbelfabrikant.

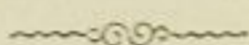
Edmund Steglich,

Sekretär der Handels- und Gewerbe-Kammer.

PROGRAMM

der

Ausstellung für Handwerks-Technik.



§ 1. Zweck und Umfang der Ausstellung.

Die Ausstellung bezweckt die Kenntniss und Benutzung **neuer und guter Werkzeuge, Arbeits- und Kraftmaschinen** in den Kreisen der Gewerbetreibenden zu verbreiten, auch zu diesem Zwecke die Konsumenten aus dem Handwerke mit den Verkäufern in Berührung zu bringen.

Aufnahmefähig sind einschlägige Erzeugnisse ohne Rücksicht auf das Erzeugungsland und gleichviel, ob solche vom Fabrikanten oder vom Händler angemeldet werden.

Die Ausstellung enthält folgende

Gruppen:

- I. Werkzeuge, Apparate, Instrumente** sowie **Maschinen** für Hand- und Fussbetrieb, einschliesslich solcher Maschinen für Betrieb durch Elementarkraft, welche nicht in regelmässiger Thätigkeit ausgestellt werden sollen;
- II. Arbeits-Maschinen** für das Kleingewerbe, welche durch Elementarkraft betrieben und nach Vereinbarung mit dem Comité in regelmässiger Thätigkeit gezeigt werden sollen;
- III. Motoren** bis zu einer effektiven Leistungsfähigkeit von drei Pferdestärken und **Triebwerke** (Transmissionen).
- IV. Hilfsmittel zur Ausbildung der Handwerks-Technik.**

Um den Ausstellungszweck möglichst vollständig und nachhaltig zu erreichen, ist in Aussicht genommen:

die **Inbetriebnahme** der ausgestellten Kraftmaschinen, Arbeitsmaschinen und Apparate;

die **Untersuchung** der ausgestellten neueren Maschinen auf Kraftbedarf und Leistungsfähigkeit, sowie die Veröffentlichung der gewonnenen Resultate;

event. der **Ankauf** der hervorragendsten Ausstellungsobjekte für ein zu gründendes **technologisches Gewerbe-Museum.**

§ 2. Klasseneintheilung.

Innerhalb der **Gruppen I—IV** sollen ausgestellt werden:

I. Werkzeuge, Apparate, Instrumente sowie **Maschinen** etc. (wie oben in § 1 sub I).

- a) für Bearbeitung des Holzes und anderer organisirter Schnitzstoffe (Horn etc.);
- b) für Bearbeitung natürlicher und künstlicher Gesteine;
- c) für Bearbeitung der Metalle;
- d) für die Baugewerbe;
- e) für die Faserstoff- und Bekleidungsgewerbe;
- f) für Bearbeitung von Leder und Kautschuk;
- g) für die Druckerei-Gewerbe;
- h) für Herstellung der Nahrungs- und Genussmittel;
- i) für Heizung und Beleuchtung.

II. Arbeitsmaschinen im Betrieb (wie oben § 1 sub II).

III. Motoren und Triebwerke — Transmissionen — (§ 1 sub III).

- a) Wassermotoren;
- b) Dampfmaschinen;
- c) Gas- und Heissluftmaschinen;
- d) dynamoelektrische und elektrodynamische Maschinen;
- e) andere Triebwerke.

IV. Hilfsmittel zur Ausbildung der Handwerks-Technik.

- a) graphische Darstellungen von Werkzeugen und Maschinen;
- b) Literatur der Handwerks-Technik;
- c) Lehrmittel des gewerblichen Fachunterrichts und Lehrpläne.

§ 3. Ort und Zeit der Ausstellung.

Die Ausstellung wird in **Dresden-Altstadt** auf dem Grundstück der Gartenbaugesellschaft **Flora** — Ostra-Allee — unter Benutzung der dort vorhandenen und neuerrichtender Baulichkeiten und in dem von Sr. Majestät dem König von Sachsen hochgeneigtest zur Verfügung gestellten angrenzenden **Prinz-Max-Palais** vom 15. September bis 20. Oktober 1884 abgehalten werden. Letzteres wird bei eintretender Dunkelheit geschlossen.

Vor Schluss der Ausstellung dürfen die ausgestellten Objekte ohne spezielle Bewilligung des Ausstellungs-Comités nicht entfernt werden.

Die Ausstellung wird nicht nur bei Tage, sondern, um den während des Tags Beschäftigten den Besuch zu erleichtern, an gewissen Tagen auch in den Abendstunden geöffnet sein.

§ 4. Eintrittspreise.

Im Hinblick auf den Ausstellungszweck werden die Eintrittspreise niedrigst bemessen und für Gewerbe-Vereine, Innungen, Arbeiter-Vereinigungen und Schulen noch besondere Preis-Ermässigungen gewährt werden.

§ 5. **Betrieb der Kraft- und Arbeits-Maschinen.**

Die Inbetriebnahme der Kraft- und Arbeits-Maschinen erfolgt auf Grund eines Spezial-Programms nach Maassgabe der Einzeldispositionen des Ausstellungs-Comités.

Das zum Betriebe der Kraftmaschinen (Motoren) erforderliche Wasser, Gas und Brennmaterial wird von dem Ausstellungs-Comité zu einem dem Selbstkostenpreise entsprechenden Betrage geliefert.

Das Comité behält sich vor, mit Einzelnen der Aussteller von Motoren ein besonderes Abkommen der Art zu treffen, dass der Betrieb solcher Arbeitsmaschinen, welche während der Ausstellung durch Elementarkraft bewegt werden sollen, garantirt ist.

Das zur Ingangsetzung und Bedienung der Maschinen gestellte Personal hat den Anordnungen des Ausstellungs-Comités unbedingte Folge zu geben.

Ein Detailverkauf von ausserhalb der Ausstellung gefertigten Handwerkerzeugnissen ist der Regel nach ausgeschlossen und kann nur in ganz besonderen Ausnahmefällen unter besonders festzusetzenden Bedingungen vom Comité gestattet werden.

§ 6. **Maschinenprüfung mit Rücksicht auf Leistungsfähigkeit und Kraftbedarf.**

Preismedaillen werden nicht vertheilt; dagegen wird eine aus hervorragenden, unbetheiligten Fachmännern der Wissenschaft und Praxis gebildete Kommission sich der Prüfung der neueren Kraft- und Werkzeugmaschinen auf ihre Leistungsfähigkeit, auf den Materialbedarf und den Kraftbedarf unterziehen, wobei auch der Anschaffungspreis, die voraussichtliche Reparaturbedürftigkeit etc. in Rücksicht zu ziehen sind.

Ueber das Prüfungsergebnis werden in allen geeigneten Fällen Certificate ausgestellt; die für das Gewerbe am geeignetsten befundenen Maschinen etc. werden überdies durch entsprechende Publikationen zur Anschaffung und Benutzung in den betreffenden Gewerbszweigen öffentlich empfohlen werden.

§ 7. **Anmeldung und Annahme der Ausstellungs-Gegenstände.**

Anmeldungen von Ausstellungs-Gegenständen sind unter Benutzung des anliegenden Anmeldeformulars alsbald und

bis längstens den August 1884

an das Bureau der Ausstellung für Handwerks-Technik, Dresden, Prinz-Max-Palais — Ostra-Allee 24 — zu richten. Bei Anmeldung von Motoren und Werkzeug-Maschinen sind genaue Zeichnungen derselben einzusenden, aus denen die Stellung, Grösse und Tourenzahl der Antriebsriemenscheiben, eventuell die Anordnung der Vorgelege, überdies bei Motoren der Bedarf an Heizmaterial, Gas, Wasser etc. per Stunde, bei Arbeitsmaschinen der Kraftbedarf ersichtlich ist.

Soweit der Platz reicht, können auch geeignete Anmeldungen von ganzen, für den gewerblichen Kleinbetrieb geeigneten Installationen unter besonders zu vereinbarenden Bedingungen angenommen werden.

Das Ausstellungs-Comité wird eine Prüfung der Anmeldungen vornehmen.

Angemeldete Objekte können zurückgewiesen werden.

Von der Annahme oder Zurückweisung der Anmeldungen werden die betreffenden Firmen baldthunlich und längstens 14 Tage nach erfolgter Anmeldung verständigt werden.

§ 8. Platzmiete.

Zur theilweisen Deckung der durch die Aufstellung erwachsenden Kosten wird eine Platzmiete in nachstehendem Ausmaasse erhoben:

| | | | | | |
|----|------|-----|--------------|--------------|-------------------|
| 15 | Mark | pro | Quadratmeter | Bodenfläche | } bedeckter Raum, |
| 12 | " | " | " | Wandfläche | |
| 10 | " | " | " | Bodenfläche, | halbgedeckt, |
| 6 | " | " | " | " | ungedeckt. |

§ 9. Einsendung der Ausstellungs-Gegenstände.

Die zur Ausstellung zugelassenen Gegenstände sind unter Beischluss des Zulassungs-Scheines und zweier gleichlautenden Lieferscheine frachtfrei in das Ausstellungsgebäude zu befördern.

Das Ausstellungs-Comité wird nach erfolgter Annahme der Anmeldung den Herren Ausstellern die Namen geeigneter Spediteure bekannt geben.

Die Uebernahme der Ausstellungs-Gegenstände kann vom 26. August angetan werden; die betriebsfähige Aufstellung derselben muss 6 Tage vor dem Eröffnungstermine, d. i. am 8. September, vollzogen sein.

Für unentgeltliche Unterbringung der Kisten wird die Kommission Sorge tragen.

§ 10. Aufstellung der Ausstellungs-Gegenstände.

Die Montirung und Fundamentirung der auszustellenden Maschinen hat jeder Aussteller auf seine Kosten zu bewirken. Die nöthigen Dispositionen für Aufstellung und Betrieb der Maschinen trifft das Comité.

Jeder Ausstellungs-Gegenstand wird zum Zwecke des leichteren Verständnisses mit Plakaten versehen, deren Formulare den Ausstellern seinerzeit zur Ausfüllung hinausgegeben werden und welche die Firma des Ausstellers, Name, Zweck und Leistungsfähigkeit des Gegenstandes, Preis und Bezugsort enthalten sollen.

Das Comité wird erforderlichen Falles eine Haupt-Wellenleitung auf seine Kosten herstellen, behält sich jedoch vor, die Anordnung auch so zu treffen, dass die einzelnen Motoren ohne Zusammenhang mit anderen arbeiten können.

Abgesehen von der eventuell herzustellenden Hauptwelle und der Haupt-Wasser- und Gasleitung, werden alle Transmissionen, Vorgelege, Riemen-scheiben und Riemen, sowie alle derartigen Uebertragungs- und Antriebs-Vorrichtungen, welche zwischen den Arbeitsmaschinen und den zugewiesenen Motoren erforderlich sind, von den die Kraft benützenden Ausstellern selbst beigestellt, und zwar entweder nach den Angaben des Ausstellungs-Comités

oder nach den von den Ausstellern gemachten Vorschlägen, die in Skizzen vorzulegen sind und der Genehmigung des Ausstellungs-Comités unterliegen.

Ebenso sind die Kosten der Abzweigungs- und Ableitungsrohre für Wasser und Gas für die Motoren und Maschinen vom Aussteller selbst zu tragen.

§ 11. Versicherung.

Sämmtliche ausgestellten Gegenstände werden gegen Feuersgefahr versichert. Die Kosten der Versicherung seiner Objekte trägt der Aussteller.

§ 12. Verkauf der Ausstellungsobjekte.

Die verkäuflichen Gegenstände sind im Anmeldescheine unter Angabe des Preises (und zwar loco Dresden) speziell zu bezeichnen. Die Namen der zum Verkauf bevollmächtigten Vertreter sind dem Comité vor Eröffnung der Ausstellung bekannt zu geben. Von den zum Verkauf gelangenden Ausstellungsobjekten ist eine Verkaufsprovision von 10 Prozent zur Ausstellungskasse zu entrichten, desgleichen vom Verkauf nicht ausgestellter Objekte, letzteren Falles jedoch nur dann, wenn der Verkauf durch Ausstellungsbeamte vermittelt worden ist.

§ 13. Katalog.

Ueber die ausgestellten Gegenstände wird ein illustrirter Katalog herausgegeben werden, welcher dem Besucher als Führer und dem Klein- gewerbetreibenden als Nachschlagebuch resp. dauernd als Adressenlexikon zu dienen bestimmt ist. Derselbe wird nebst einem allgemeinen Theile Namen und Adresse des Ausstellers, sowie eine kurze Beschreibung, event. auch Illustration einzelner Ausstellungsobjekte, geordnet nach Gruppen und Klassen, enthalten.

Inserate werden nicht aufgenommen. Dagegen wird der Katalog in würdiger, dem Zweck desselben entsprechender Form ausgestattet werden.

Jeder Aussteller hat zwei Zeilen für Firma und Adresse und 3 Zeilen für die Beschreibung der ausgestellten Objekte frei. Der über dieses Ausmaass beanspruchte Raum für Text und Illustration wird nach folgendem Tarife berechnet:

| | | | | |
|-----|-----|-------|----|-------|
| Für | 1 | Seite | M. | 20.—, |
| " | 1/2 | " | " | 12.—, |
| " | 1/4 | " | " | 7.—, |
| " | 1 | Zeile | " | —75. |

Der Katalog wird in Borgis Antiqua-Schrift durchgehends gedruckt.

Der tarifmässig entfallende Betrag ist vor dem 28. August 1884 an das Ausstellungs-Comité einzusenden. Behufs Erzielung der wünschenswerthen Gleichmässigkeit in der Beschreibung der ausgestellten Gegenstände wird mit dem Zulassungs-Schein ein Formular zur Ausfüllung übersandt werden.

Die Einsendung der ausgefüllten Formulare und der Clichés hat vor dem 10. August 1884 zu erfolgen.

§ 14. Räumung des Ausstellungs-Lokals.

Längstens 8 Tage nach Schluss der Ausstellung müssen alle Objekte aus den Ausstellungsräumen entfernt sein. Objekte, welche bis dahin durch die Aussteller nicht abgeholt wurden, werden auf deren Kosten und Gefahr in einem geeigneten Magazine deponirt.

§ 15. Annahme des Reglements.

Jeder Aussteller hat für sich und seine ständigen Vertreter freien Eintritt. Mit der Anmeldung nimmt derselbe für sich und seine Vertreter oder Angestellten die Bestimmungen dieses Reglements an und verpflichtet sich, allen weiteren Anordnungen des Comités Folge zu leisten.

Dresden-A., Prinz-Max-Palais, Ostra-Allee 24, den 31. Mai 1884.

Das Ausstellungs-Comité.

Bestimmungen

die Prüfung ausgestellter Maschinen betr.

1. Die in § 6 des Ausstellungs-Programms vorgesehenen Prüfungen können sich auf alle in Arbeitsgang exponirten Maschinen erstrecken.
2. Diejenigen Aussteller, welche eine technische Prüfung wünschen, wollen bis zum 15. September einen schriftlichen Antrag bei dem Ausstellungs-Comité einreichen.
3. Die für die Maschinenprüfung gebildete Kommission wird sich durch eines ihrer Mitglieder mit dem Antragsteller in Verbindung setzen, um die zur Prüfung erforderlichen Einrichtungen, sowie die Zeit der Prüfung anzugeben.
4. Die Herstellung dieser Einrichtungen erfolgt durch den Aussteller; die Prüfung selbst geschieht kostenfrei.
5. Ueber den Erfolg der Prüfung wird ein Certificat ausgestellt, welches vom Ausstellungs-Comité mit unterzeichnet wird.

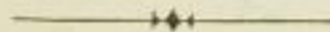
Dresden, den 1. September 1884.

Das Ausstellungs-Comité. Die Prüfungs-Kommission.

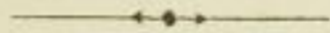
Aussteller-Verzeichniss

nach

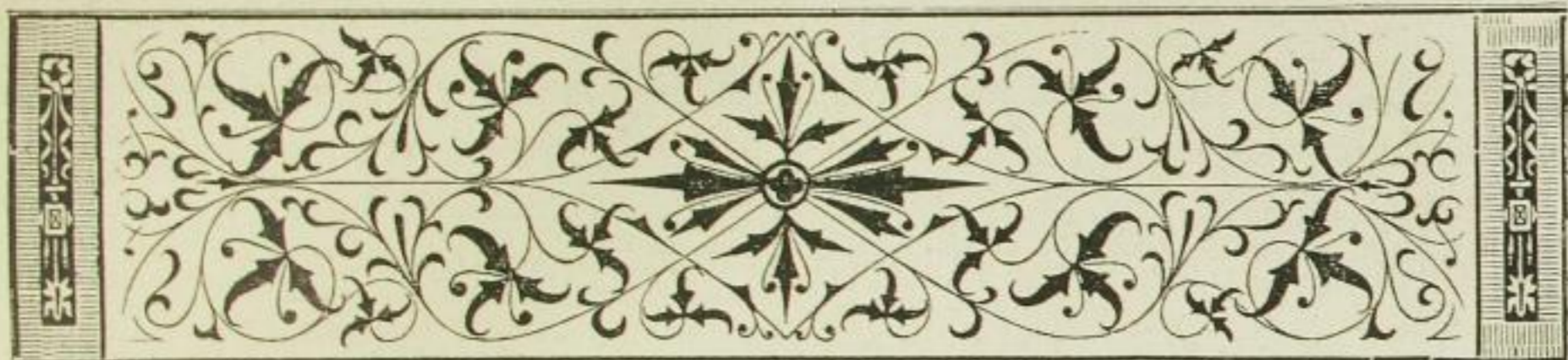
Gruppen geordnet.



- A.* Vorbau.
- B.* Werkzeug-Halle.
- C.* Anbau.
- D.* Anbau.
- E.* Maschinen-Halle.
- F.* Offene Halle.
- G.* Unbedeckter Raum.
- H.* Pavillon für Wurstbereitung.
- I.* Pavillon für Bäckerei.
- K.* Tunnel.
- M. I.* Prinz Max-Palais Erdgeschoss.
- M. II.* Prinz Max-Palais erster Stock.
- P.* Park, am Max-Palais.



Zur Notiz! Der Aufstellungsort der einzelnen Ausstellungsobjecte ist je durch einen der vorstehend erläuterten Buchstaben vermerkt, welcher dem betreffenden Firmennamen in Parenthese () angefügt ist.



Gruppe I.

Werkzeuge, Apparate, Instrumente, Maschinen für Hand- und Fussbetrieb etc.

a. Für Bearbeitung des Holzes und anderer organisirter
Schnitzstoffe (Horn etc.).

1. **Theodor Geiffert & Co.**, Maschinenfabrik, *Altenburg*. (E.)

Kammschneidemaschine mit verschiedenen Werkzeugen.

2. **Heinrich Skade**, Maschinenfabrik, *Reudnitz-Leipzig*. (E.)

Vertreter: O. L. Kummer & Co., Dresden.

a) Bandsäge für Fuss- und Handbetrieb.

Dieselbe dient zum Trennen und Schweißen, ist ebenso leistungsfähig als die Kreissäge, hat aber vor dieser den Vorzug geringeren Schnittverlustes. Dieselbe schneidet bis 60 mm Höhe (bei Dampftrieb) und ist in allen Theilen derart compact gebaut, dass es nur des Aufsteckens von Riemenscheiben (wofür die Welle bei allen Maschinen verlängert ist) bedarf, um dieselbe sofort für Kraftbetrieb einzurichten. Diese Bandsäge zeichnet sich aber auch ausserdem durch gefälligen Bau, grosse Ausladung und verhältnissmässig leichten Gang aus.

Preis 190 M. ab Leipzig, für Handbetrieb 40 M. mehr.

b) Bandsäge für Fussbetrieb.

Diese Maschine dient gleichen Zwecken wie vorstehende, ist aber etwas kleiner und einfacher gebaut, um den Anforderungen einer äusserst

billigen Säge gerecht zu werden. Dieselbe kann auch für Handbetrieb eingerichtet werden.

Preis 130 M. ab Leipzig, für Handbetrieb 25 M. mehr.

Vergl. No. 48.

3. **G. Wermann**, Inhaber G. Geipel, Werkzeugfabrik, *Dresden.* (E.)

a) Hobelbank.

b) Completer Werkzeugschrank.

Specialität: Anfertigung von Hobelbänken für Tischler, Stellmacher, Glaser, Bildhauer etc., sowie sämtlicher Werkzeuge für Holzbearbeitung.

4. **C. W. Emmrich** Nachfolger, *Reudnitz-Leipzig.* (E.)

Vertreter: E. Wagner, Dresden, Wettinerstrasse 11.

a) Bandsäge für Fuss- und Handbetrieb.

Bei äusserst leichtem Gang schneidet dieselbe mit Fussbetrieb bis 2,5", bei Handbetrieb 8". — Preis ab Fabrik 260 M.

b) Decoupirsägemaschine mit Bohrmaschine zu Fussbetrieb.

Leichter Gang, genau winkelrechter Schnitt, für feine Arbeiten besonders passend. — Preis ab Fabrik 255 M.

c) Stemm- und Bohrmaschine.

Stemmt mit Leichtigkeit 25 cm tief, 25 mm breit. — Preis ab Fabrik 360 M.

d) Gehrungssägemaschine mit Gehrungswinkeln.

Garantirt genaues Schneiden, ohne Verletzung auch der feinsten Leisten. Vergl. No. 47.

5. **Hübschmann & Kempf**, *Chemnitz.* (E.)

a) Bandsäge für Fussbetrieb, sehr leicht gehend. 200 M.

b) Decoupirsäge mit verstellbarem Tisch, 100 mm Hub. 350 M.

c) Bockfraismaschine zum Fraisen und Kehlen einfach und doppelt geschweiften Hölzer. 220 M.

d) Amerikanische Gehrungssäge mit Fuchsschwanz, Schnittbreite 100 mm. 30 M.

e) Deutsche Gehrungssäge mit Spannsäge

| | | | | | |
|----------------|----|-----|-----|-----|----|
| Schnittbreiten | 80 | 100 | 120 | 160 | mm |
|----------------|----|-----|-----|-----|----|

| | | | | | |
|-------|----|----|----|----|----|
| Preis | 20 | 21 | 22 | 23 | M. |
|-------|----|----|----|----|----|

f) Bandsägenschränkapparat 25 M.

g) eiserne Schraubzwingen 4 7 10 14 "

| | | | | | |
|-------|------|------|------|------|----|
| Preis | 1,30 | 1,75 | 2,75 | 3,50 | M. |
|-------|------|------|------|------|----|

h) Löthapparat 18 M.

6. **Michael August Manjock**, Schmiedemeister, *Dresden.* (E.)

Diverse verstärkte Holzbearbeitungsmaschinenmesser.

7. Vogel & Schlegel, Maschinenfabrik, Dresden - Altstadt,
Oberseergasse 10. (E.)

Maschine zur Wagenradfabrikation, als: Drehbank, Bohr-, Stemm- und Fraismaschine.

Diese Hilfsmaschine in Form einer Drehbank ganz aus Eisen construirt mit Apparaten und Werkzeugen zum Drehen, Bohren, Stemmen und Fraisen von runden und flachen Zapfen versehen, bietet namentlich Wagenbauern bei der Radfabrikation die grössten Vortheile, ist aber auch für andere Gewerbetreibende eine praktische Hilfsmaschine und hat bis jetzt ungetheilten Beifall gefunden.

Dieselbe wird sowohl für Hand-, als auch Kraftbetrieb eingerichtet gebaut. — Preis 800 M.

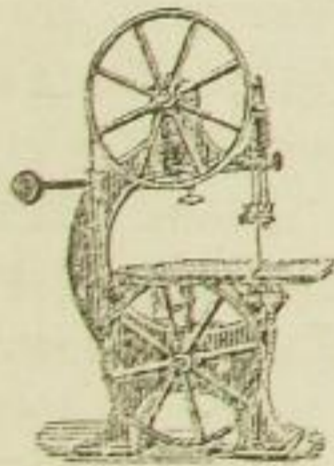
8. Ernst Klippel, Dresden-F., Schäferstrasse 43 und 50. (F.)

Verticale Sägemaschine, D. R.-P. No. 20 579, für Fuss-, Hand- und Elementarbetrieb.

Diese Maschine besitzt in sich, durch eine leichte Anordnung, die Vortheile aller bis jetzt bestehenden Sägemaschinen, als Gatter-, Fournier-, Kreis-, Band- und Decoupirsäge.

9. Liegnitzer Eisengiesserei und Maschinenfabrik, Teichert & Gubisch, Liegnitz. (F.)

Vertreter: G. A. Meitzner, Dresden, Schumannstrasse 19.

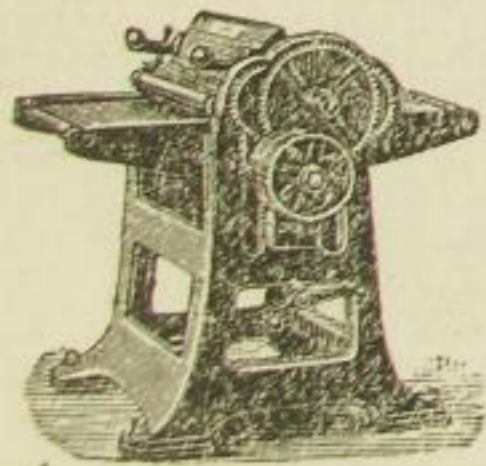


a) grosse Bandsäge, amerikanisches System zu Dampfbetrieb. Preis ab Fabrik 750 M.

b) mittlere Bandsäge zu Fuss- und Dampfbetrieb. 250 M.

c) kleine Bandsäge zu Fuss- und Schwungradbetrieb. 180 M.

d) kleine Bandsäge zu Fuss- und Schwungradbetrieb mit Fraisivorrichtung. 260 M.



e) Decoupirsäge zu Fussbetrieb. 135 M.

f) Holzhobelmaschine für Hölzer bis 500 mm breit, 150 mm stark. 750 M.

g) Holzabrichtemaschine für Hölzer bis 500 mm breit. 500 M.

h) Apparat zum Nuthen und Spunden für vorstehende Maschine. 100 M

i) Holzabrichtemaschine für Hölzer bis 310 mm breit. 350 M.

k) Bockfraismaschine zur Stuhlfabrikation. 270 M.

l) Ständerfraismaschine. 350 M.

m) Borstendurchreibmaschine für Hand- und Dampfbetrieb. 250 M.

n) Bürstenbohrmaschine mit Wiener Bohrschlitten. 96 M.

o) Werkzeuge zur **Bürstenfabrikation**.

p) Bankscheeren, Büschelscheeren, Käämme, Pechöfen, Haumesser.

10. **Wilhelm Burmester**, *Berlin N.*, Treskowstrasse 43. (E.)

Eiserne Hobel.

Vergl. No. 114.

b) Für Bearbeitung natürlicher und künstlicher Steine.

11. **Mühsam & Eger**, Glimmerwaaren-Fabrik und Glimmerlager, *Berlin S.*, Stallschreiberstrasse 18. (A.)

Glimmerschutzbrillen.

c) Für Bearbeitung der Metalle.

12. **B. Mehlhose**, Feilenfabrik, *Potschappel b. Dresden*. (B.)

Feilen und Raspen. Eigenes Fabrikat, prämiirt Dresden 1875. Liefert billigst alle Sorten Feilen und Raspen aus bestem deutschen und englischen Gussstahl. Aufträge für Aufhauen stumpfer Feilen werden prompt erledigt. Die Ausstellung zeigt ein reichhaltiges Sortiment Feilen und Raspen vom verschiedensten Hieb und in jeder Façon. Das Fabrikat ist durchaus so gearbeitet, wie es zum Verkauf kommt. Im Glühen und Härten wird nur nach der neuesten Technik der renomirtesten Fabriken Westphalens gearbeitet. Geglüht wird nur in Holzflamme, so dass einer Schädigung des Stahles (Entziehung des Kohlenstoffes) durch schnelles Ueberhitzen vorgebeugt wird.

Preiscourante auf Verlangen franco.

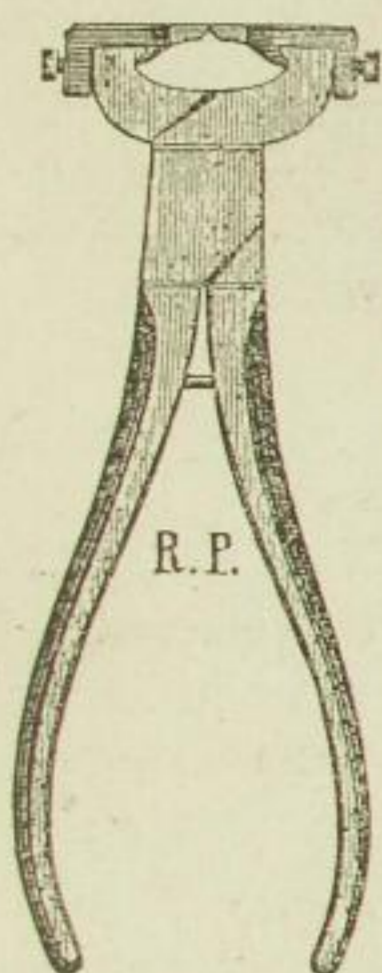
13. **Gustav Riedel**, Feilenhauermeister, *Bautzen*. (B.)

Sortiment Feilen und Fraisscheiben.

Bei den von mir gefertigten Werkzeugen gelangt ein Härteverfahren zur Anwendung, welches dem Stahle beim Glühen Kohlenstoff zuführt und ein Ueberhitzen desselben vollständig unmöglich macht, ein nicht zu unterschätzender Vortheil für die Erhaltung der Qualität, besonders beim Aufhauen kleinerer Feilen etc., selbst dann noch mit gutem Resultat, wenn solche bereits scheinbar an ihrer Härtungsfähigkeit verloren hatten.

Die Preise werden durch dieses Verfahren nicht erhöht.

14. **W. Demnitz**, Fabrik für Werkzeuge und Hilfsmaschinen, *Dresden*, am Schiesshaus 25. (B.)



Kneifzange mit auswechselbaren Schneiden zum Nachschleifen; excentrische Gewindebohrer, Gewindeschneidewerkzeuge für mechanische Werkstätten und Maschinenbau-, Gas-, Wasser- und Heizungs-Installation, und bin ich in der Lage, durch Special-Maschinen alle Steigung und Gewindeform der bestehenden und vorkommenden Systeme anzufertigen. Spiralbohrer auf Metall und Holz, Reibahlen, Fraiser, Normalwerkzeuge; Werkzeuge für Spinnereien etc. Stangenzirkel mit und ohne Mikrometerschraube und mittelst verschiedener Einsätze ausser Zirkel auch als In- und Auswendigtaster, zum Schneiden für Scheiben und Dichtungsringe etc. zu verwenden.

Ventilator-Feldschmiede mit Friktionsbetrieb und Vorrichtung zur Entleerung der Schlacke und Ventilform.

Brenneisen für Buchstaben-, Nummern- und Firmen-Gesetzlich geschützt. Stempel genau nach Zeichnung oder Angabe gefertigt.

Stahlbuchstaben, Nummern, Stempel mit Fabrikzeichen zum Einschlagen in Stahl, Eisen und alle weicheren Metalle.

Stanzen und Ausschlageisen für Cartonnagen-, Blumenfabriken etc. Illustrierte Preis-Courante gratis.

15. **Georg Voss & Co.**, Schmirgeldampfwerk, *Deuben b. Dresden*. (B.)

Naxosschmirgel, Feuersteine, Polirpulver, Schmirgel-, Glas- und Feuersteinleinen und -Papier in Rollen, Bogen und Scheiben, Schmirgelräder und Walzen, Sägeschärfescheiben, Schmirgelschleifrädchen für Nähmaschinen und Korkschneidemaschinen, Schmirgelwerkzeuge für Mechaniker, Uhrmacher, Lithographen, Bijoutiers etc. Schmirgelfabrikate für Specialzwecke.

Patentschmirgelfeile als Ersatz für grosse Stahlfeilen, desgl. Patentglasraspeln, Schmirgelschleifmaschine.

Corundwerkzeuge für Dentisten.

16. **C. Herrm. Findeisen**, *Chemnitz*. (B.)

Katalog-Notiz No. 1.

Feldschmieden, Federhämmer.

Vergl. No. 68 und No. 95.

17. **H. Vogel**, *Dresden*, Rampeschestrasse. (B.)

a) Schmirgelscheiben zum Schleifen und Poliren für Metallwaarenfabrikanten, Schleifer, Maschinenbauer, Mechaniker, Schlosser, Gelbgiesser, Uhrmacher etc.

b) Schmirgel-Papier, -Leinen und -Feilen.

Echte Naxosschmirgel in 17 div. Körnungen.

Die Scheiben eignen sich sowohl für Hand- wie für Maschinenbetrieb, und zeichnen sich durch geringe Abnutzung, Dauerhaftigkeit und grosse Leistungen aus. Jede Scheibe wird vor Abgabe auf die höchste Rotationskraft geprüft.

c) Feuersteine, Glas-Papier und -Leinen für Holzarbeiter etc. Zugleich empfehle sämtliche in der Metall-Industrie und Galvanoplastik zum Brennen, Aetzen, Putzen, Lackiren und Galvanischüberziehen gebrauchte Chemikalien und Präparate.

18. **C. H. Morgenstern & Co.**, *Dresden*, Neumarkt 7. (B.)

Handlung von Neusilber, Messing, Tombak, Kupfer, Stahlblech und Draht, Messingrohr, Werkzeugstahl, feiner Werkzeuge etc. Uhrenfournituren und Etais für Uhrmacher und Goldarbeiter.

19. **J. C. Eckardt**, Werkzeugmaschinenfabrik, *Stuttgart*. (B.)

a) Patent-Hobelmaschine für Fuss-, Hand- und Kraftbetrieb zur Metallbearbeitung in 3 Grössen.

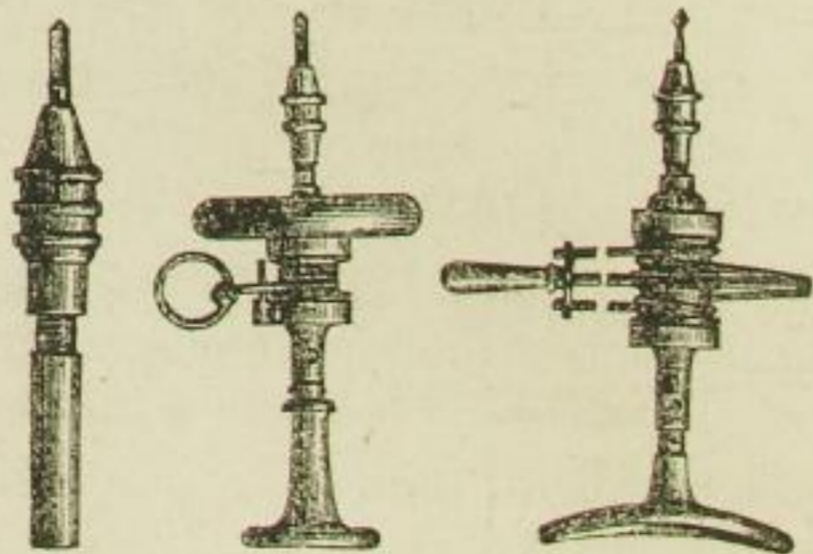
Mit dieser Maschine wird bei Handbetrieb ohne Gewichts-Ueberwurf immer nach rechts getrieben, wodurch das lästige Hin- und Zurücktreiben beseitigt ist. Gleichzeitig zu Kraftbetrieb eingerichtet durch fortlaufende Welle. Vortheilhaft für Frais- und Bohrarbeiten verwendbar.

b) Patent-Präcisions-Drehbank, genannt Unicum.

Für Feinmechanik, Optik, Elektrotechnik, wobei das zeitraubende Aus- und Einsetzen der Wechselräder beim Uebergange vom Langdrehen zum Gewindeschneiden und umgekehrt dadurch beseitigt ist, dass die Räder dieser beiden Functionen gleichzeitig aufgesteckt bleiben und nur durch Drehung der Räderstellscheere wechselseitig mit dem Rade der Leitspindel in Eingriff gebracht werden.

Die Umwandlung der auf englische Zoll basirenden Leitspindel in Metermaass geschieht durch einfaches Verschieben eines Correctur-Rades auf der Drehspindel. Das Verstellen und Abnehmen des Supportes, sowie der sonstigen Apparate, als Handauflage, Höhenfraissupporte etc. wird durch eine sinnreiche ebenfalls patentirte Vorrichtung bequem und schnell bewirkt.

20. **Otto E. Haentzschel**, mechanisch-technische Werkstätte, *Berlin SW.*, alte Jacobstrasse 8. (B.)



Freistehende Bohrmaschinen, Hand-Bohrapparate selbstcentrirende Klemmfutter, Doppelbohrmaschinen.

Vergl. No. 95.

21. Johann Weinert, Wien, Tegetthoffgasse 5. (B.)

Div. Handwerkszeuge für Metallbearbeitung.

Die von mir fabricirten Fingerhüte haben gegenüber den bisherigen den Vorzug, dass sie eine Vorrichtung besitzen, vermittelt deren man, ohne jede Anstrengung des Auges, leicht jedes beliebige Nähmaterial durch die Nähadel fädeln kann. Preis pro Stück 0,50 M.

Universal-Gemüse-Schäl- und Zerkleinerungsmesser.

22. Max H. Thiemer, Werkzeugfabrikant, Dresden, Ziegelstrasse 1. (B.)

a) Universal-Windeisen, ersetzt links und rechts Bohrknarre, sowie alle Stellungen eines Windeisen.

b) Universal-Drehdorne, haben den Zweck, alle Gegenstände, welche sonst auf Drehdorne gedreht werden, sofort centrirt zu spannen.

c) Verstellbare Reibahle, ersetzt in einem Stück verschiedene Dimensionen von Reibahlen.

d) Riemenlochzange, ersetzt für sämtliche Maschinen- und Treibriemen alle Locheisen, wobei man nicht zu schlagen hat.

e) Zahnkranzklemmfutter, vermittelt welchem man alle Gegenstände, welche auf der Drehbank gedreht werden sollen, festspannt. Ersetzt die Planscheibe.

f) Die übrigen der ausgestellten Werkzeuge, als: Schraubstöcke, Gewindeschneidzeuge, Siederohrdichtmaschine, Hobel- und Spindenriemenspanner, Rohrabschneider, Rohr- und Maschinenschraubstöcke, Feldschmieden und Schleifsteinabrunde-Maschinen, gepresste schmiedeiserne Mutter Schlüssel und Pianoforterollen, Oelspritzkannen, ganz aus Eisen, Michalksche Schmierapparate und Wasserstandszeiger, Wasserwaagen und Patentzollstöcke etc. betreffend, so geht deren Verwendung aus der Ansicht hervor. Was den Herren Interessenten sonst über den Preis etc. zu wissen Bedürfniss ist, wird bereitwilligst von dem Aussteller mitgetheilt werden.

23. J. Seifert, Wien III, Pragerstrasse 13. (B.)

Patent-Fraise-Apparat.

Patent-Inhaber: Martignoni & Co., Bockenheim-Frankfurt a. M.

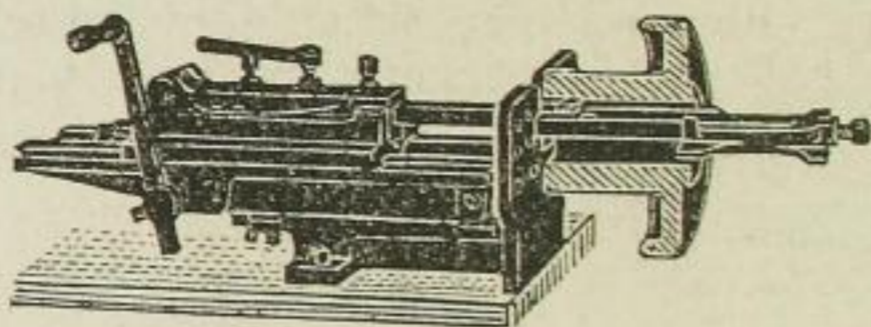
Dieser Apparat kann ohne Veränderung der Bank in einigen Minuten angeschraubt und ebenso schnell wieder von der Bank entfernt werden, daher als ambulantes Werkstück dient, ferner sehr schnell und exact arbeitet. — Nicht eingetroffen.

24. J. E. Reinecker, Werkzeugfabrik, Chemnitz. (B.)

Gewindeschneidwerkzeuge, Gewindebohrer, Spiralbohrer, Bohrfutter, Klemmfutter, Reibahlen, Taster und Lochleeren, Richtplatte, Winkel, Senklothe, Fraisen für Metall, Langlochbohrer, Stemmeisen.

25. **C. Weitmann**, Ingenieur, *Stuttgart. (E.)*

Vertreter: E. Wagner, Dresden, Wettinerstrasse 11.



Transportable Keilnuten-Stoss-
maschinen für Handbetrieb, eigene
Erfindung, D R.P. 26 898 und Aus-
landpatente, Modell A und B. Hub
200 und 300 mm, 140 und 180 M.

Vorzüge: Anwendbarkeit auf Räder etc.

jeden Durchmessers, tadellose Leistung und bedeutende Zeitersparnis
gegenüber Handarbeit. Geringe Anschaffungskosten.

26. **Carl Götz**, Blechbearbeitungs - Maschinenfabrik, *Lauter bei
Aue. (B.)*

Tafelscheere, Kreisscheere, Hebelscheere, Lochstanze, Excenterscheere
mit Lochstanze, Rundeisenschneider bis zu 14 mm, Sickenmaschine
mit und ohne Führung, Falz- und Abkantemaschine, Universalwulst-
maschine, Rundmaschine. Einarmige und doppelarmige Pressen.

27. **C. Kraft**, technisches Geschäft, *Halle a. d. S., Magdeburger-
strasse 7. (B.)*

Momentan-Schraubstöcke für Metall (Eisen und Stahl) und für
Holzbearbeitung.

D. R. P. Paralleles Einspannen, sofort mit einem Griff fest.
Geringer Verschleiss und leichter Ersatz abgenutzter Theile. Haupt-
vorzug: viel Zeitersparniss. Karte mit Spiralbohrern und Reibahlen.

28. **Werkzeugmaschinenfabrik „Vulcan“**, *Chemnitz. (B.)*

Freistehende Säulenbohrmaschine mit Handbetrieb. 670 M.
Die Maschine kann ausser für Hand- auch für Elementarbetrieb und
für beide Betriebe zusammen eingerichtet werden.

29. **Franz Lempe**, Werkzeugmaschinenfabrik, *Einsiedel bei
Chemnitz. (B.)*

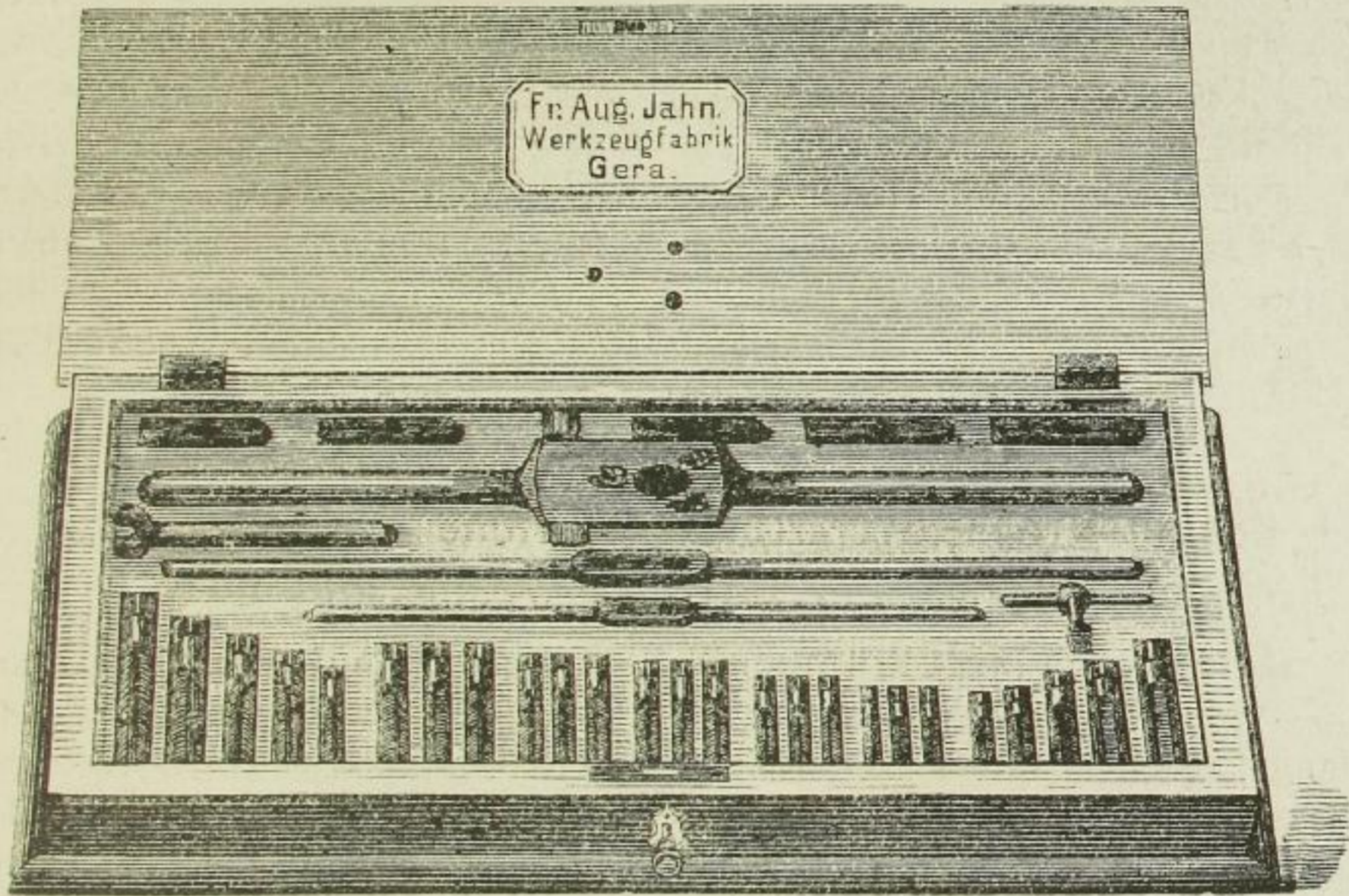
a) Hobelmaschine für Maschinen- und Handbetrieb, 1000 mm
lang, 500 mm breit, 450 mm hoch hobelnd, mit beschleunigtem Rück-
gange des Tisches.

b) Drehbank für Fussbetrieb, 130 mm Spitzenhöhe, 900 mm
Wangenlänge.

c) Neue Kreisscheere für Handbetrieb zum Schneiden beliebiger
Kreise bis 500 mm Durchmesser aus ganzen Tafeln.

Patent angemeldet.

30. **Fr. Aug. Jahn**, Fabrik sämtlicher Werkzeuge der Metall- und Maschinen-Industrie, *Gera*. (B.)



Div. Werkzeuge für Metall- und Maschinen-Industrie.

31. **Erdmann Kircheis**, *Aue in Sachsen*. (B.)

Maschinen zur Blechbearbeitung für Klempner, Schlosser, Kupferschmiede, Gürtler etc.

Näheres über Construction, Leistungsfähigkeit und Preis ist aus den Preiscouranten und Brochuren zu ersehen.

32. **Florian Czockerts** Nachfolger, *Ferdinand Wiesner, Dresden*, Töpferstrasse 11. (B.)

Div. Hilfswerkzeuge resp. Maschinen für Handbetrieb. Reifen-Biegemaschine, Reifen-Stauchmaschine. Bohrmaschine mit eisernen Ständern, Kluppen etc. etc.

Specialität: Werkzeuge und Maschinen für Schlosser und Schmiede. Neuheiten aller Art.

33. **Beling & Lübke**, Maschinenfabrik, *Berlin S.*, Elisabethufer 11. (B.)

a) Drehbank mit Patronenspindelkasten zum Gewindeschneiden, 1110 mm Länge, 150 mm Spitzenhöhe. — Complet 555 M.

b) Drehbank mit Doppelkonusspindelkasten, 1110 mm Länge, 150 mm Spitzenhöhe. — Complet 420 M.

c) Drehbank mit Doppelkonusspindelkasten, 940 mm Länge, 120 mm Spitzenhöhe. — Complet 310 M.

Diese von uns für die kleinen Drehbänke eingeführte Spindelkasten-Construction hat vor allen anderen den Vorzug eines sehr leichten Ganges und ermöglicht ein ganz sicheres und genaues Abstellen der Spindel, welches bei Präcisionsarbeiten von der grössten Wichtigkeit ist.

Eine Drehbank, wie wir dergl. schon viele durch unseren Vertreter Herrn R. Kändler in Dresden nach Brasilien lieferten, ist bei genanntem Herrn seit 10 Jahren in täglichem Gebrauche und können sich Interessenten von der Dauerhaftigkeit unseres Materials daselbst überzeugen.

Alle weiteren Auskünfte daselbst bereitwilligst.

34. **Gustav Krebs**, Werkzeugfabrik, *Halle a. d. S.* (B.)

Vertreter: E. Wagner, Dresden, Wettinerstrasse 11.

Gewindeschneidkluppen, Gewindeschneidbohrer, Reibahlen.

Die Vorzüge meiner Werkzeuge bestehen in: 1. Ungemein leichtem Gang. 2. Sehr wenig Kraftbedarf beim Gewindeschneiden. 3. Bei den 5- und 6-backigen Schneidekluppen wird das Gewinde aus dem vollen Metall gleichsam wie auf einer Drehbank herausgeschnitten. 4. Die Schneidbacken können, da dieselben sehr einfach construirt sind sehr leicht nachgeschliffen werden. Sind die Schneidbacken unbrauchbar, so können sie billig ersetzt werden.

35. **Junghans & Lösser**, *Alt-Chemnitz.* (B.)

a) Revolverbank für 8 Werkzeuge eingerichtet mit selbstthätigem Drahtvorschub incl. completem Frictions-Deckenvorgelege. 960 M.

b) Support-Drehbank, 150 mm Spitzenhöhe, 1000 mm zwischen den Spitzen, mit Rädervorgelege, Leitspindel und Zahnstange. Complet mit Zubehör 600 M.

c) Shaping-Maschine, 140 mm Hub, 200 mm Länge, mit selbstthätiger Tischbewegung, für Hand- und Dampftrieb eingerichtet. 400 M.

36. **K. H. Kühne & Co.**, Dresdner Eisengiesserei und Maschinenfabrik, *Löbtau-Dresden.* (B.)

a) Polirte Hartgusswalzen, wie solche zu Satinierzwecken für Staniol etc. gebräuchlich sind.

b) Modell eines Getreidewalzenstuhles.

c) Modell einer Turbine.

d) Hartgussproben.

Arbeiterzahl über 200.

Das Etablissement, in diesem Jahre bedeutend vergrössert, besteht seit dem Jahre 1854. Die Specialfabrikation des Werkes bilden Hartgussgegenstände aller Art, z. B. geschliffene, polirte und geriffelte Hartgusswalzen für Getreide- und Oelmüllerei, Papier- und Pappenfabrikation,

zum Walzen von Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Zinn etc., ferner Hartgussbrechbacken, Räder für Gruben und Pferdebahnen, Herz- und Kreuzungsstücke, Geleisanlagen etc.

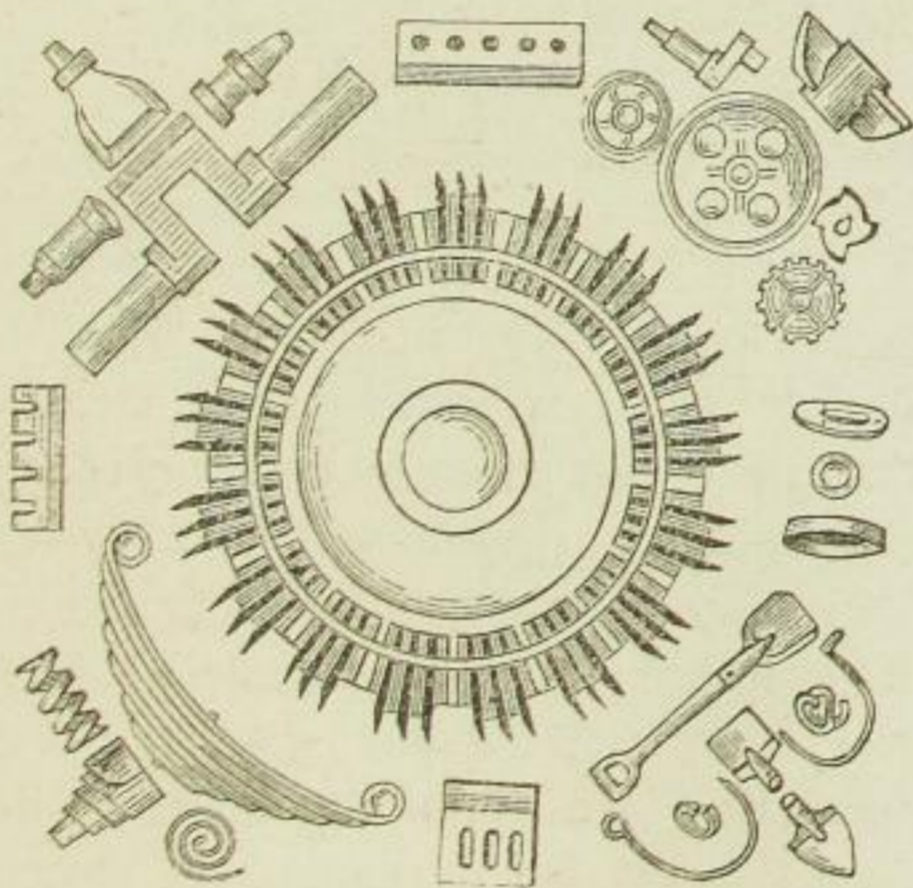
Ferner wird in dem Werke als Specialität die Fabrikation von solchen Maschinen betrieben, bei welchen die arbeitenden Theile aus Hartguss hergestellt werden, z. B. für Steinbrecher, Walzwerke, Kellergänge, Conusmühlen, Brechwerke jeder Art, Walz- und Satinirwerke für Staniol, Pappen, Kupfer, Messing etc. und ganz besonders Walzenstuhlungen für Getreidemüllerei nach eigenen Patenten.

37. Richter & Berlin, Dresden. (B.)

Bohrmaschinen, Kluppen, Schraubenschlüssel, Feilen, Sägen und sonstige Handwerkszeuge für Schlosser, Schmiede, Mechaniker, Tischler, Tapezierer, Klempner, Böttcher, Pianofortebauer etc. Specialität in allen Arten Bohrer.

38. Sächsische Gussstahlfabrik, Döhlen bei Dresden, und

Filiale: Eisenhüttenwerke der Sächs. Gussstahlfabrik, Berggiesshübel. (E.)



Messer für Holländer, Federstecher, Papierschneidemaschinen, Kreismesser, Walzen und Walzwerke, Stahl in Stangen aller Qualitäten und Härtegrade, Maschinenteile, geschmiedet und fertig bearbeitet; Tragfedern für Eisenbahn und Lastwagen; Tiegelschmelz-Façonguss als: Hunteräder, Getriebe, fertige Radsätze; Schaufeln und Spaten, Rechenzinken, federnde Unterlagsringe, Pflugschaare, Oefen aller Art, Bau- und Maschinenguss, Grubenschienen etc.

39. Fuchs & Kunad, Werkzeugmaschinenfabrik, Plagwitz bei Leipzig. (E.)

Vertreter: E. Wagner, Dresden, Wettinerstrasse 11.

- a) Handbank A 143 M.
- b) „ B mit Support 231 M.
- c) Conusbank 330 M.
- d) Vorgelegedrehbank 580 M.
- e) Patronendrehbank 575 M.
- f) Leitspindeldrehbank 1100 M.

- g) Hobelmaschine 800 M.
 h) Universalfutter.
 Sämmtlich für Fuss- oder Handbetrieb.

40. **Karl Kneusel, Zeulenroda. (E.)**

Vertreter: E. Wagner, Dresden, Wettinerstrasse 11.

Div. Hilfsmaschinen für Klempner, Schlosser und verwandte Branchen.

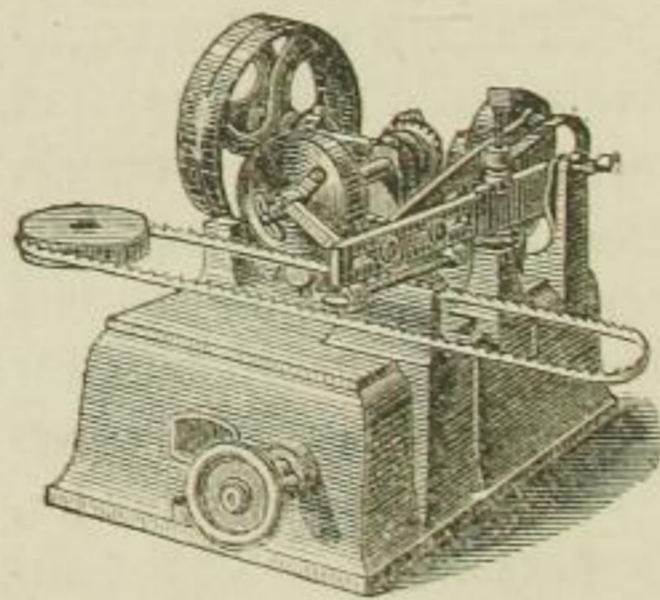
41. **E. Wagner, Dresden, Wettinerstrasse 11. (B.)**

Hilfsmaschinen für Eisenbearbeitung und div. Werkzeuge für Metallarbeiter.

Die Shapingmaschinen nebst dem Fraisesupport sind die anerkannt besten Fabrikate dieser Branche und von den Eisenwerken in Gaggenau (Baden), welche diese Maschinen als Specialität anfertigen. Die Klempner- und Schlosserwerkzeuge sind aus der altrenommirten Werkzeugfabrik von Carl Döhl in Ronsdorf bei Hagen bezogen.

42. **O. L. Kummer & Co., Dresden. (F.)**

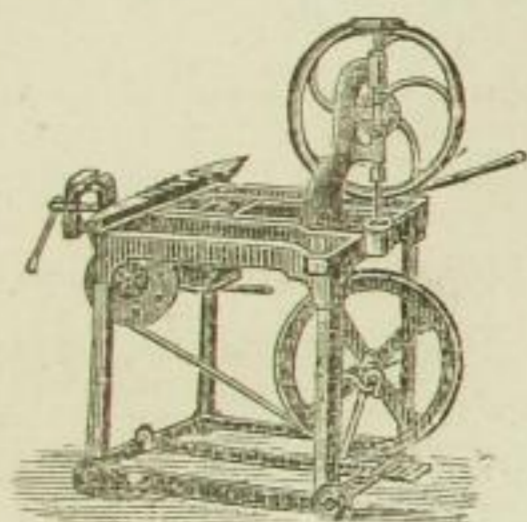
Bandsäge-Feilmachine „Slagelse“, automatische. D. R.-P.



Diese Maschine, die in kurzer Zeit als eine in der Sägewerks-Industrie epochemachende Erfindung, grosse Verbreitung und einstimmig lobende Erwähnung gefunden hat, besitzt folgende Vortheile:

1. Sie feilt mit einer gewöhnlichen 14 cm ($5\frac{1}{2}$ “) englischen Faper-Sägefeile und übrigens mit jeder Spitzfeile dieser Länge, welche der Form des Sägezahns entspricht.
2. Sie bedarf einer sehr geringen Bewegungskraft und arbeitet sowohl durch Hand- als Dampftrieb.
3. Sie kann leicht nach der Breite des Sägeblattes bis 6 cm ($2\frac{1}{2}$ “) und der Grösse des Zahns eingestellt werden.
4. Sie feilt 80 Zähne in der Minute.
5. Sie bedarf keiner Aufsicht während des Feilens.
6. Sie führt das Feilen gleichmässig aus, wodurch man der sehr beschwerlichen und zeitraubenden Abrichtung des Blattes gänzlich enthoben wird.
7. Sie spart bedeutende Arbeitskraft, Abnutzung der Sägeblätter und Feilen, wodurch sich die Maschine in kurzer Zeit bezahlt macht.
8. Sie nützt die Feilen weit besser aus, als beim Feilen mit der Hand, wodurch eine Ersparniss an Feilen von beinahe 50 % erzielt wird. Diese Maschine nimmt nur geringen Platz ein ($16:22$ “) 400:500 mm.

43. **Albert Hauptvogel**, Fabrik von Metallwaaren und technischer Specialitäten, *Dresden*, Ostra-Allee 19. (F.)



a) Montirungs-Schmieden mit Löschtrog, Abschrot- und Werkzeugkasten in verschiedenen Combinationen mit und ohne Ambos, Parallel-Schraubstock, Blechscheere, Börterleisen und Schnellbohrmaschine aus vorzüglichstem Hartguss angefertigt.

Diese schon nach Griechenland, Indien etc. verliefernte Schmiede ist für alle Metallarbeiter, für Bauhandwerker, Fabriken, Kesselhäuser, Gasanstalten etc. nicht nur erforderlich, sondern geradezu unentbehrlich.

b) Kohlenschaufeln, Sackkarren, Plombirzangen, Elevator-schöpfer etc.

44. **Ernst Richter**, Blasebalgfabrik, *Dresden*, grosse Plauensche Strasse 37. (F.)

a) Tafelförmiger Blasebalg für Schmiede und Schlosser. 175 M.

b) Blasebalg im Tisch liegend zum Treten für Goldschläger. 60 M.

c) Kleine Blasebälge für Former, Gürtler, Buchdruckereien etc. Dutzend 72 M.

45. **Siegm. Prager**, *Breslau*. (F.)

a) Künstliche Naxos-Schmirgel-Wetzsteine zum schnellen Schärfen von Haus- und Küchengeräth, Sensen etc.

b) Universal-Handwerkszeug für Glaser, Tischler, Klempner etc.

c) Copirtintenstift für Telegraphie, Kaufleute.

d) Taschenmikroscope, 200 lineare Vergrösserung für Milben, Trichinen etc.

46. **Adolf Kühnel**, Vertreter amerikanischer Patente, *Dresden*, grosse Meissner Strasse 5. (G.)

Naxos-Schmirgelsteine (prämiirt) für jede Art Schneid-Instrumente. Preis 0,50 M. — Mikroskope für jeden Gebrauch nebst Loupe. Preis 0,50 und 1 M. — Glasschneider. Preis 1 M.

47. **C. W. Emmrich** Nachfolger, *Reudnitz-Leipzig*. (E.)

Vertreter: E. Wagner, Dresden, Wettinerstrasse 11.

a) Feilapparat

b) Löthapparat

c) Schränkapparat

zur guten Instandhaltung von Bandsägeblättern unbedingt nothwendig.

Vergl. No. 4.

48. **Heinrich Skade**, Maschinenfabrik, *Reudnitz-Leipzig*. (A.)

Löthapparat zum Löthen der Sägeblätter mit Schränkapparat 15 M.
Feilapparat 12 M.

Vergl. No. 2.

49. **Wilhelm Biséan**, Realschullehrer, *Graz*, Sporbersbachgasse.
(M. I.)

Elektrischer Drehstuhl mit Niet- und Ausklopffhammer für Uhrmacher.

50. **Fritz Müller**, Uhrmacher, *Dresden*, Neumarkt 14. (M. I.)

Collection neuester Maschinen und Werkzeuge für Uhrmacher, als: Drehstühle mit Schwungrädern, Frais- und Geradebohrmaschine, auch für Graveure. Treibnietmaschine etc. und sämtliche kleine Hilfsmaschinen und Werkzeuge.

51. **Ernst Kreissig**, *Glashütte* (Sachsen). (M. I.)

Werkzeuge verschiedener Art für Uhrmacher.

52. **M. Grossmann**, Uhrenfabrik, *Glashütte in Sachsen*. (M. I.)

Vertreter: E. Keil, *Dresden*, Wettinerstrasse.

Vollständiges Sortiment von Maass-Instrumenten nach metrischem System, bestehend in Schubleeren, Handmaassen und Mikrometern eigener Construction.

Die Mess-Instrumente, namentlich die Mikrometer, gewähren den Vortheil, bei kleinen Arbeiten sich auf die sichere Grundlage der Messung und Berechnung stellen zu können.

53. **Bernhard Junge**, Uhren en gros, Uhrenfournituren, Maschinen- und Werkzeug-Handlung, *Dresden*, grosse Brüdergasse 32.
(M. I.)

Maschinen und Werkzeuge für Uhrmacher, Mechaniker, Goldarbeiter, Graveure und verwandte Gewerbe.

Sämmtliche Maschinen und Werkzeuge sind vom besten Material gefertigt. Zangen und Feilen vom feinsten Gussstahl. Verkauf sämtlicher Artikel unter Garantie.

d) Für die Baugewerbe.

54. **Theodor Haan**, *Dresden*. (B.)

8 gusseiserne Oelfarbmühlen mit Schwungrad und Riemenscheiben zu Hand- und Dampfbetrieb eingerichtet.

55. **Peter Dunkel**, Modelleur, *Berlin SW.*, Alexandrinenstr. 116. (B.)

- a) Modelle nebst Kappen Nr. 422b. Complet 50 M.
- b) Musterstück Nr. 422 1,00 m 15 M., bronziert 25 M., vergoldet 30 M.
- c) Modelle Nr. 276 und 5 Schwefelformen. Complet 25 M.
- d) Musterstück Nr. 276 roh 11 M., bronziert 21 M., vergoldet 22 M.
- e) Modell: Blumenstab Nr. 431. 10 M.
- f) Wulstartige Verzierung nebst Ecke Nr. 18. 17 M.
- g) Modell: Carniesverzierung nebst Ecke. 13 M.
- h) Verschiedene Schwefelformen zu 1, 2, 3. 4 M.

56. **Woldemar Langbein**, *Dresden*, Güterbahnhofstrasse. (B.)

Verstellbarer Schablonenhalter.

Dieser Apparat für Maler, Tüncher etc., welcher vom Herrn Maler Richter erfunden und dessen Patent für Deutschland und Oesterreich-Ungarn auf mich übergegangen ist, dient zum glatten Festhalten der Schablone während des Schablonirens. Mit seiner Hilfe kann ein Mann jede Decken-, Hohlkehlen- oder Wand-Schablone bequem und leicht handhaben und zugleich schabloniren. Die Beihilfe des zeither ohne diesen Halter nothwendigen zweiten Gehilfen wird erspart. Mit Hilfe des Schablonenhalters lässt sich nicht nur viel leichter wie sonst eine schöne und saubere Arbeit liefern, weil die Schablone in ihm eingespannt glatt auf der Fläche liegt, und ist auch die Schablone vor dem leichten Zerreißen geschützt.

Der Schablonenhalter ist dauerhaft aus schmiedebarem Gusseisen hergestellt, federleicht, zerspringt nicht beim Herunterfallen, lässt sich leicht handhaben und gestattet das Einspannen von grossen Wandmustern, wie von der kleinsten Friesschablone.

Illustrierte Prospective mit Gebrauchs-Anweisung werden gratis versandt. Zu beziehen für 12,50 M. incl. Verpackung und Porto. Lieferung nur gegen baar oder Nachnahme des Betrages.

57. **Fr. Klingelfuss-Scheffer**, Fabrik für Messwerkzeuge, *St. Ludwig i. E. bei Basel*. (M. I.)

Div. Klingelfuss'sche (Schweizer) Wasserwaagen für horizontale und verticale Flächen und Wellenmessungen, Schubleeren, Normal-Winkel,

Reisszeuge echt Aarauer Fabrikat, in der Zusammenstellung den Anforderungen des Handwerkers angepasst, div. Messwerkzeuge.

Die Firma befasst sich speciell mit dem Import und Export anerkannt vorzüglicher Messwerkzeuge und ist infolge fachmännischer Kenntnisse und der besten Verbindungen in der Lage, den weitgehendsten Anforderungen zu genügen. — Adresskarten verabfolgt der Gruppenaufseher.

58. **Dauids & Co., Hannover.** (D.)

Vertreter: Wilhelm Wiechern, Dresden.

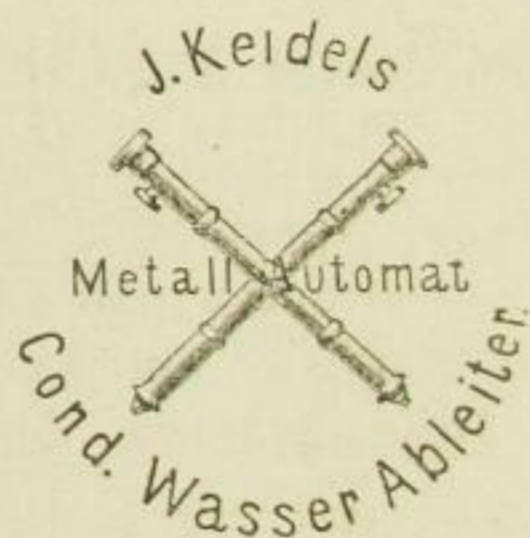
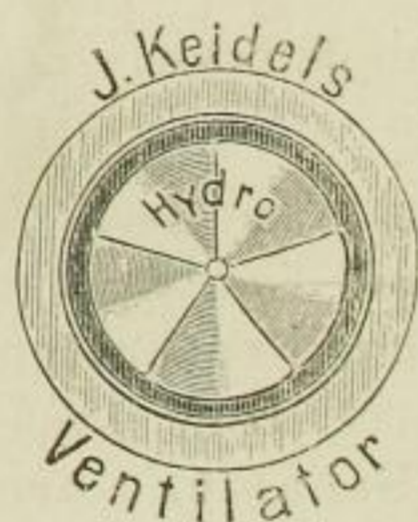
Sortiment transportabler Patent-Schutzwände.

59. **J. Keidel,** Fach-Ingenieur für Ventilation und Heizung.
Berlin W., Linkstrasse 22. (E.)

Vertreter: Th. Philipp, Dresden, Kurfürstenstrasse 23.

a) 3 Patent-Metall-Automaten-Condens-Wasser-Ableiter.

Bei C. Heckmann als bester Apparat seiner Art seit März ds. J. bewährt, hält den trockenen Dampf absolut dicht in der Leitung und



öffnet bei geringster Ansammlung des Wassers, selbstthätig ohne Wasserabschneider. Das Material — Messing — des Ausdehnungskörpers verhindert eine Material-Abnutzung: also grösste Dauerhaftigkeit bei 25% Dampfersparniss. An jedem Dampfkessel, Dampfleitung und Dampfmaschine anzubringen.

Das Kupfer- und Messingwerk C. Heckmann, Berlin SO., ist gern bereit, über das exacte Functioniren des Patent-Metall-Automaten Auskunft zu ertheilen. Der Metall-Automat von J. Keidel hat sich als der beste Apparat seiner Art in den Werken obiger Fabrik bewährt.

b) 9 Patent-Ventilatoren von 200—500 mm Durchmesser mit Wasser-Zu- und Abfluss-Leitung. (Patent Juli 1884.)

Dieser Patent-Hydro-Ventilator vom Jahre 1884 zeichnet sich durch die leichte Zugänglichkeit seiner Spritztüllen aus, wodurch eine Verstopfung derselben, ohne eine Schraube zu lösen, zu beseitigen ist, durch seinen um 60% billigeren Preis als die Apparate der Concurrenz bei gleicher Leistungsfähigkeit und geringem Wasserverbrauch, Leichtigkeit des Gewichtes, was seine Anbringung in einem Fensterflügel ermöglicht, also alle Stemmarbeit erspart.

c) 2 Patent-Closet-Ventilatoren (Patent vom Juli 1884).

Patent-Hydro-Ventilator. Unterabtheilung zu Vorhergehendem, bewirkt ein Abströmen der Closetluft und schlechten Luft der Wohnung nach aussen, während sonst die umgekehrte Luftströmung zum Schaden der Bewohner stattfindet.

d) 2 Exact-Deflectoren (Ventilationsrohr-Aufsätze).

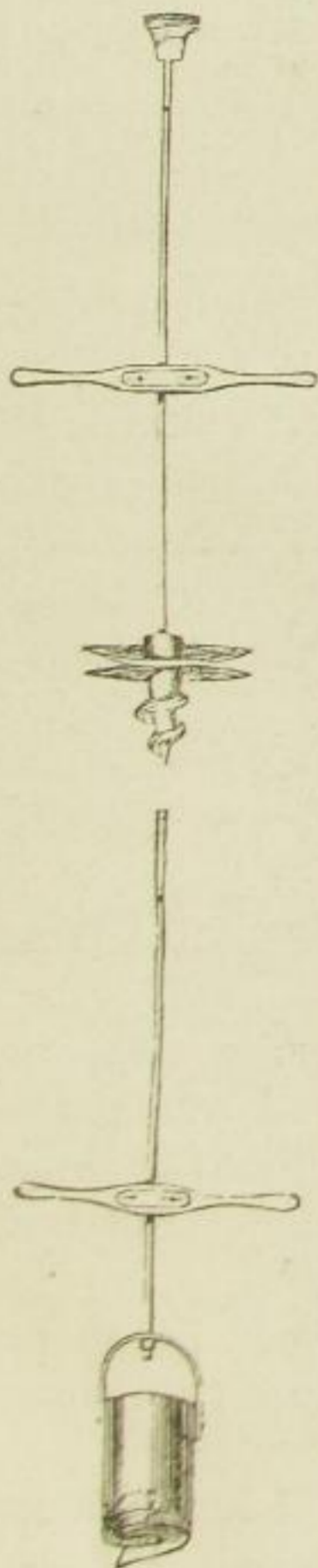
e) 3 Exact-Deflectoren (Schornsteinaufsatz) (Exact-Deflector-Patent eingereicht).

Ohne sich bewegende Theile, ohne jede Niete und Schraube, durch an dem Mantel an Eisenhaken hängenden Deckel, ohne eine Schraube oder andere Befestigungsvorrichtungen lösen zu müssen, leicht im vollen Schornsteinquerschnitte zum Reinigen zugänglich. Wirkt nicht saugend, was absolut falsch wäre. Dient auch als Aufsatz für Ventilationsrohre.

60. **Emil Türcke**, Königl. Hof-Klempnermeister, *Dresden*, Freiburgerstrasse 2. (E.)

„Hygiea“ Wasserstrahl-Ventilator, Mestern's R.-P. A. 1847.

61. **Franz Thormann**, *Wiesbaden*. (F.)



Erdbohrer mit Stossmeisel und verstellbarem zweiseitigen Griff, 20 cm Durchmesser, 2 m lang.

Erdbohrer mit Stossmeisel und verstellbarem zweiseitigen Griff, 10 cm Durchmesser, 2 m lang.

Erdbohrer mit Stossmeisel und verstellbarem einseitigen Griff, 15 cm Durchmesser, 2 m lang.

Erdbohrer mit festem Griff, 6 cm Durchmesser, 1 m lang.

Hülsenbohrer mit verstellbarem einseitigen Griff, 2 m lang, 16 cm Durchmesser.

Hülsenbohrer mit verstellbarem zweiseitigen Griff, 2 m lang, 12 cm Durchmesser.

Hülsenbohrer mit verstellbarem zweiseitigen Griff, 2 m lang, 7 cm Durchmesser.

Thormann's verbesserte Erdbohrer mit Stossmeisel und verstellbaren ein- und zweiseitigen Griffen nebst Hülsenbohrer dienen dazu, um auf einfache und bequeme Weise Löcher in die Erde zu bohren und können sehr praktische Verwendung finden beim Pflanzen von Bäumen, Herstellung von Giesslöchern (Dunglöchern), Einsetzen von Pfählen für Einfriedigungen, Bodenuntersuchungen, Röhrenlegungen, Aufstellung von Baugerüsten, Turngeräthen, Telephonstangen etc.

Die verstellbaren **einseitigen Griffe** — mit Sperrewerk — gestatten das Bohren in unmittelbarer Nähe von Gebäuden, Wänden, Pfosten, Pfählen, Bäumen oder sonstigen feststehenden Gegenständen, wie auch in jeder Lage — **horizontal** und **ver-**

tical — so dass durch diese **wesentliche Verbesserung** meine Bohrinstrumente wohl allen Anforderungen genügen, die man an dieselben stellen kann.

Silberne Medaille — Conegliane 1881.

Anerkennungsdiplom — Liegnitz 1883.

Empfohlen durch die kgl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim a. Rhein.

62. **E. Holl & Co.**, Patent-Waagen-Fabrik, *Dresden*, Materni-strasse 3. (F.)

a) Vierrädrige Patent-Karren-Waage Nr. IV. des Prospectes. Diese Waagen sind fahrbar, stark und solid gebaut, sehr fein wiegend und wägen auf unebenem Boden, was keine Standwaage zu leisten vermag.

b) Zweirädriger Kippkarren, Nr. XXI. des Prospectes.

Diese Karren fahren leicht, ohne Schwanken und werden zu $\frac{1}{1}$, $1\frac{1}{2}$ und 2 Hectoliter Inhalt gebaut.

c) Sack-(Kisten-)Karre Nr. XXIII.

Werden sowohl mit Holzarmen, als auch ganz aus Eisen gebaut. Prospective gratis und frei.

63. Dr. **Ludw. Wilh. Schaufuss**, *Oberblasewitz-Dresden*. (F. G.)

Modelle von Schornsteinaufsätzen (Disdipteron), System Schaufuss (unter Reichsschutz).

Es ist dies der einfachste und praktischste Aufsatz, welcher den Essenausgang bei **jeder** Windrichtung vollständig schützt und gleichzeitig als permanent fungirende, verlässliche Wetterfahne dient. Beim Reinigen des Schornsteins ist ein Abnehmen des Aufsatzes nicht nöthig; mit einer einzigen Handbewegung aber, wenn erwünscht, ohne Schwierigkeit möglich.

Sachverständige — Bezirksschornsteinfegermeister Lehmann u. A. — rühmen an ihm noch das Wegfallen des lästigen und oft gefährlichen Russ-Ansatzes.

Modelle davon sind auch praktisch anwendbar, als transportable Wind- und Zuganzeiger, als Blumentische u. mehr.

Die Fabrikation von Schornsteinaufsätzen nach meinem System hat bis auf Weiteres für hier und Umgegend Herr Schlossermeister Lory in Oberblasewitz übernommen und werden dieselben je nach Bedarf gefertigt.

Für Kugelessen: mittelhoch, hoch, ausgeschnitten, voll, durchlöchert, mit Dach, mit Decke oder ohne 13—17 M.

Für Rohre — Chamotte oder Metall — wie oben von 14 M. an.

Modelle als Blumenschützer von 3,50 M. an; elegant in Bronze oder edlem Metall.

Zur fabrikmässigen Herstellung im Grossen werden leistungsfähige Anstalten für Nord-, Mittel- und Süddeutschland gesucht vom Erfinder.

64. **Hartmann & Skell, Dresden.** (F.)

Patentschornsteinaufsätze für Kugel- und Steigesse, verhindert jeden Niederschlag von Rauch, welcher sonst durch Wind und Sonnenstrahlen in die Wohnungen getrieben wird.

65. **B. H. Huy, Dresden-N., Markgrafenstrasse.** (F.)

Locomobile-Winden.

Alle Sorten Winden, als: Locomotiv-, Zug-, Schleussen- und Wagenwinden bis 400 Centner Tragkraft werden unter Garantie und billigster Preisnotirung angefertigt.



66. **C. Blumhardt & Mockert, Simonshaus bei Vohwinkel, Rheinprovinz.** (G.)

Vertreter: Schubart & Hesse, Dresden.

Sackkarren Nr. 0—V., Ziegelkarren Nr. 1, 2a, Kastenkarren Nr. 13a, 14a, 15a, 18a, 19a, 20a, Kippkarren Nr. 23a, 24a, 25a (geaicht), Steinkarre 28a, Ballenkarre 30a, Sprossenkarre 31a, Färbereiwagen 204, Mulden-Kippwagen 504.

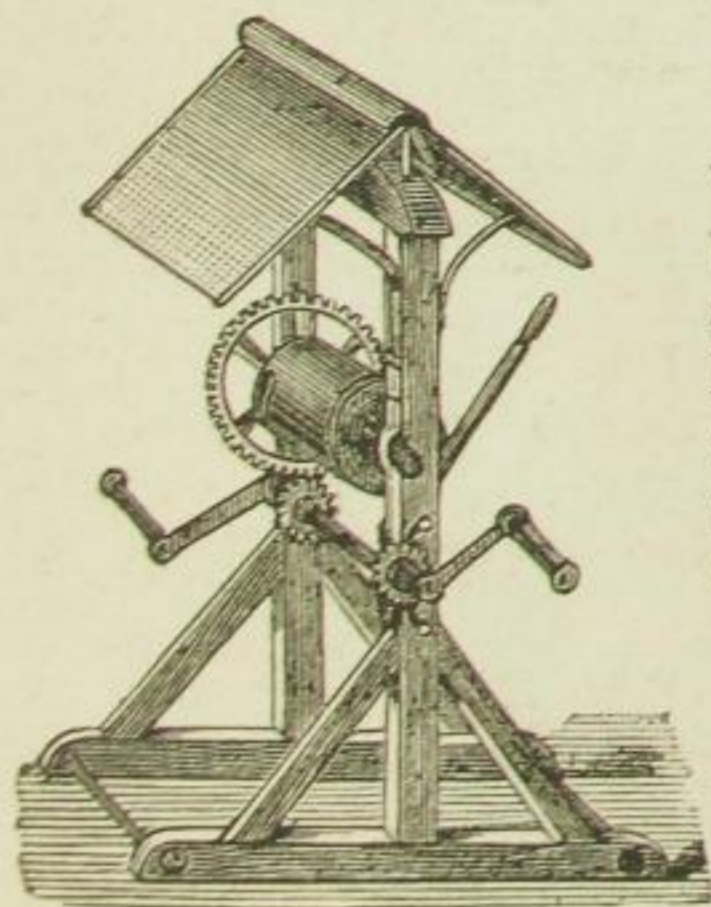
Preise laut Preisliste zuzüglich der Fracht von 7,50 M. pro 100 kg oder 2—5 M. pro Karre. Näheres durch unseren Vertreter zu erfahren.

67. **Herm. Schubert, Schmiedemeister, Chemnitz.** (G.)

Bauwinde mit Dach.

Diese kräftig construirte, zum Aufziehen von Lasten bis 30 Ctr. sich eignende Bauwinde (auch Haspel oder Aufzug genannt) besteht, wie die Abbildung zeigt, aus einem Holzgestell, an welchem Antrieb und Seiltrommel-Welle gelagert sind, ist mit Brems-, Sperr- und Ausrückvorrichtung versehen und in kurzer Zeit leicht auseinander zu nehmen und wieder aufzustellen.

Das leicht abzuhebende Dach ist von verzinktem Eisenblech, mit Charnier versehen, zusammenschlagen und beansprucht bei Nichtgebrauch wenig Raum.



Preis ab Werkstatt: ohne Dach 100 M., mit Dach 120 M.

68. **C. Herrm. Findeisen, Chemnitz.** (B.)

Katalog - Notiz Nr. 2.

Sicherheitsvorlegeschlösser, Libellen, Riemenzangen, Bohrapparate,

Rüstklammern, Brustbohrer, amerikanische Handsägen, Ventilatoren, Exhaustoren.

Vergl. No. 16 und No. 95.

e) Für Faserstoff- und Bekleidungs-Gegenstände.

69. **Max Herrfurth & Co.**, Hohl-Instrumenten- und Werkzeug-Dampfschleiferei, Messerfabrik und Reparatur-Werkstatt, *Dresden*. (B.)

Div. Werkzeuge für Barbieren und Friseure:

Die erste existirende Haarschneidemaschine mit Schwungradbetrieb. (Auf Wunsch in Betrieb gesetzt.) Handhaarschneidemaschinen, div. Pariser und Solinger Haarscheeren, Brenneisen und Brennlampen zum Haarbrennen für Friseure, echt englische, selbst hohlgeschliffene Rasirmesser, französische und Thüringer Abziehsteine und Juchtenstreichriemen eigener Fabrik.

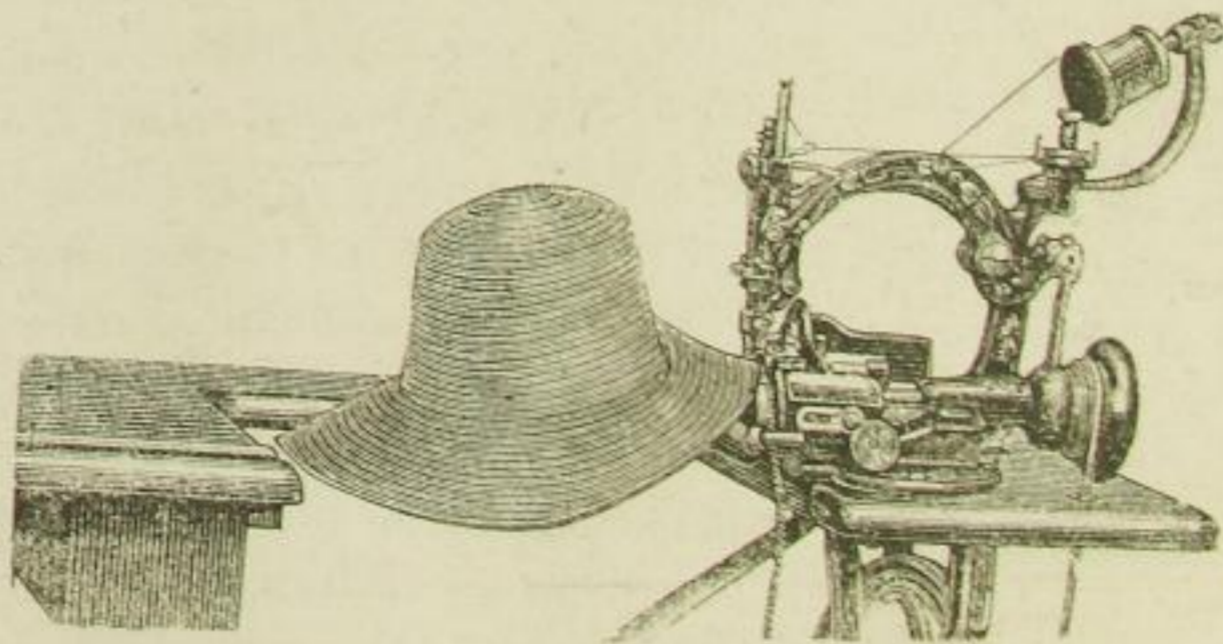
Für Schneider: Amerikanische und deutsche Zuschneidescheeren mit nach der Hand gearbeiteten Griffen, Copirradchen und Locheisen.

Für Schuhmacher: Schweizer, Wiener, Solinger und Hamburger Schuhmachermesser in allen Façons, Schweizer Hämmer und Schärf-Stähle. Französische und Thüringer Streichschaalen.

Diverses: Sattlermesser, Korbmachermesser, Leder- und Tapeziererscheeren, Fleischarmesser, Fleischerstähle und Streichschaalen. Gärtnerscheeren und Messer u. s. w.

Für fremde Besucher: Erinnerungsmesser an Dresden.

70. **F. E. Trink's** Nähmaschinenfabrik, *Dresden*, Annenstrasse. (B.)
Strohhut- und Handschuh-Nähmaschinen.



Leistung der Strohhutmaschine 1800 Stich pro Minute, pro Tag 60 Hüte mit Fussbetrieb; Leistung der Strohhutmaschine 4000 Stich pro Minute, pro Tag 90 Hüte mit Dampftrieb.

Alle der Abnutzung ausgesetzten Theile sind aus Stahl und gehärtet. Preis 200 M.

71. **Joh. Koch**, *Frankfurt a. M.* (B.)

Stickmaschine für Fussbetrieb.
Nicht eingetroffen.

72. **Julius Kühnel**, *Dresden-A.*, Margarethenstrasse 4.

Nähmaschinenlager und Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Neueste Patent-Elastic-Cylinder-Maschine mit automatischer Stofftransportirung.

Leicht und geräuschlos gehende Phönix-Maschine für Familie und Gewerbe, sowie Singer-Maschinen mit allen neuesten Verbesserungen.

Tambourir-Maschinen mit und ohne Soutach-Apparat, geeignet zur schnellen und preiswürdigen Herstellung von Stickereien auf Schürzen, Kleidern, Decken etc. etc., selbige Maschine ist in Betrieb gesetzt und die Arbeiten zum Verkaufe am Platz ausgestellt.

73. **Sächsische Hutformenfabrik**, Kühnscherf & Kerber, Eisengiesserei und Maschinenbauanstalt, *Dresden.* (B.)

Diverse Pressen, Maschinen und Apparate für Hutmacher.

Die Fabrik ist im Jahre 1852 von Friedmann Wachsmuth begründet und wurden bereits nach zwei Jahren die ersten Hutformen daselbst gegossen. Diese Specialität ist bis zum heutigen Tage so vervollkommnet worden, dass dieselbe einen grossen Fabrikationsartikel bildet.

Im Jahre 1877 wurde die Fabrik durch A. Kühnscherf jun. von den Wachsmuth'schen Erben käuflich übernommen und mit neuen Kräften und Betriebsmitteln weitergeführt. Es stellte sich mit der Zeit heraus, dass es für die Hutbranche von Nutzen sei, wenn die Abnehmer ihre Bedarfsartikel resp. Werkzeuge und Maschinen aus einer Hand beziehen könnten und zu diesem Zwecke vereinigte sich im Jahre 1882 A. Kühnscherf jun. und Max Kerber mit seiner im Jahre 1876 gegründeten Formenfabrik und gründeten obengenannte Firma, welche sich ausschliesslich nur mit der Anfertigung von Formen aus Holz, Metall, Eisen, verzinktem Eisen, sowie sämtlichen Werkzeugen und Neueinrichtungen von Stroh- und Filzhutfabriken befasst.

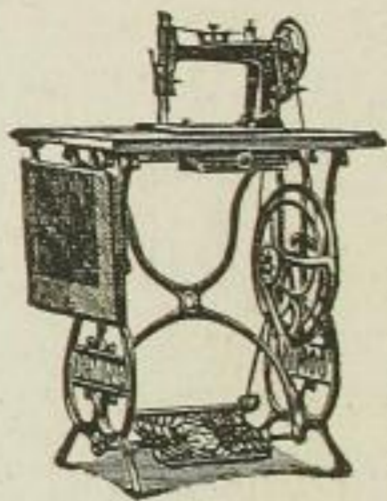
Die Firma A. Kühnscherf jun., früher F. Wachsmuth, liefert alle Rohgusstheile für Baubedarf und Maschinenbau, übernimmt vollständige Einrichtungen von Fabrikanlagen etc.

Die Arbeiterzahl beträgt 140 Mann.

74. **Clemens Müller**, Nähmaschinenfabrik, *Dresden.* (B.)

- a) Nähmaschinen für Handwerker, grosses Modell „Domina“.
- b) Nähmaschinen kleineres Modell „Domina“.
- c) Nähmaschinen für Handwerker „Singer Medium“.
- d) Nähmaschinen „Singer Construction“.
- e) Nähmaschine „Domina“, Obertheil, ohne Trittgestell.

Die nach einem neuem System gebauten Domina-Nähmaschinen bieten den bisher bekannten Maschinenconstructions gegenüber wesentliche Vortheile und zeichnen sich durch sehr leichten, gänzlich geräuschlosen Gang, einfache und übersichtliche Handhabung, gros-



sen Durchgangsraum und elegante Ausstattung aus. Die Domina-Maschinen sind mit den neuesten und bewährtesten Verbesserungen versehen, und eignet sich das grössere Modell speciell für die Bekleidungs-gewerbe, während das kleinere Modell mehr für den Familiengebrauch und leichte Schneiderarbeit bestimmt ist. Auf



beiden Maschinen lassen sich sowohl die feinsten Leinenzeuge, als auch Corsetstoffe, die stärksten Tuche u. s. w. mit Leichtigkeit nähen, ohne dass es nöthig, besondere Veränderungen oder Verstellungen an den Maschinen vorzunehmen. Die Ausführung der Maschine und deren Theile ist mit Hülfe der vorzüglichsten Fabrikationseinrichtungen eine in jeder Beziehung tadellose, und dürften die verschiedenen Ausstattungen der Domina-Familienmaschine selbst weitgehenden Ansprüchen in dieser Beziehung genügen. Infolge ihrer mannichfachen Vorzüge ist die Domina-Maschine heute als die vollkommenste Schiffchennähmaschine für das Bekleidungs-gewerbe als auch für den Familiengebrauch zu bezeichnen.

Die von mir seit einer langen Reihe von Jahren fabricirten Maschinen des Singer-Systems sind im Laufe der Zeit wesentlich vervollkommnet und mit den mannichfachsten, die Handhabung der Maschine erleichternden Verbesserungen versehen worden, so dass auch diese Maschinen als ein Fabrikat ersten Ranges zu bezeichnen sind. Die eleganten Holz-möbel werden in eigenen Werkstätten in solidester und bester Ausführung angefertigt und leistet meine Firma für jede der nach sorgfältigster Prüfung und Justirung versandten Maschinen volle Garantie. Das Renommée, dessen sich meine Fabrikate seit Jahren erfreuen, hat zur wesentlichen Ausdehnung meines Absatzgebietes beigetragen und werden die Maschinen heute nicht nur im Inlande gekauft, sondern auch in grosser Anzahl nach überseeischen Ländern exportirt.

Der Preis einer Domina-Maschine des grösseren Modells für das Bekleidungs-gewerbe beträgt 140 M.

Der Preis der Domina-Maschine für den Familiengebrauch ist je nach der gewählten Ausstattung 105—150 M.

Preis der Medium-Singer-Maschine 96 M.

Singer-Familien-Nähmaschinen je nach der Ausstattung 84—100 M.

75. **Seidel & Naumann**, Nähmaschinenfabrik, *Dresden*. (B.)

Div. Nähmaschinen, theilweise mit Knopflochapparat und Bogapparat. Preis 100 M., mit Knopflochapparat 120 M. und Bogapparat 150 M.

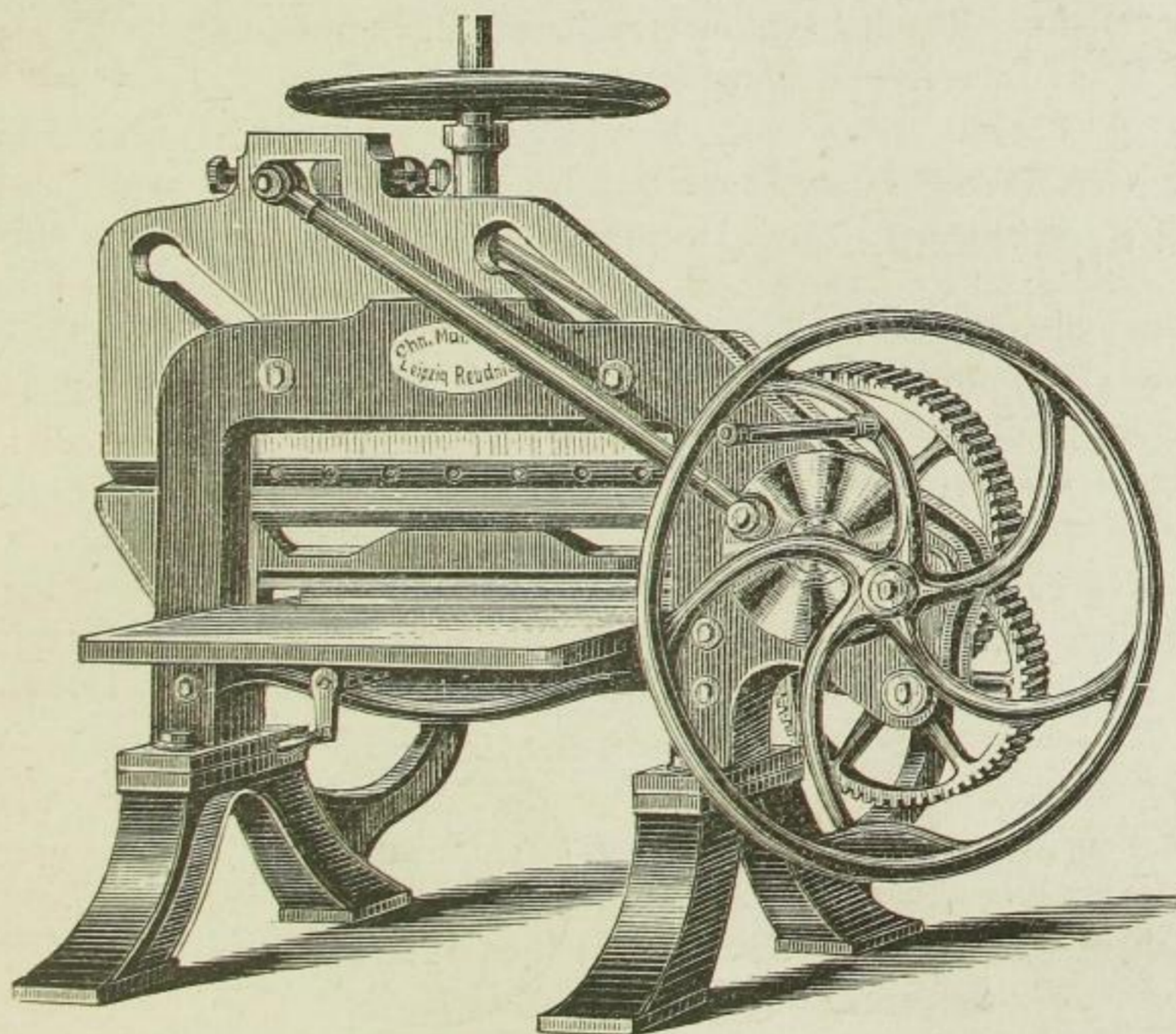
Vorzüge: Neupatentirte Knopflochapparate an Singermaschinen, Neupatentirte Bogapparate für Schürzenfabrikation.

76. **Chn. Mansfeld**, Eisengiesserei und Maschinenfabrik, *Reudnitz-Leipzig*, Mühlweg 123, Pferdebahnlinie Leipzig-Thonberg. (B.)

Specialität: Maschinen für Buchbindereien, Buchdruckereien, Cartonagenfabriken, lithographische Anstalten, Papierfabriken etc.

a) Papierschneidemaschine A. B. III. mit Rädersystem 75 cm Schnittlänge mit Reichspatent 16187.

b) Papierschneidemaschine A. D. I. mit Hebelsystem. 45 cm Schnittlänge.



c) Pappenscheere A. E. II. 100 cm Schnittlänge mit verbesserter Pressvorrichtung und Schmalstreifen-Apparat.

d) Ausstanzmaschine K. II. 62 cm Durchgangsweite. Druckstück 51 cm breit. Neuestes System.

e) Ritzmaschine A. L II. 103 $\frac{1}{2}$ cm Durchgangsweite. Neueste Construction.

f) Eckenausstossmaschine A. M. I. 10 cm Schenkellänge mit Fussgestell.

g) Vergolde-, Blinddruck- und Prägepresse A. O. II. 27:35 cm Druckfläche mit Schwarzdruckvorrichtung u. Einsatzrahmen zum Ausschneiden.

h) Satinir-Walzwerk A. S. II. 57 cm Walzenlänge.

i) Glätt- und Packpresse A. W. I. 62:51 cm Tiegelgrösse mit Schlagrad.

k) Glätt- und Packpresse A. X. I. 78:62 cm Tiegelgrösse. Ausführlicher Katalog steht gern zu Diensten.

77. **Grahl & Höhl**, Maschinenbauanstalt, *Dresden*, Zwickauerstrasse 24. (B.)

a) Stroh- und Filzhutpressen.

Diese Pressen sind sehr stark gebaut und arbeiten mit sehr hohem Druck (40 – 50 Atmosphären).

Der Verschluss ist sehr sicher und dauerhaft, mittels Schraubengewinde und Stahlhaken. Keine verstellbaren Keile nöthig.

Die Handhabung der Presse ist sehr einfach, die Hüte können bequem in die Presse gesetzt und wieder herausgenommen werden. Ein Arbeiter kann 30—50 Dutzend Hüte pro Tag pressen.

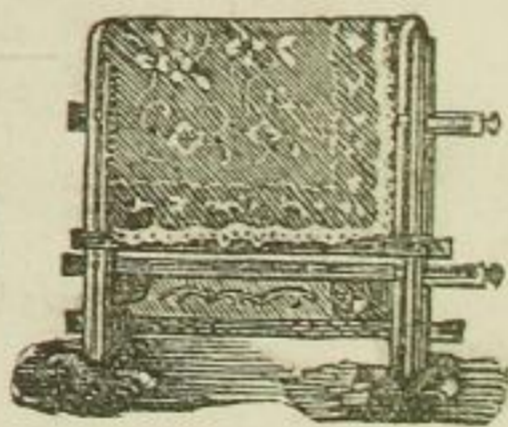
b) Hutformen und Hutmacherwerkzeuge.

78. **H. Grossmann**, Nähmaschinenfabrik, *Dresden*, am See 40. (B.)

Familien-Nähmaschinen, Strohhutnähmaschinen, Schuhmacher-, Schneider- und Mützenmachernähmaschinen, Antriebgestelle zu Nähmaschinen für Elementarkraft.

Vergl. No. 144.

79. **Julius Langer**, Spannrahmen-Fabrik, *Chemnitz*. (B.)



Gardinen - Spannrahmen. 33 M.

Specialität: Gardinen - Spannrahmen für Wäschereien, Färbereien und Haushaltungen, durch welche man das mühsame und zeitraubende (Bügeln) Plätten erspart und den Gardinen ein neues Ansehen verleiht.

Prämiirt 1881. Frankfurt a. M.

Den Verkauf hat das Comité übernommen.

80. **Gebr. Donath**, *Chemnitz*. (B.)

Garndruckmaschine. 900 M.

81. **Arnold A. Dolder**, *Bremen*, Knochenhauerstrasse 13. (B.)

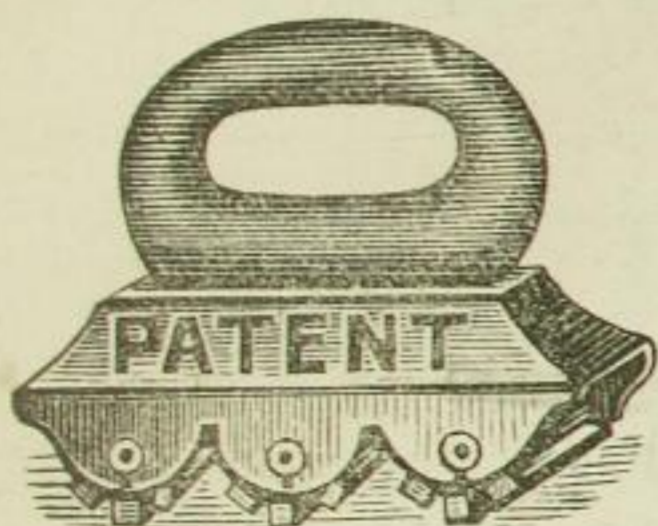
Vertreter: W. Hickmann, *Dresden*, Bürgerwiese 3.

Haarzupfmaschine (Krampel) für Tapezierer. Preis 145 M. ab Bremen.

Prämiirt Dresden 1880. Altona 1881.

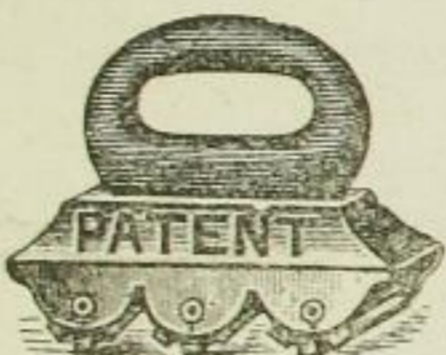
82. **Gebr. Siebenlist**, Berlin S., Oranienstrasse. (E.)

Vertreter: E. Siebenlist.



Gummischnellwascher (Patent angemeldet.)

Neuer Handwaschapparat zur leichten durchgehenden Reinigung aller vorkommenden Gewebe vom feinsten Mull bis zum größten Leinen. Verhindert das Wundwaschen der Hände.



Vergl. No. 133.

83. **Sander & Graff**, Strickmaschinenfabrik, Chemnitz. (C.)

- a) Musterstrickmaschine mit 3 Schlössern und Noppenmusterapparat.
- b) Strickmaschine zu Socken und Strümpfen.
- c) einfache Strickmaschine zu glatter Waare.
- d) Cylinder-Patent-Rundstrickmaschinen.

84. **Otto Pekrun**, Dresden. (C.)

- a) Cartonheftmaschine 710 M.
- b) Heftmaschinen für Buchbinder 180 M.
- c) Actenheftmaschine 150 M.
- d) diverse Heftapparate:

für Comptoir- und Bureaugebrauch: Nr. Ia und Ib zum Zusammenheften aller Arten Scripturen, Notizzetteln, Formularen, Schliessen von Mustercouverts etc.; Heftmaschine Nr. II zum aktenmässigen Heften der Briefe und Facturen etc.;

für alle Fabriken der Weberei-Branche, Manufactur-Geschäfte etc.: Heft-Apparat Ic mit Hebelbetrieb, zum Zusammenheften aller Arten Stoffmuster;

für Buchbinder, Buchdrucker, Lithographen etc.: Handheftmaschine Nr. II, Trittheftmaschine Nr. III und dito Nr. IV zum Heften von Brochuren, Katalogen, Zeitungen, Noten etc., sowie für Schreibhefte mittelst ganz dünnem Draht;

für Cartonnage-Fabriken und grössere Industrielle, welche ihren Bedarf an Pappschachteln, Holzcartons etc. selbst herstellen: Cartonheftmaschinen Nr. V und VIII zum Verbinden der Kastenecken und Böden mittelst Eckdraht-Klammern nach ganz neuem, in allen Ländern patentirten Verfahren. 80–90% Arbeitslohnernersparniss und 30–75% Ersparniss an Bindematerial, Leim etc. bei grösster Festigkeit.

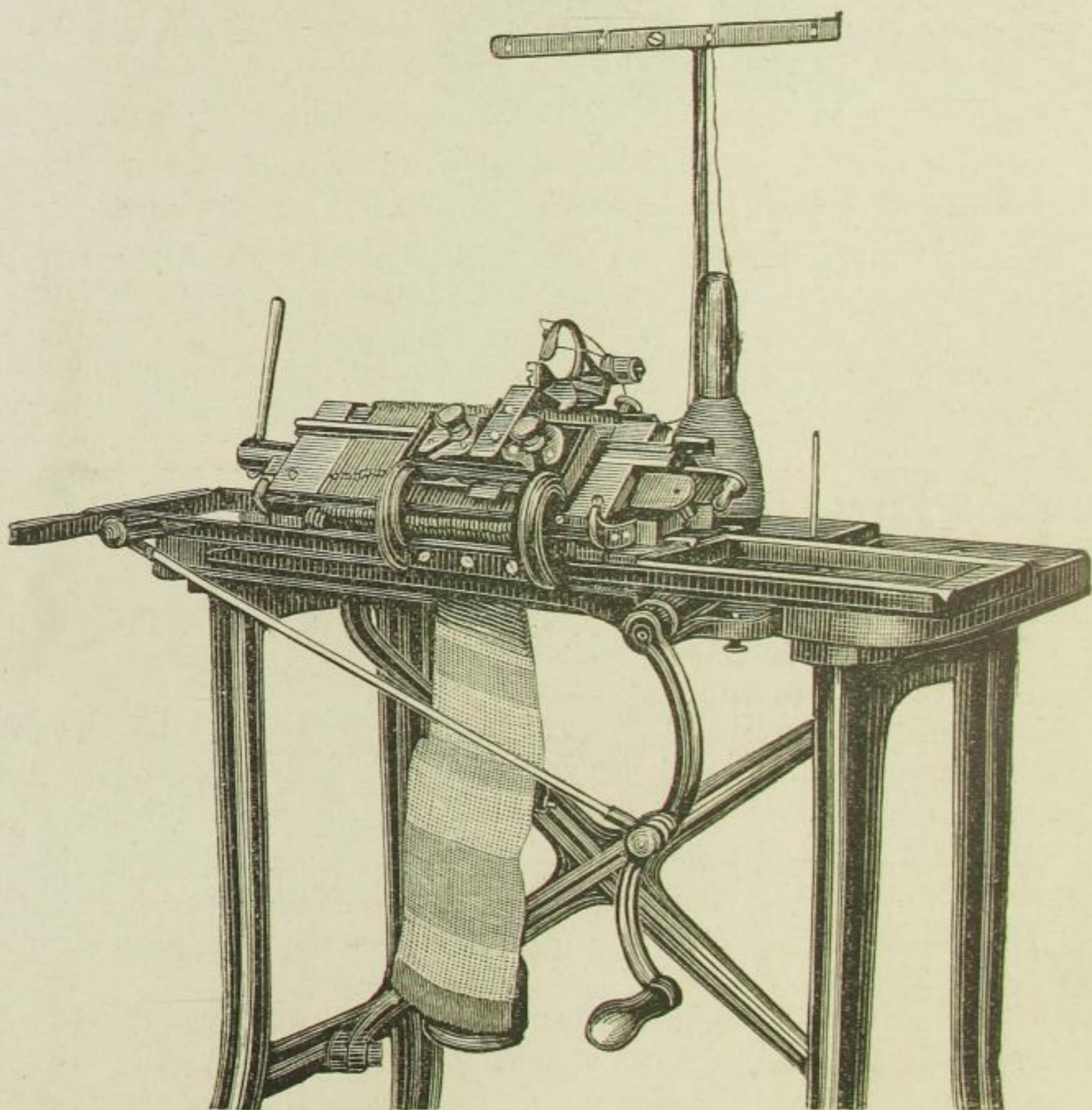
Specielle Prospekte und Heftproben stehen Interessenten auf Wunsch sofort zu Diensten.

85. **H. Beigel**, Breslau, Ohlauer Strasse 9. (C.)

Tambourirmaschine.

Die Tambourmaschine ist durch ihre Construction mehr als jede andere zur schnellen und preiswürdigen Herstellung von Stickereien für Damen-Confection geeignet. Derartige Arbeiten werden im Atelier des Ausstellers hergestellt.

86. **Dresdner Strickmaschinenfabrik, Laue & Timäus, Löbtau-Dresden. (C.)**



a) Victoria-Strickmaschine Modell V. S. M. 21 cm breit mit 7 Nadeln per englisch Zoll für Strumpffabrikation.

Die Maschinen dieser Klasse dienen in 16—18 cm Breite zum Anfüßen von Strümpfen und Socken; in 21 cm Breite zur Herstellung der ganzen Socken oder Strümpfe ohne Naht und solcher mit Imitationsrand; in 23 cm Breite dienen dieselben auch für Strümpfe kleinerer Nummern mit Patentrand und in stärkerer Nadeltheilung für Walkstrümpfe.

b) Victoria-Strickmaschine Modell V. F. M. 42 cm breit mit 6 Nadeln per englisch Zoll für die Fabrikation von breiteren Artikeln und Fangwaaren.

Diese Maschinen finden hauptsächlich bei Industriellen Verwendung, welche die Maschinen auf bestimmte Artikel in Benutzung nehmen. Die

verschiedenen Breiten und Nadeltheilungen dieser Maschinen sind hinreichend, um die richtige Wahl treffen zu können. Es lassen sich auf genannten Maschinen folgende Gegenstände anfertigen: Beimplängen in Rechts- und Rechtsmasche, gemustert, geringelt etc., Jagdwesten (Vordertheile, Rücken und Aermel mit französischem Versatz), Damenwesten, Gamaschen, Unterröcke, Jacken, Kopftücher, Teppiche, Bett-, Wagen- und Reisedecken, Leibbinden, Jagdstrümpfe, Kinderkleider etc.

c) Victoria-Strickmaschine Modell V. H. M. 33 cm breit mit 7 Nadeln per englisch Zoll für Haus-, Industrie- und Familiengebrauch.

Diese Maschinen finden hauptsächlich Verwendung, wenn ein Käufer sich nur ein Maschine anschaffen und diese so vielseitig als möglich — für schmalere Artikel, als Strümpfe, Socken etc. und gleichzeitig für breitere Waaren, als Jagdwesten, Röcke etc. — ausnutzen will. Auf den Hausindustrie-Strickmaschinen lassen sich folgende Gegenstände anfertigen: Strümpfe und Socken in allen Grössen und Façons ohne jede Naht in den mannigfaltigsten Strickarten, auch durchbrochen, geringelt und gemustert, allerhand Fantasieartikel in Rund, Rechts und Rechts, Fang, Perlfang, Patent etc., wie Damenwesten, Unterröcke, Unterjacken, Herrenwesten und Röcke, Kopftücher, Teppiche, Bett-, Wagen- und Reisedecken, Leibbinden, Jagdröcke, Jagdwesten, Jagdstrümpfe, Mützen, Gamaschen, Shawls, Sommer- und Winterhandschuhe, Kragen, Kinderkleider, complete Kleider etc.

Alle unsere Victoria-Strickmaschinen haben den Schlitten **unter** dem Nadelbett und sind mit den vortheilhaftesten Einrichtungen dem jeweiligen Zwecke entsprechend versehen.

Wir liefern ausserdem auch Strickmaschinen einfacher Mechanik nach dem alten amerikanischen System mit obengehendem Schlitten, ferner Special- und Muster-Strickmaschinen wie: Einseitige, Hinterleg-, 3- und 4-Schloss-Pressmuster-, 8-Schloss-Pressmuster-, Kreuzdeckmuster-, Hinterleg-Kreuzdeckmuster-, Jaquard- oder Hebelbolzen-Strickmaschinen, ferner Strickmaschinen nach eigener Angabe der Besteller; alle Apparate für Strickmaschinen gusseiserne Sitz- und Stehgestelle etc.



Fabrikmarke.

87. **Schaffhauser Strickmaschinenfabrik, Chemnitz. (C.)**

Strickmaschinen, neu patentirt.

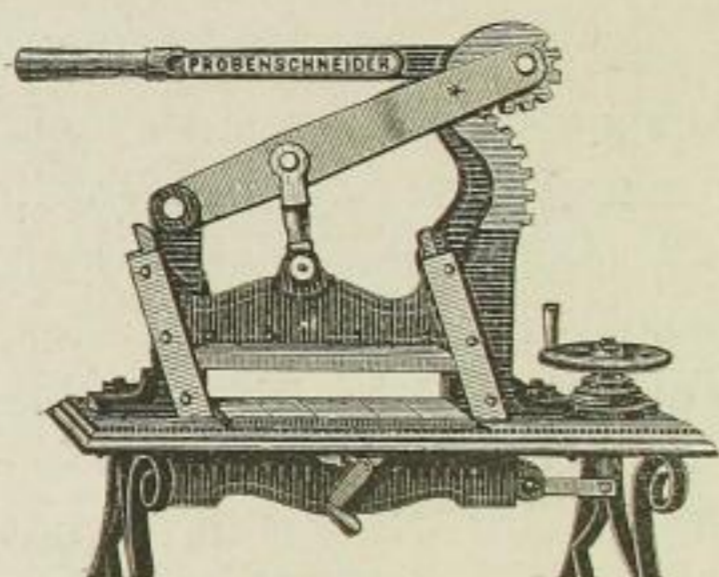
Zur Herstellung sehr elastischer und regelrechter minderfähiger Rechtsundlinks-Waare, sowie aller anderen Strickarten.

Express-Rundstrickmaschine: Gustav H. Neumann, Chemnitz.

88. **J. H. Meyer jun., Hoflieferant, Dresden, Galeriestrasse 6. (C.)**

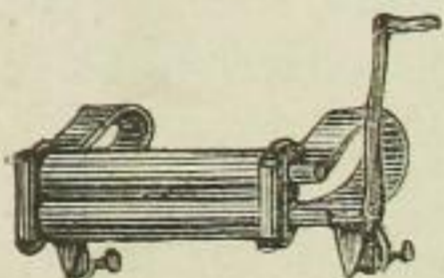
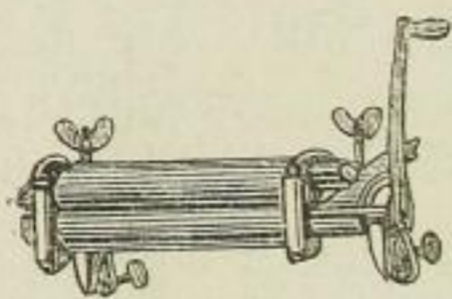
Probenschneider. (Musterschneidemaschine). Patentirt.

Der patentirte „Probenschneider“ ist eine speciell für die Textil-Industrie eingerichtete Maschine. Sein neues patentirtes Hebelsystem,



welches ca. 1000 kg in sich trägt, ermöglicht eine leichte Handhabung ohne jede Kraftanstrengung, liefert einen schönen, gleichmässigen Schnitt der Muster in grossen Mengen bei bedeutender Zeit- und Stoffersparniss. Ein Mann bewältigt mit dieser Maschine dieselbe Arbeit wie 10—12 Handarbeiter. Silberne Medaille 1881. Ausstellung Frankfurt a. M.

89. **Albert Heimstädt**, erste Dresdner Specialfabrik für Wäscher-
Wringmaschinen, *Dresden*, Rosenstrasse 37. (C.)



Wringmaschinen verschiedener Systeme. Die Walzen meiner Wringmaschinen sind aus bester Qualität Weichgummi hergestellt und drücken die Wäsche bedeutend trockner aus als die sonst verwendeten billigeren Hartgummi-Walzen.

Alle Eisentheile sind gut verzinkt und so auf anerkannt beste Weise dauernd gegen Rost geschützt.

Ausserdem besitzt die Maschine einen aus hölzernen beweglichen Rollen bestehenden Wäscheschutz, welcher die Wäsche ohne jede Reibung stets nach der Mitte der

Walze ableitet; hierdurch, sowie durch das Gleiten der Wäsche über eine hölzerne Verbindungsschiene kommt dieselbe mit keinem Eisentheile in Berührung und wird demnach auch eine vollständige Schonung derselben erreicht.

Preise in 5 verschiedenen Grössen 20—28 M.

90. **Wilhelm Maul jun.**, *Plauen bei Dresden*. (C.)

- | | |
|-----------------------------------|---|
| a) Couvertmaschinen, | } in Betrieb gesetzt von Herrn Arthur Reimann, Couvert-Fabrik, Dresden. |
| b) Couvertmesser, | |
| c) Verstellbares Eckmesser, | |
| d) Verstellbares Schachtelmesser, | |

91. **H. Albers**, *Hannover*, Schradergasse. (D.)

Vertreter: Wilhelm Wiechern, Dresden.

Fabrik von Zeugrollen (Mangeln), Wasch- und Wringmaschinen in den besten und praktischsten Constructionen. Preisgekrönt auf über 20 Ausstellungen mit den höchsten Preisen.

- a) Wäschemangeln.
- b) Waschmaschine.
- c) Wringmaschinen mit Waschfass.
- d) Monogramme zum Wäschezeichnen und Sticken.

92. **L. A. Thomas**, *Grossröhrsdorf*. (F.)

Wäschrolle. Preis 450 M.

93. **F. M. Jahnel, Ostritz. (F.)**



Wasch- und Wringmaschinen.
Die erste Waschmaschine, welche ohne Vor- oder Nachwaschen die schmutzigste Wäsche schnell, leicht und schonender wie mit der Hand vollständig rein und klar wäscht.

Preise 54, 57 u. 60 M. ab Fabrik.
Prospecte gratis.

94. **C. E. Rost & Co., Dresden, Rosenstrasse. (F.)**

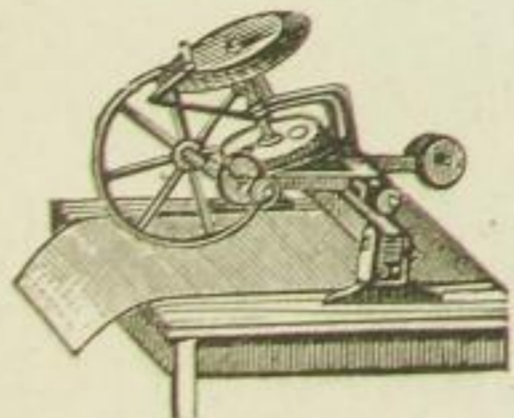
- a) Seifenschneidemaschine.
 - b) Kleine Seifenform.
 - c) Seifenhobelmaschine.
 - d) Seifentöpfe.
 - e) Laugenschöpfer.
 - f) Laugenheber.
 - g) Laugenpumpe.
 - h) Seifenpumpe.
- Vergl. No. 165.

95. **C. Herrm. Findeisen, Chemnitz. (B.)**

- a) Spinnerei- und Weberei-Geräthe.
 - b) Vorbereitungsapparate für Handweberei.
- Vergl. No. 16 und No. 68.

f) Für Bearbeitung von Leder und Kautschuk.

96. **Otto E. Haentzschel, mechanisch-technische Werkstätte, Berlin SW., Alte Jakobstrasse 8. (B.)**



Messmaschinen für Gewebe mit Wickel- oder Bretchenaufschlagemaschine.
Bandmessmaschinen mit Haspel.
Vergl. No. 20.

97. **M. Rittershausen, Berlin, Oranienstrasse 198. (A.)**

Vertreter: Klette jun., Dresden, Galeriestrasse 17.

Pelz-Nähmaschine.

Die Pelz-Nähmaschine ersetzt die Arbeitskraft von 5—6 Arbeitern, näht alle Pelzsorten und liefert eine saubere, flache, durchaus haltbare Naht. Garantie leiste 2 Jahre.

98. **Karl August Resch**, Schuhmachermeister, *Chemnitz*, Augustusburger Strasse 46. (A.)

Arbeitsständer für Schuhmacher, ist bis bis jetzt der Beste, welcher construiert wurde und besitzt folgende Vorzüge:

1. Kann auf demselben zugeschnitten werden.
2. Jeder Schaft kann darauf zur Naht gebracht werden.
3. Verstellbar für lange und kurze Leute.
4. Alle Reparaturen sind darauf ausführbar.
5. Vereinigung der Werkzeuge auf dem Stande.

Preis complet mit Galgenständer und Klemme 40 M.

Garantie 1 Jahr für die Mechanik.

99. **Aug. Schick**, *Frankfurt a. M.* (A.)

a) Roh-Haut-Hämmer.

Diese Hämmer werden zum Ausstanzen von Leder, Gummi und dergl. benutzt; ihre Schwere variirt von 1—12 Pfund, sie lassen sich an jeder Stelle benutzen.

b) Zwick-Hämmer, magnetisch.

c) Kanten- und Absatzhobel.

d) Ablassmesser, Stahl-Zwickzangen.

e) Arkansas-Boston-Oelsteine.

f) Diverse amerikanische Schuhmacherwerkzeuge.

Die Benutzung der Werkzeuge unter b bis mit f ermöglicht eine genauere und bessere Arbeit zu liefern. Der mit denselben vertraute Schuhmacher arbeitet bequemer, gleichmässiger, sicherer und rascher als mit primitivem Handwerkszeug, welches im Preis geringer und in der Anwendung unzweckmässig ist. Der Umstand, dass Tausende dieser Werkzeuge bereits in Verwendung sind, beweist wohl am besten, dass es sich hier um etwas Zweckmässiges handelt.

g) Leistenhalter (Stehapparate).

h) Spaltmaschinen.

i) Oesen- und Nieten-Einsetzmaschine.

Vergl. No. 146.

100. **Karl Letzsch**, Zeugschmied, *Dresden*, Jacobsgasse 3. (A.)

Ausstanzmesser und Stanzen für Cartonnagen-, Schuh- und Metallwaarenfabriken.

Leiste vollständige Garantie.

101. **L. Christoph**, Maschinenbauer, *Friedrichsberg bei Berlin*, Rummelsburgerstrasse 11. (A.)

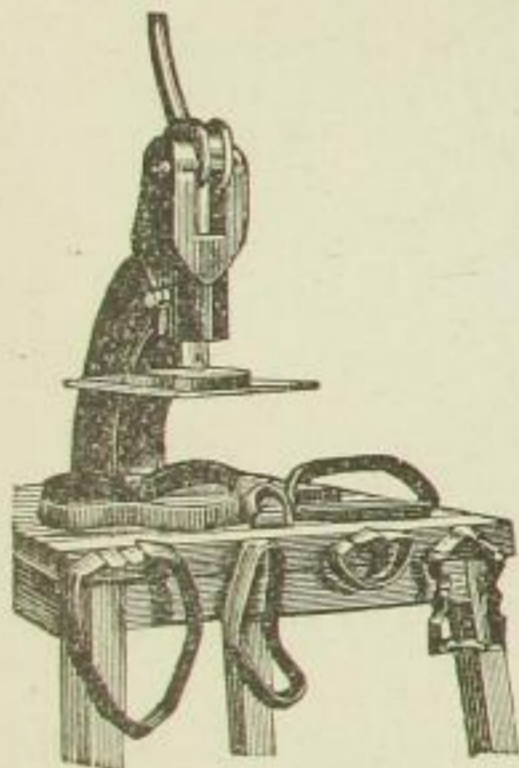
Faltenmaschinen für Knaben- und Herrenschaftstiefel von 3—9

Falten (grobe und feine), mit schmiedeeisernem Arm, aufgeschnittenen Lagern. Pressung durch Feder und Schraube.

Werkzeuge für Schaftfabriken und Schuhmacher.

Garantirte englische Gussstahlmesser für Fleischer und Schuhmacher. Fleischbeile, Hackebeile.

102. **Woldemar Henker**, *Dresden*, Hechtstrasse 20. (A.)



Ausstanzpressen und Ausstanzmesser für Bilderrahmen-, Cartonnagen-, Filz-, Schuh- und Schaftfabriken.

Diese Presse ist ihrer leichten und geräuschlosen Handhabung, sowie des billigen Preises wegen für Kleinbetrieb zu empfehlen.

103. **Theodor Ellrich**, *Dresden*, kleine Brüdergasse 4, I. (A.)

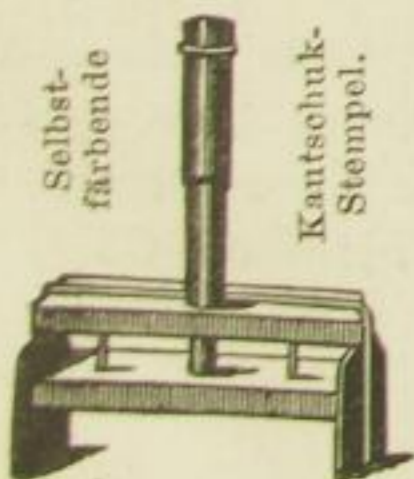
- a) 170 div. Arten Schuhleisten, Stiefelblöcke, Walkhölzer etc.
- b) Werkzeugschrank mit completem Werkzeuge eines Schuhmachers.
- c) Diverse Werkzeuge für Schuhmacher.
- d) Ellrich-Hahnemann'scher Schaftmess- und Zuschneideapparat für Schuhmacher, nebst 2 erläuternden Tafeln und Erklärungen zum Gebrauch des Apparates.

g) Für Druckerei - Gewerbe.

104. **J. M. Lehmann**, *Löbtau-Dresden*. (A.)

- a) Farbreibmaschine für Handbetrieb. 600 M.
 - b) Farbreibmaschine für Handbetrieb. 280 M.
- mit 3 Porphyreibwalzen für Oel-, Lack-, Steindruck-, Aquarell- und feine Oelfarben für Kunstmalerei.

105. **Albert Walther**, *Dresden*, Sophienstrasse 2 u. 3. (A.)



Geschäfts-, Datum- und Taschenstempel, Numereure und Paginirmaschinen aller Art.

Anfertigung von Stempeln zum Uebertragen von Zeichnungen (Ornamenten, Musterschutz-Marken etc.) auf Holz, Stein, Porzellan, Stoff etc., Kautschuktypen zum Zusammensetzen beliebiger Nummern, Etiquetten etc.

106. **Heinrich Skade**, Maschinenfabrik, *Reudnitz-Leipzig*. (A.)

Autographische Steindruckpresse für Comptoir- und Bureau-gebrauch. 50 M.

Vergl. No. 2. — Nicht eingetroffen.

107. **Ph. Dhonau**, Buchdruckpressenfabrik, *Dresden*, Striesener Strasse 16. (A.)

a) Tiegeldruckschnellpresse „Fortschritt“ für Fussbetrieb.

b) Handschnellpressen. System „Boston“.

c) Tiegeldruckhandpressen „Selbstdrucker“.

d) Deutscher Vervielfältigungsapparat.

Vergl. No. 147.

108. **Leopold Oplatka**, *Dresden*, Amalienstrasse 25. (A.)

Spindelpresse zur Fabrikation von Kautschukstempel und Stereotypie.

Besondere Vorzüge: Die Fabrikation der Kautschukstempel mittels Spindelpresse und die Vulkanisirung des Kautschuk in 5 Minuten.

109. **C. S. Adam**, Kautschukstempelfabrik, *Dresden*, Kleine Plauensche Strasse 7. (A.)

Die Stempel sind doppelt vulkanisirt, deshalb höchst dauerhaft, eignen sich vorzüglich für gewerbliche Zwecke, weil sich damit auf Holz, Metall, Porzellan, Glas, Leder etc. wie auf Papier stempeln lässt, ersparen jede weiche Unterlage und können, weil ölfreie Farben dazu verwendet werden, nie verschmutzen.

110. **Otto Steuer**, *Dresden*, Kaulbachstrasse 10. (E.)

a) Universal-Copir-Apparat No. 1. 32 M.

b) Universal-Copir-Apparat No. 2. 45 M.

Diese Apparate sind für Laien zur Vervielfältigung von Schriften, Zeichnungen, Noten, Clichés, Buchdruck, Holzschnitten etc. mit Buchdruckfarbe die einzig praktischsten und billigsten Apparate.

111. **Chr. Berteaux**, früher C. H. Stein & Co., *Dresden*, Moritzstrasse. (C.)

Cyclostyle. Gestettner's pat. Copir-Apparat liefert auf einfachste Weise ohne Masse von einem Original bis 5000 deutliche Abzüge.

Zu beziehen in Octav-Format Quart-Format Folio-Format
15:23 cm 22 M. 23:30 cm 28 M. 23:35 cm 35 M.

h) Für Herstellung der Nahrungs- und Genussmittel.

112. **Otto Graf, Dresden.** (E.)

- a) Kochherde.
- b) Kaffeeröstmaschinen.
- c) Eismühlen.

113. **Herrm. Spalteholz, Schlossermeister, Dresden, Flemmingstrasse 4.** (E.)

Transportabler Kochapparat (Kessel). D. R.-P.

Zweck dieses Apparates ist, eine solche Kesselanlage je nach Bedarf in jedem beliebigen mit einem Schornstein versehenen Raume in kürzester Zeit aufstellen und nach der Benutzung wieder zu entfernen, um den Raum anderweit benutzen zu können; z. B. bei Apothekern, Fleischern, Restaurateuren, auch dem Nichtvorhandensein eines Waschhauses Rechnung zu tragen etc.

114. **E. Hänselmann, Dresden-N. am Central-Schlachthof.** (E.)

Werkzeuge und Maschinen für die Fleischerei.

Uebernimmt die Anfertigung vollständiger Laden- und Schlachthauseinrichtungen.

115. **J. M. Lehmann, Löbtau-Dresden.** (A.)

Kleine Zuckermühle für alle Arten trockenen Zuckers. Handbetrieb.

116. **Otto Pöhnert, Brandis-Leipzig.** (E.)

- a) Mikroskope für Fleischbeschau.
- b) Schärfinstrumente für Schneidezeuge.
- c) Amerikanische Werkzeuge für div. Handwerker.
- d) Messer mit div. Instrumenten.

117. **Wilhelm Burmester, Berlin N., Treskowstrasse 43.** (E.)

Sicherheitsheber, neu, zum Füllen sämtlicher Flaschen; verhindert das Ueberlaufen. 3—6 M.

Korkmaschine.

Reibmaschine für Brod, Zucker, Semmel, Chocolate, rohe und gekochte Kartoffeln. 6—10 M.

Sicherheitsausgiesser, vernickelt, innen verzinkt; verhütet das Ueberlaufen sämtlicher Flüssigkeiten. 1 M.

Loupen zur Untersuchung sämtlicher Stoffe, Samen, für Speise, Pläne und Zeichnungen, mit doppeltgeschliffenen Crystallgläsern. 2 M.

Mikroskope, Universalhandwerkszeug.

118. **Werner & Pfeiderer**, Maschinenfabrik, *Cannstadt*. (E.)

Maschinen zur Bereitung von Nahrungsmitteln.
Vergl. No. 149.

119. **Hermann Bertram**, Teigtheilmaschinenfabrik, *Halle a. d. S.*,
Ludwigstrasse 1. (I.)

Teig-Theilmaschine neuerbesselter Construction.

Das Vollkommenste, was man hat, übertrifft an Leistung, Einfachheit und Dauerhaftigkeit alles schon Vorhandene; auf das Sauberste gearbeitet, haargenaue Theilung, bequemste und einfachste Handhabung.

Billige Preise. Langjährige Garantie. Coulautes Entgegenkommen.

Bei der im Juli dieses Jahres stattgefundenen Bäcker- und Conditorei-Ausstellung in Mannheim wurde mir unter Bezeichnung „Für sehr gut gearbeitete und verbesserte Teig-Theilmaschinen“ ein Staatsdiplom zuerkannt. — Prospecte und Preis-Courante gratis und franco.

120. **Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik**, vorm. **Sondermann & Stier**, *Chemnitz*. (E.)

a) Doppel-Schrot-Walzenstuhl.

b) Einfacher Schrot-Walzenstuhl.

Die Hauptvorzüge dieser Schrot-Walzenstühle sind die elastische Lagerung und die genaue parallele Anstellung der beweglichen Walze, die langen selbstschmierenden Metalllager, leichter Gang, Kraft- und Oelersparniss bis 90 Procent, Mehrgewinn an weissem Mehl 10 – 15 Pfund pro Centner gegenüber den Mühlsteinen, Leistung pro Walzenpaar bei dreimaligem Schrotten:

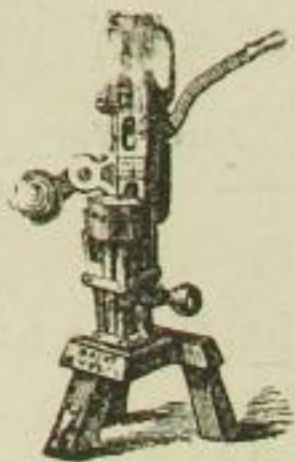
10 Centner Weizen pro Stunde 1 Mal durchgehend.

8 „ Roggen „ „ 1 „ „

Vergl. No. 139.

121. **Boldt & Vogel**, Maschinenfabrik, *Hamburg*. (E.)

Vertreter: Schuster & Lange, Dresden.



a) Spülmaschine Fig. 1a. 180 M.

b) Korkmaschine b und e 103 und 75 M.

c) Kapselmaschine. 60 M.

Leistungsfähigkeit dieser Maschine 6—900 Flaschen in der Stunde. Kein Flaschenbruch.

d) Pumpen in bester Construction vortheilhaft arbeitend.

122. **Kaufmann & Krüger**, *Halle*. (I.)

Teig-Theilmaschinen.

123. **Gebr. Seck**, Dresden, Zellsche Strasse 3. (E.)

- a) Sicht-Maschine Gr. V. Preis 550 M.
- b) Griesputz-Maschine Gr. IV. Preis 350 M.
- c) Zwei-Walzen-Stuhl. Preis 1000 M.

124. **Joh. Peterka**, Wien VII, Burggasse 20. (E.)

Sicherheitsheber, Sicherheitsausgiesser, Korkmaschinen, Patent-Obstmaschinen, Flaschenverkorker, mehrere Sortimente Handwerkszeug für Kellereien. — Nicht eingetroffen

125. **Borbecker Maschinenfabrik und Giesserei**, Bergeborbeck bei Essen a. d. R. (E.)

Skizze eines continuirlich arbeitenden Wasserheizungs-Backofens.

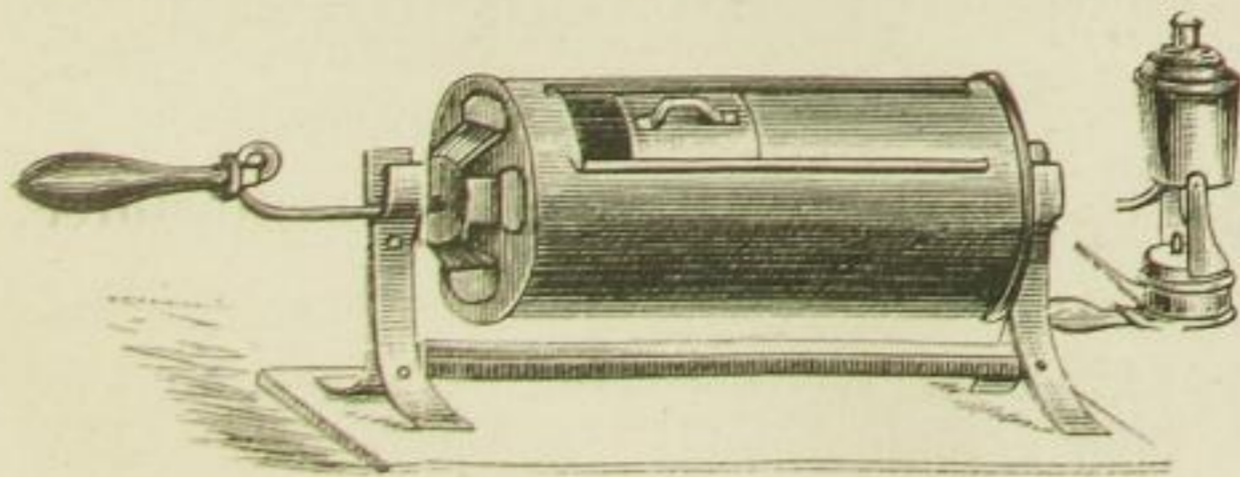
Die Fabrik liefert als Specialität: Bäckereieinrichtungen und zwar insbesondere Wasserheizungs-Backöfen, Backtröge und Teigknetmaschinen, Letztere in fünf verschiedenen Constructionen.

Zahlreiche Referenzen über grössere und kleinere Anlagen, welche in Deutschland, Oesterreich, Holland, Belgien, Russland und in der Schweiz ausgeführt sind, sowie jede weitere Mittheilungen stehen durch unseren Vertreter, Herrn Curt Heinsius, Dresden, Theresienstr. 2, zu Diensten.

126. **Gebr. Israel**, Dresden. (F.)

- a) Getreide-Reinigungsmaschine „Eureka“. 500 M.
- b) Bürstmaschine. 600 M
- c) Griesputzmaschine. Patent Karesch. 1000 M.
- d) Sichtmaschine. 600 M.
- e) Französische Mühlsteine.
- f) Hoffnungs-Mühlsteine.
- g) Maquet-Apparat für Getreidereinigung. 100 M.
- h) Sammlung französischer Mühlstein-Qualitäten.
- i) Mühlstein für Cementvermahlung, aus einem Stück Franzose.

127. **Woldemar Heyde**, Klempner, Lengefeld i. V. (F.)



Familien-Kaffeeröstmaschine mit regulirbarem Spiritus-Heizapparat. Gesetzlich geschützt. No. 10.

Genannte Maschine mit Spiritusstichflamme heizend, bewirkt einen

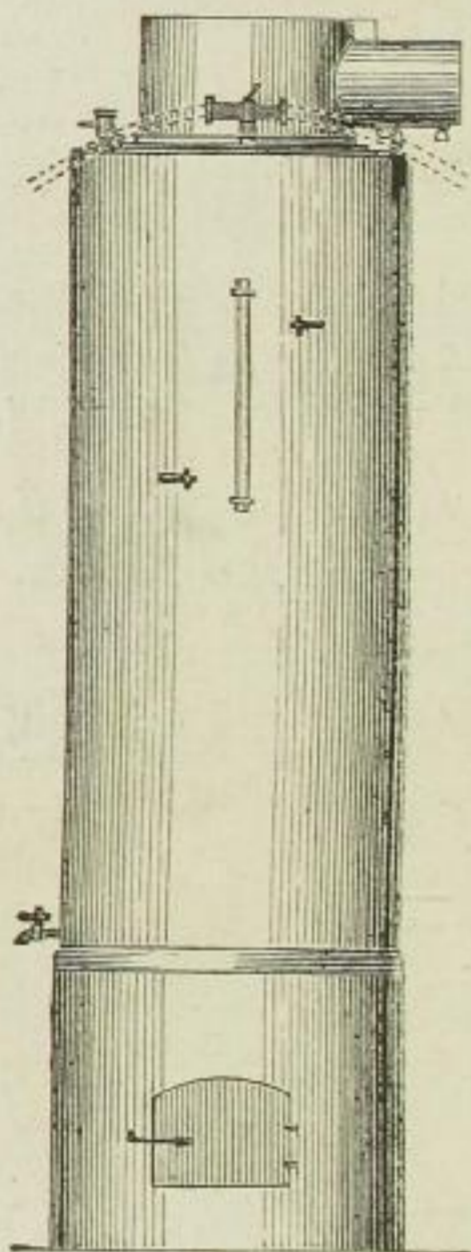
gleichmässigen durch und durch gut zu röstenden Kaffee; auch wird durch die egale Feuerung ein schädlicher oder geschmackwidriger Beigeschmack vermieden, sowie bei dem wenig Spiritus- und Zeitverbrauch eine

erhebliche Ersparniss eintritt. Das Rösten des Kaffee kann in jedem Raum bei bequemer Handhabung und Räumlichkeit vorgenommen werden, weil keine Rauch- und Russbelästigung entsteht, daher jeder Familie zu empfehlen ist.

Preise in vier Grössen und zwar:

| 125 gr | 250 gr | 500 gr | 1000 gr | |
|---------|---------|---------|----------|----------------|
| 5,00 M. | 6,50 M. | 8,00 M. | 10,00 M. | aus Eisenblech |
| 12,00 „ | 16,00 „ | 22,50 „ | 30,00 „ | „ Neusilber. |

128. **H. L. J. Fromm**, *Grossenhain.* (I.)



Wasserdampfzylinder mit Röhrenfeuerung zur Brasenerzeugung für Backöfen, äusserst solid von starkem Kesselblech, unveränderlich in der Dauer; vortheilhafter continuirlicher Betrieb unter denkbar billigsten Unkosten. Ueberraschender Erfolg. Weder polizeiliche Anmeldung, noch Controle. Vollständig gefahrlos.

129. **Paul Kunze**, Zimmermeister, *Niederlössnitz*, Schulstrasse 4.
Vertreter: Chr. Schubart & Hesse, Dresden. (F.)

a) Traubenmühle zum Zermahlen von Weintrauben, Stachel- und Johannesbeeren etc.

b) Saftpresse mit Kasten und eiserner Schraube, zum Reinauspressen der Beeren.

130. **Hermann Straube**, Special-Werkstatt für Backofenarmaturen, *Riesa.* (I.)

a) Wasserdampf-Apparat für Weissbäckerei. Complet für Ofen und Backstube. Vor dem Ofen anzubringen.

b) Wasserdampf-Apparat. Complet für Ofen allein, in den Backraum einzusetzen.

Diese Apparate dienen infolge ihrer Leistungsfähigkeit als Ersatz der sogenannten „Brasenkessel“ und übertreffen dieselben, da die Hand-

habung viel einfacher und ganz gefahrlos ist, trotzdem Sicherheitsvorrichtungen, wie Manometer, Wasserstandsgläser etc. nicht verwendet werden.

c) Backofenlampen neuester Construction.

Bei der Lampenconstruction ist vorzüglich auf die Unmöglichkeit einer Erhitzung des Petroleums und des öfteren Springen der Cylinder durch Wasserspritzen gesehen worden.

d) Glasreflectoren für Backofenbeleuchtung.

131. **Emil Leinert**, Fabrik für Fleischergeräthschaften, *Dresden-Neustadt*. (F. und H.)

Maschine zur Wurstfabrikation.

Vergl. No. 148.

132. **C. Th. Seidel**, Bäckermeister, *Dresden*, grosse Plauensche Gasse 27. (I.)

a) Backofenmodell für Backofen mit Oberfeuerung.

Selbstthätig sich füllende Dampfspritze zur Dampferzeugung im Backraum.

b) Backofen mit Unterfeuerung.

133. **Gebr. Siebenlist**, *Berlin S.*, Oranienstrasse. (E.)



Flüssigkeitsheber (selbstansaugender).

Gummischläuche zum Abfüllen resp. Aufsaugen von Flüssigkeiten benutzt man schon lange. Bei dem leider nöthigen Ansaugen mit dem Munde ist aber bei spirituösen und ätzenden etc. Flüssigkeiten besonders ein Uebelstand vorhanden gewesen, der durch unsere Flüssigkeitsheber beseitigt wird. Derselbe ist verstellbar und beim Flaschenfüllen ohne Ueberlaufen bequem anzuhalten. Preis 1,75 M.

Neue Verkapselungs-Maschine für Flaschen. 26 M.
Vergl. No. 82.

i) Für Heizung und Beleuchtung.

134. **H. v. Einsiedel**, *Chemnitz*. (B.)

Wärmeisolirungs-Anstalt für Dampfbehälter jeder Art, nach gewöhnlichem, sowie nach **Knoch's** patentirtem Bekleidungs-Verfahren.

a) Modell eines rotirenden kugelförmigen Kochers mit patent. abnehmbarer Bekleidung. Dieselbe auch dauernd befestigt.

b) Modell eines cylindrischen Kessels mit patent. befestigter Bekleidung, nietenfrei. Dieselbe auch voll, abmontirbar, oder fest nach gewöhnlichem Verfahren.

c) Modell einer Rohrleitung mit patent. elastisch gegliederter dehnbarer Bekleidung. Dieselbe auch fest nach gewöhnlichem Verfahren.

d) Handmuster für Interessenten zur beliebigen Untersuchung.

135. **Feodor Burgmann**, Gasmesser-Niederlage und -Werkstatt, Dresden, Röhrhofgasse. (B.)

Gasmesser der verschiedensten Constructionen und in allen Grössen für Consumzwecke (Beleuchtung, Motoren und Heizung), Gasprüfungsapparate, Fittings für Gas- und Wasseranlagen, Werkzeuge für Gasschlosser.

136. **Hermann Martini**, Chemnitz. (B.)

Selbstthätiger Regulirapparat.

Patentgesetzlich geschützt in mehreren Ländern

Zur Regulirung des Feuers nach dem Verbrauch an Wärme.

Anwendung findet der Apparat bei Heizungsanlagen von Wohnräumen, öffentlichen Gebäuden, Trockenanlagen, Koch- und Badeanstalten.

Derselbe vermag jede Temperatur bei Heizungsanlagen gleichmässig bei Tag und Nacht ohne besondere Wartung zu erhalten, nachdem der angeordnete Füllschacht mit Brennmaterial beschüttet ist. Bei Anwendung von Dampf zum Heizen regulirt der Apparat den Dampfzufluss.

137. **Albert Hauptvogel**, Metallwaaren-, Laternenfabrik, Dresden, Ostra-Allee. (B.)



Collection Sturm- und Sicherheitslaternen für industrielle und gewerbliche Zwecke, ingleichen auch Werkstätten-Arbeitslampen.

Hauptvogels Pat. Petroleum-Sturm-Hand- und Wandlaternen mit 9 höchsten Preisen prämiirt, sind nicht nur von ersten Autoritäten und von über 200 Fachzeitschriften mit un-

getheiltem Lobbesprechen, sondern werden auch von den namhaftesten Feuerversicherungs-Gesellschaften zur Einführung jetzt vorgeschrieben.

138. **C. Eitle**, Maschinenfabrik, Stuttgart. (F.)

Cokes-Zerkleinerungs-Maschine für Gas- und Saar-Meilercoques.

In 5 Grössen für Hand- und Kraftbetrieb, Leistung von 500 bis 5000 kg pro Stunde; gleichmässigster Verarbeiter der Coke; Vermeidung des werthlosen Grusabfalles, geringer Kraftaufwand für alle Cokessorten; alle deutschen Constructionen übertreffend. Näheres Prospecte.





Gruppe II.

Arbeitsmaschinen zur Inbetriebsetzung mittelst Elementarkraft.

a) Für Bearbeitung des Holzes und anderer organisirter
Schnitzstoffe.

139. **Deutsche Werkzeugfabrik**, vorm. Sondermann & Stier,
Chemnitz. (E.)

a) Holzfaçondrehbank.

Zur Massenfabrikation glatter und façonirter Gegenstände bis 80 mm Durchmesser und 165 mm Länge, z. B. Handgriffe, Fassspunde, Nähfadenrollen, Spulen, Büchsen und Spielwaaren. Leistungsfähigkeit je nach Beschaffenheit der Artikel 500—10000 Stück pro Tag.

b) Knopffraismaschine.

Diese Maschine fraist die Steinnussknöpfe selbstthätig auf beiden Seiten zugleich fertig und schneidet sie vollständig aus den einzulegenden viereckigen rohen Platten heraus. Den Aufenthalt für Auswechseln der Fraiser und Schleifen derselben unberücksichtigt gelassen, werden pro Minute 20 Knöpfe fertig.

c) Handbohrmaschine mit Rädervorgelege.

d) Handbohrmaschine ohne Rädervorgelege.

e) Muster-Hartguss-Walze mit verschiedenartigen Rifelungen.

Vergl. No. 120.

140. **Sächsische Stickmaschinen-Fabrik, Kappel-Chemnitz. (E.)**

a) Universal-Kreissäge W. F. I für Sägeblätter bis 450 mm Durchmesser, eingerichtet zum Lang- und Quersägen, Hobeln, Nuthen, Spunden, Kehlen, Schlitzen und Zapfenschneiden, mit Bohrtisch zum Bohren runder und langer Löcher versehen. Preis mit allem Zubehör 630 M.

b) Bandsäge U. H. I. 700 mm Durchmesser der Rollen. Der Tisch zum Schrägstellen eingerichtet. Preis mit 1 Sägeblatt 520 M.

c) Holzhobel- und Abrichtemaschine U. W. I. für Handzuführung, 310 mm Hobelbreite. Preis mit Vorgelege und 1 Satz Messer 410 M.

d) Holzhobelmaschine X. L. II. mit selbstthätiger Zuführung durch Walzen für Hölzer von 3 bis 100 mm Dicke und bis 380 mm Breite. Preis mit Vorgelege und 1 Satz Messer 440 M.

e) Frais- und Kehlmaschine U. N. mit verticaler Spindel, zum Fraisen gerader und geschweifeter Leisten, zum Kehlen gerader Leisten bis 100 mm breit mit selbstthätiger Zuführung durch Walzen, mit Schiebetisch zum Schlitzen und Zapfenschneiden, zum Bestossen und Fügen und zum Abplatten von Thürfüllungen. Preis mit allem Zubehör 1000 M.

f) Universal-Holzbohrer D. Q. II. zum Bohren runder und langer Löcher bis 25 mm Durchmesser, 120 mm Tiefe und 150 mm Länge, zum Hobeln, Fügen und Abrichten bis 250 mm Breite und zum Sägen mit einer Kreissäge von 260 mm Durchmesser. Preis mit allem Zubehör 675 M.

g) Holzdrehbank U. Z. I (D. R. P. No. 26 694) für kurze und lange Façonstücke bis 60 mm Durchmesser zu drehen, ganze Drehlänge 1000 mm. Preis mit allem Zubehör 600 M.

Alle Maschinen sind mit den erforderlichen Vorrichtungen zum Schutze des Arbeiters versehen.

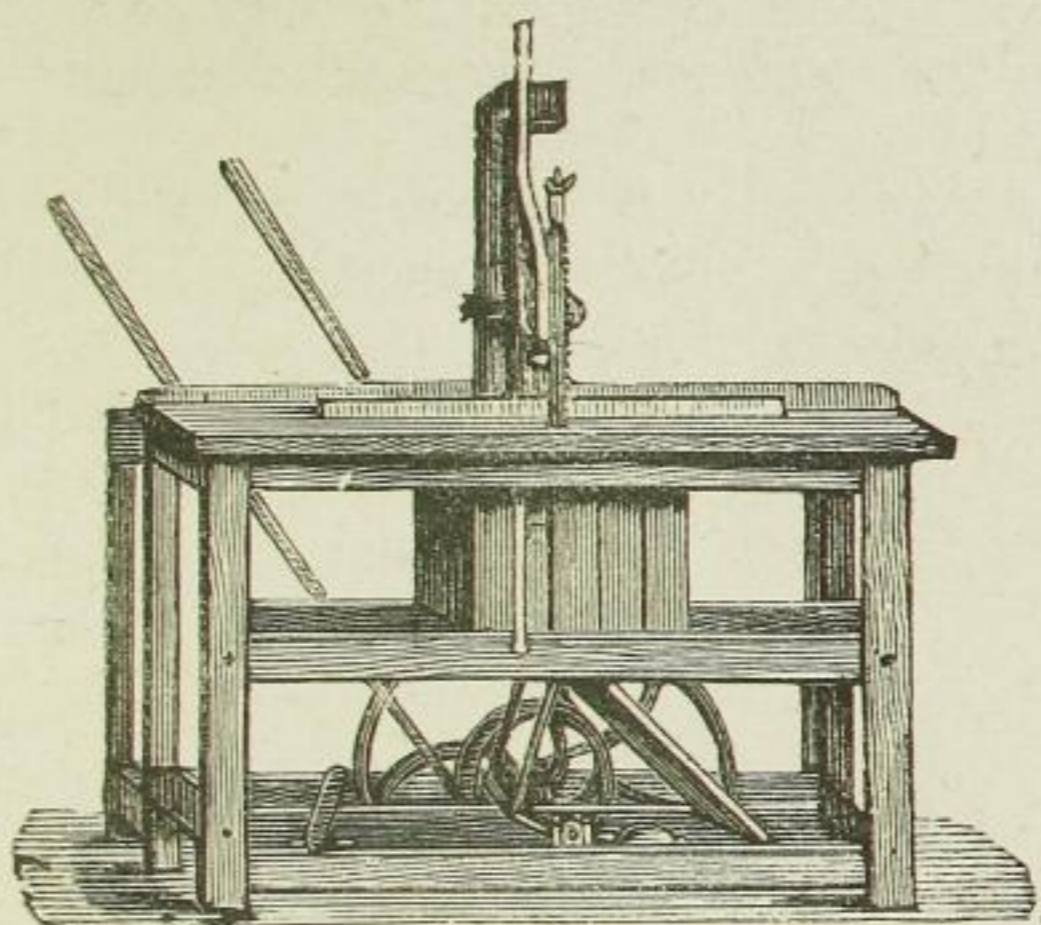
Vergl. No. 162.

141. **Deutsch-Amerikanische Maschinen-Fabrik, Ernst Kirchner & Co., Sellerhausen-Leipzig. (E.)**

Vertreter Th. Philipp, Dresden, Kurfürstenstrasse 23.

Diverse Holzbearbeitungsmaschinen nach neuesten in der Praxis bewährten Systemen.

142. **Ernst Klippel**, Fabrik für Patentsägemaschinen, *Dresden*, Schäferstrasse 43 und 50. (F.)



Patent. verticale Sägemaschine für Elementarkraft. 950 M.
Vergl. No. 8.

c) Für Bearbeitung der Metalle.

143. **Petschke & Glöckner**, *Chemnitz*. (E.)

Eine neue Leitspindel-Drehbank, 290 und in der Kröpfung 450 mm Spitzenhöhe, 1250 mm Drehlänge, 2630 mm ganze Bettlänge, 355 mm Bettbreite, ca. 28 Ctr. schwer mit gefraisten Wechselrädern und sämtlichem Zubehör als:

Eine Universal-Planscheibe mit Klauen, eine Mitnehmerscheibe, zwei Setzstöcke, ein Futterkopf, ein Satz Wechselräder, ein Satz Mutterschlüssel, eine Tabelle zum Gewindeschneiden.

Eine genau dieselbe Bank, aber ohne gefraisten, sondern mit gegossenen Wechselrädern.

Ferner eine neue Leitspindel-Drehbank von 140 und in der Kröpfung 240 mm Spitzenhöhe, 1000 mm Drehlänge, 1630 mm ganze Bettlänge, 175 mm Bettbreite, ca. 8 Ctr. schwer mit gefraisten Wechselrädern und sämtlichem Zubehör als:

Eine Universal-Planscheibe mit Klauen, eine Mitnehmerscheibe, ein Setzstock, ein Futterkopf, ein Satz Wechselräder, ein Satz Mutterschlüssel, eine Tabelle zum Gewindeschneiden.

Dieselbe Bank ohne gefraiste, sondern mit gegossenen Wechselrädern.

Ferner eine gebrauchte Leitspindel-Drehbank, ein Jahr im Betrieb, von 165 und in der Kröpfung 265 mm Spitzenhöhe, 1500 mm Drehlänge, 2200 mm ganze Bettlänge, 200 mm Bettbreite, ca. 12 Ctr. schwer, ohne gefraiste, also mit gegossenen Wechselrädern und sämtlichem Zubehör als:

Eine Universal-Planscheibe mit Klauen, eine Mitnehmerscheibe, zwei Setzstöcke, ein Futterkopf, ein Satz Wechselräder, ein Satz Mutterschlüssel, eine Tabelle zum Gewindeschneiden.

Die Preise sind fest und verstehen sich ab Ausstellungshalle.

e) Für Faserstoff- und Bekleidungsgererbe.

144. **H. Grossmann**, Nähmaschinenfabrik, *Dresden*, am See 40. (C.)

Nähmaschinen für Elementarkraft.

Vergl. No. 78.

145. **Philippsohn & Leschziner**, *Berlin*, Kaiserstrasse. (C.)

Zuschneidemaschine „D. R. P. 2510“ für Dampftrieb und Handtrieb. Eignet sich für alle Zweige der Textil-Industrie, wird vorwiegend benützt zur Anfertigung von Militärequipirungen, Herrengarderobe, Damenmäntel, Corsets, Wäsche, Kragen, Manschetten, Oberhemden.

f) Für Leder und Kautschuk.

146. **August Schick**, *Frankfurt a. M.* (E.)

(Foreign [Sole] Sewing Machine Co.)

Aeltestes und erstes Etablissement für die Fabrikation und den Verschleiss von Maschinen und Werkzeuge für die Schuhfabrikation.

a) Original „Mac Kay“, Sohlen-Durchnäher-Maschine für Fuss- und Krafttrieb zum Durchnähen von Leder-, Filz- und Tuschuhren. Leistung bis zu 500 Paar pro Tag.

Ueber 3000 Maschinen stehen in Amerika und Europa in Verwendung. Das Erscheinen dieser grossartigen Erfindung hat s. Z. in der Schuhfabrikation eine vollständige Umwälzung hervorgerufen. Bis vor Kurzem wurde diese Maschine in den Vereinigten Staaten, so auch anfangs in Europa nur vermietet, und haben die jährlichen Einkünfte für Miethzins

ca. 75 000 Dollar betragen, so dass es wohl wenige Maschinen giebt, welche so sensationell und wirkungsvoll. Die Maschinen werden durch fortwährende Verbesserungen und Vervollkommnungen auf ihrer Höhe erhalten und gelten allgemein als unerreicht in Qualität und Leistungen. Durch den Erfolg, welchen „Mac Kay“ mit dieser Maschine erzielte, wurde sein Name in der ganzen Welt bekannt.

b) „Standard“, Sohlen-Schraub-Maschine, neueste und wichtigste Erfindung auf dem Gebiete der mechanischen Schuhfabrikation.

Die Sohlen werden durch continuirlichen speciell gehärteten Schraubendraht thatsächlich angeschraubt. Das Schuhwerk ist im Innern vollständig glatt und eben. Die Maschine ist von vielen Behörden für Herstellung der Militär-Schuhe adoptirt. Leistung 300 Paar pro Tag.

c) „National“ oder „Union“, Pechdraht-Maschine für Schäfte, Sattelnähte etc.

Diese Maschine wird von meiner Firma als Specialität gebaut, und ist in ihrer Art die vorzüglichste.

d) „Mac Kay“, Zwilling-Nähmaschine für Parallelstich. 4—19 mm Breite, arbeitet mit 2 Nadeln und 2 Schiffchen.

e) Knopfloch-Nähmaschine. Leistung bis zu 20 Dutzend Knopflöchern pro Stunde, für alle Stoffe, Leder oder Tuch.

f) Leder-Spalt-Maschine zum Spalten und Egalisiren von Sohlen und Oberleder.

g) Oberleder-Schärfmaschine „Amazone“ zum Abschärfen ganz weicher delicates Leder in beliebiger Form.

h) „Goodyear“ Rahmen-, Einstech- und Umwendemaschine. Vergl. No. 99.

g) Für Druckerei-Gewerbe.

147. **Ph. Dhonau**, Buchdruckpressenfabrik, *Dresden*, Striesner Strasse 16. (E.)

Cylinderdruck - Schnellpresse, neu, „Liliput“, für Tritt- und Kurbelbetrieb.

h) Für Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln.

148. **Emil Leinert**, Fabrik für Fleischergeräthschaften, *Dresden-Neustadt. (H.)*

Im Pavillon für Fleischerei und Wurstfabrikation ausgestellte Maschinen u. s. w.:

Eine Fleischwiegemaschine für Kraftbetrieb.

Eine Fleischmengemaschine für Kraftbetrieb.

Eine Fleischmühle mit gefraisten, schmiedeeisernen Walzen für Kraftbetrieb.

Eine Gewürzmühle für Kraftbetrieb.

Vorstehende Maschinen sind ausschliesslich eigenes Fabrikat und am 19. August d. J. von Herrn Fleischermeister und Wurstfabrikanten Gustav Porisch, hier, Rhänitzgasse 2, angekauft worden.

Ein eiserner von mir neu construirter Räucherofen.

Eine Wurststopfmaschine, 20 Kilo Fleischmasse fassend, Wiener System.

Eine Decimal-Tischwaage mit verschliessbarem Gewichtskasten, 100 Kilo tragend.

Ein schmiedeeiserner Kessel zur Dampfkocherei.

Eine Tafelwaage in Marmorkasten, 20 Kilo tragend.

Eine Tafelwaage in Marmorkasten, 5 Kilo tragend.

Eine Messingständerwaage, 25 Kilo tragend, Wiener Construction.

Ein zusammengesetzter Hackestock aus Weissbuche, Birnform.

Ein Schinkenhalter, Wiener Façon.

Ein Schinkenhalter, gewöhnliche Façon.

Ein sechsschneidiges Wiegemesser.

Ein dazu gehöriger Wiegeblock, mit Weissbuchenholz ausgesetzt.

Eine Fleischmühle mit gefraisten Walzen und schmiedeeisernem Bocke für Kraftbetrieb.

Eine Fleischmühle mit gefraisten schmiedeeisernen Walzen für Handbetrieb.

Eine Fleischmühle mit gefraisten schmiedeeisernen Walzen für Handbetrieb.

Ein zusammengesetzter weissbuchener Ladenhackestock 71 × 61 cm.

Ein Fleischwolf für Handbetrieb neuester Construction.

Eine Speckschneidemaschine mit selbstthätiger Zuführung und 3 verschiedenen Messerkasten.

Eine Speckschneidemaschine ohne selbstthätiger Zuführung und 2 verschiedenen Messerkasten.

Eine Wurststopfmaschine mit gusseisernem gebohrten Cylinder von 15 Kilo Inhalt.

Eine Wurststopfmaschine mit gusseisernem gebohrten Cylinder von 10 Kilo Inhalt.

Eine Wurststopfmaschine mit verzinnem Eisenblecheylinder von 13 Kilo Inhalt.

Eine verzinnte Griebenpresse, ca. 10 Kilo fassend.

Eine Luftpumpe zum Aufblasen des Kleinviehes.

Eine complete Rinderwinde zum Aufwinden des geschlachteten Viehes.

Eine Laakespritze zum Schnellpökeln der Schinken.

Eine Nudelschneidemaschine.

Eine Meerrettigreibemaschine.

Eine Tafelwaage in polirtem Holzkasten, 15 Kilo tragend.

Ein Messingkessel zum Warmhalten der Würstchen, ovale Façon.

Ein Messingkessel zum Warmhalten der Würstchen, Vasenform.

Ein Neusilberkessel zum Warmhalten der Würstchen, ovale Façon.

Ein vernickelter Kessel zum Warmhalten der Würstchen, Kugelform.

Ein hermetischer Verschluss zum Schliessen und Lichten von Oeffnungen, eigenes Patent.

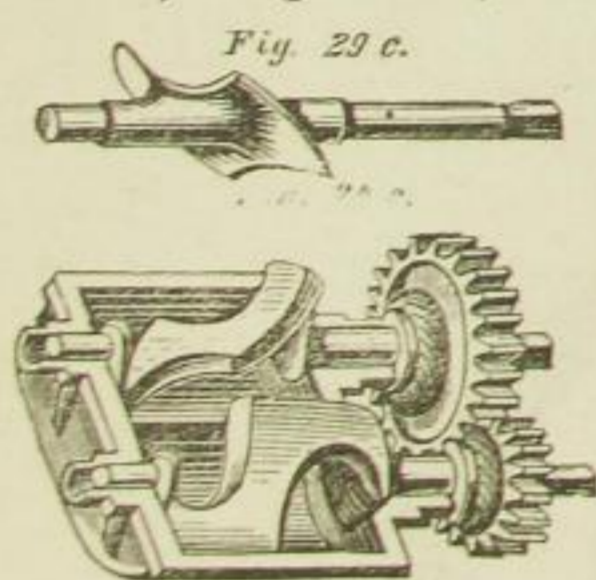
Eine Treibriemenverbindung eigener Construction, Patent angemeldet.

Diverse Werkzeuge und Geräthe der Fleischerei und Wurstfabrikation zum Gebrauche im Laden, Schlachthaus u. s. w.

Vergl. No. 131.

149. **Werner & Pfeleiderer**, Maschinenfabrik, *Cannstadt* (Württemberg). (*H. und I.*)

Universal-Knet- und Misch-Maschine für Bäckerei, Conditorei, Teigwaaren, Marzipan, Tragant, Cakes, Zwieback, Wurstbrät.



Ferner für chemische und pharmaceutische Producte, insbesondere Kitt, Gummi, Guttapercha, Wichse, Farben, Druckerschwärze, Isolirmasse, Schmirgelmasse, Cement, electriche Kohle, Phosphorpillen, Pastillen etc.

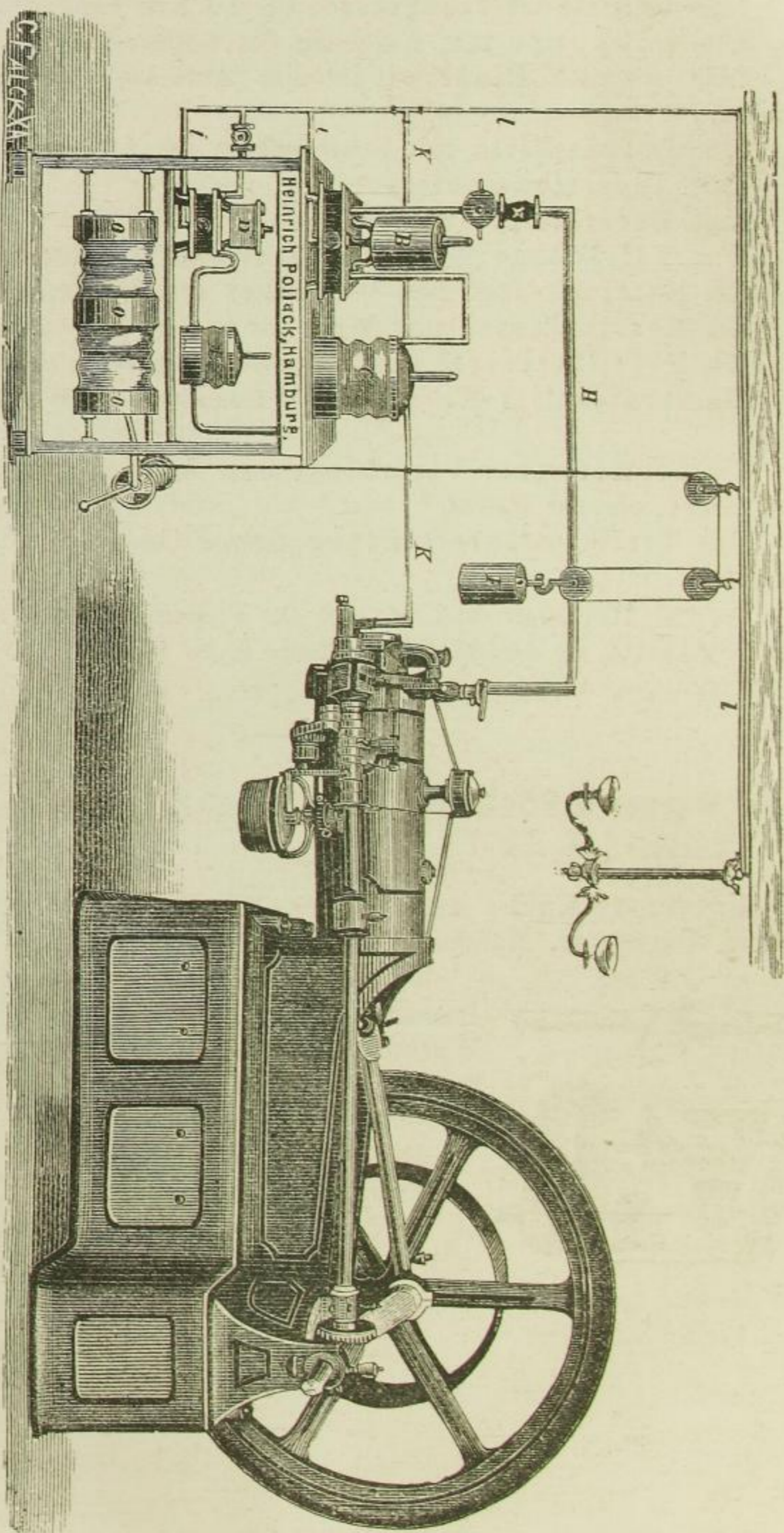
Patentirt in allen Ländern, 16 mal prämiirt.

Prospecte gratis und franco.

In der Musterbäckerei des Herrn Seidel und in der Muster-Wurstfabrikation des Herrn Leinert ist je eine unserer Maschinen in ständigem Betrieb zu sehen.

Vergl. No. 118.

i) Für Heizung und Beleuchtung.

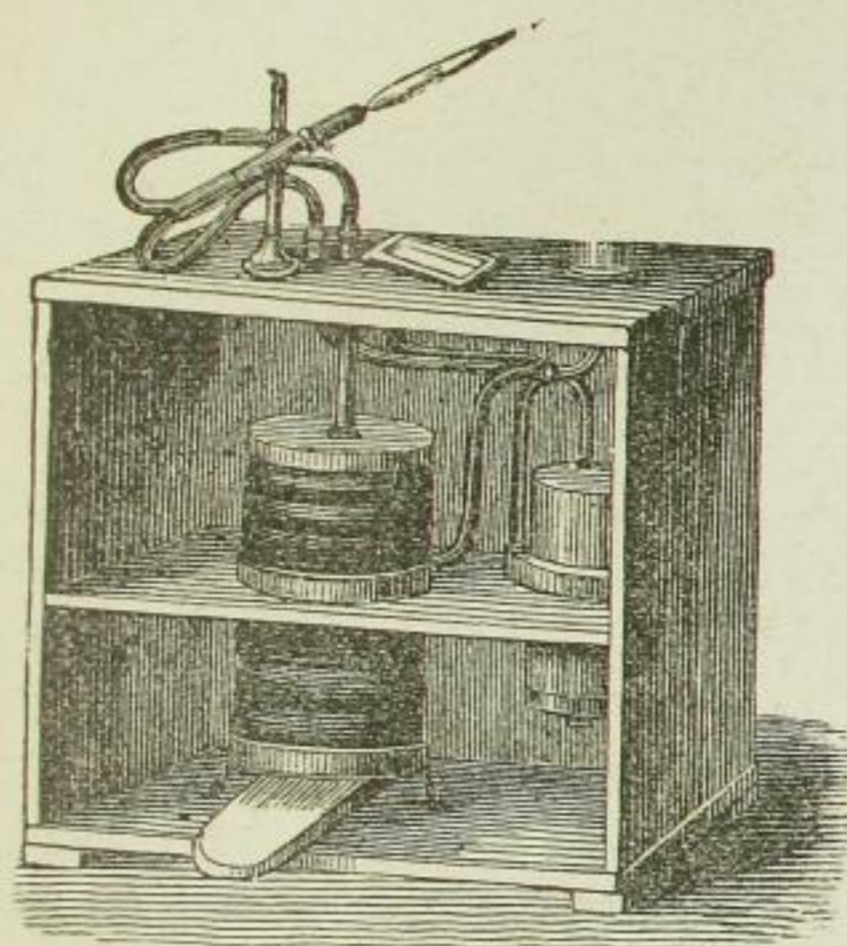


150. **Heinrich Pollack, Hamburg.** (E.)

Vertreter: Emil Reichelt, Dresden.

a) Luftcarburir-Gasapparat für Beleuchtung und Betrieb von Gaskraftmaschinen; besonders verwendbar, wo kein Steinkohlengas vorhanden.

Vorzüge: Billigkeit; das Gas ist rein, ohne Schwefelstoffe, geruchlos und benachtheiligt Gemälde, Blumen, Decorationen etc. nicht, ist intensiv weiss und von grösserer Leuchtkraft. Zur Beleuchtung von Villen, Fabriken, Bahnhöfen etc.



Für Motoren-Betrieb: Billigkeit, stärkere Explosivkraft als Steinkohlengas.

Die Motoren brauchen niemals gereinigt zu werden und ist deshalb die zeitraubende und kostspielige Arbeit des Herausnehmens des Schiebers und die Reinigung des Cylinders vermieden, was alle 8—14 Tage gewöhnlich geschehen muss und können überall Gaskraftmotoren auch da angewendet werden, wo kein Gas vorhanden ist.

b) Luftcarburir - Gasgebläse für industrielle Zwecke, für Glas- und Nadelfabriken, Klempner, Mechaniker, chemische Laboratorien etc. Empfohlen

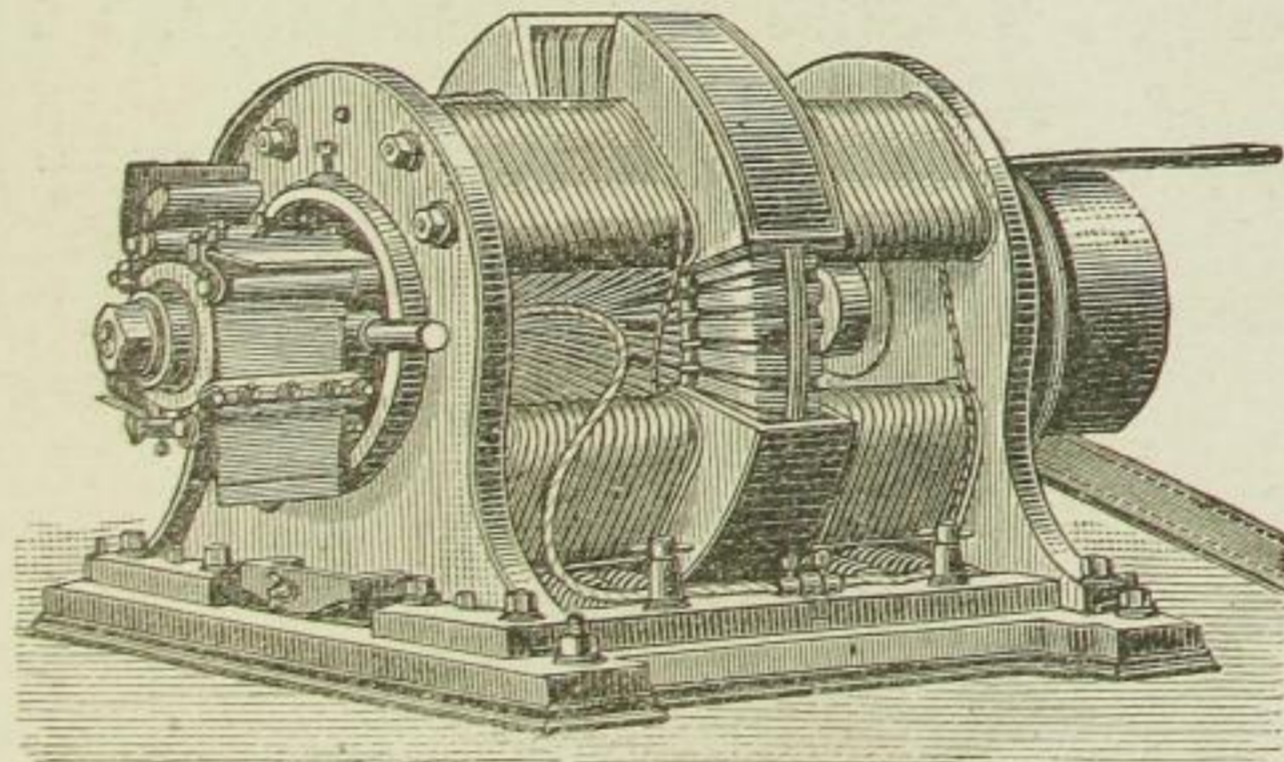
von der Fachschule in Aue.

c) Extingeure.

Feuerlöschapparat, leicht von Jedermann zu handhaben.

Prospecte gratis.

151. O. L. Kummer & Co., Dresden. (E. F.)



a) Compound-Dynamo-Maschine No. 2 (D. R. P.) nach System Gülcher.

Diese Maschine gestattet in paralleler Spaltung gleichzeitig Glüh- und Bogenlampenbeleuchtung, sowie Kraftübertragung, und zwar ist der Kraftverbrauch stets proportional

der Lichtstärke und der zu übertragenden Kraft.

Es können mit dieser Maschine gleichzeitig gebrannt werden Glühlampen von 8, 10, 12, 16, 20, 32, 50 und 100 Lichtstärken, sowie Bogenlampen von 75, 150, 500, 1100, 2500 bis 20 000 Lichtstärken. Die ausgestellte Maschine No. 2 betreibt 10 Bogenlampen à 500 Lichtstärken oder 80 Glühlampen à 8 Lichtstärken. Der Kraftverbrauch der ausgestellten Maschine No. 2 beträgt 4,9 Pferdekraft bei 1150 Umdrehungen bei voller Inanspruchnahme.

Nach System Gülcher werden Maschinen No. 1 bis No. 6 für 5 bis 128 Bogenlampen à 500 Lichtstärken gebaut.

Der Betrieb der ausgestellten Maschine No. 2 erfolgt durch eine von der Sächsischen Dampfschiff- und Maschinenbauanstalt nach

neuestem System gebaute Compound Dampfmaschine von 5 Pferdekraften bei 300 Umdrehungen.

b) Hand-Dynamo-Maschine für Lehrzwecke.

Die Wirkung dieser kleinen Dynamo-Maschine kommt etwa derjenigen von 20 Bunsenelementen gleich und eignet sich die Maschine besonders für Schul- und Laboratorienzwecke.

Der Strom dieser Maschine zersetzt ausserordentlich lebhaft Wasser, bringt einen zur Spirale aufgewickelten Platindraht von mehr als 1 m Länge und ca. 0,25 mm Durchmesser zur Weissgluth, schmilzt einen Eisendraht von 30 cm Länge und ca. 0,25 mm Durchmesser vollständig, setzt einen grossen Funken-Inductor, sowie electro-magnetische Bewegungsmaschinen in regelmässigen Gang, speist 4 Vacuum-Glühlampen von je 10—12 Volto Spannung, liefert ein brillantes Bogenlicht, welches sich vorzüglich für Projections-Apparate und zu optischen Versuchen als Lichtquelle eignet.

Die Maschine kostet 380 M.

152. **Emil Walther**, *Dresden*, Kaiserstrasse. Fabrik: Radebeul. (E.)

a) Dynamo-electrische Maschine zu 2 Bogenlampen, à 1000 Kerzenstärken.

b) Dynamo-electrische Maschine zu 12 Glühlampen, à 20 Normalkerzen.

Nach eigenem System gebaut; in der Teplitzer Ausstellung prämiirt.





Gruppe III.

Motoren (bis zu 3 Pferdekraften) und Triebwerke (Transmissionen).

a) Wassermotoren.

153. **F. A. Herbertz**, *Köln am Rhein.* (E.)

a) Wassermotor No. 1. 20 M.

b) Wassermotor No. 2. 36 M.

No. 1 hat eine Grösse von 0,13, 0,18, 0,33 m. Wasserconsum
0,25 kbm pro Stunde.

No. 2 hat eine Grösse von 0,20, 0,24, 0,40 m. Wasserconsum
0,50 kbm pro Stunde.

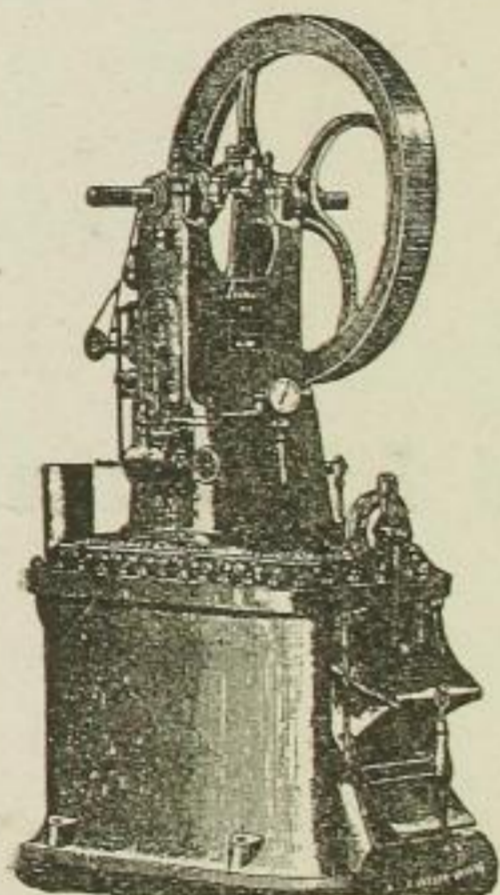
Nicht eingetroffen.

b) Dampfmaschinen.

154. **Ad. Altmann & Co.**, Maschinenbauanstalt, *Berlin N.*, Ackerstrasse 68. (E.)

Vertreter: Curt Heinsius, Dresden-N.

Alleinige Fabrikanten für Deutschland von Hoffmeister's ungefährlichem Dampfmotor. Ueberall patentirt.



Diese compendiöse und doch durchaus leicht handbare Betriebsmaschine zeichnet sich durch sehr geringe Betriebskosten (ca. 40—50 Pf. pro Tag und Pferdekraft), geräuschlosen Gang, Sicherheit gegen Explosionsgefahr und Kesselsteinbildung aus. Da sie keines besonderen Fundamentes und Dampf-Schornsteines bedarf, ist sie in jeder Etage leicht aufzustellen und neben der Kraftabgabe vorzüglich zur Dampfheizung für Dampf-, Koch- und Trockenzwecke zu benutzen.

Es sind bereits ca. 300 dieser Motore in Betrieb, in den Stärken von 1—16 Pferdekraften.

Prospecte, Zeugnisse, Brenn-Resultate etc. wird unser Vertreter Interessenten gern behändigen.

155. **G. A. Kroll & Co.**, Maschinenfabrik und Giesserei, *Hannover*. (E.)

Elze's Dampfmotor incl. Vorwärmer von 3 Pferdekraften. D. R. P. 12 934, 14 663, 18 846.

Vorzüge: Absolute Gefahrlosigkeit, verbunden mit geräuschlosem, gleichmässigem Gang und einfachster Bedienung. Grosse Selbstständigkeit durch automatische Wasserzu- und Abführung, Dampf- und Tourenzahlregulirung. Geringste Rauminanspruchnahme und gefällige Form. Betriebskosten 50 Proc. billiger wie bei jeder anderen Dampfmaschine.

156. **Petschke & Glöckner**, *Chemnitz*. (E.)

Kleine Dampfmaschine.

Nicht eingetroffen.

157. **Vogel & Schlegel**, Maschinenfabrik, *Dresden - Altstadt*,
Oberseergasse 10. (E.)

Zweipferdiger Dampfmotor mit stehendem Feuerbüchsenkessel und horizontalen Siederohren.

Diese Maschine ist leicht übersichtlich angeordnet und höchst einfach bei grosser Leistungsfähigkeit construirt. Der Vorwärmer ist unter der Maschine liegend angeordnet. Preis 1350 M.

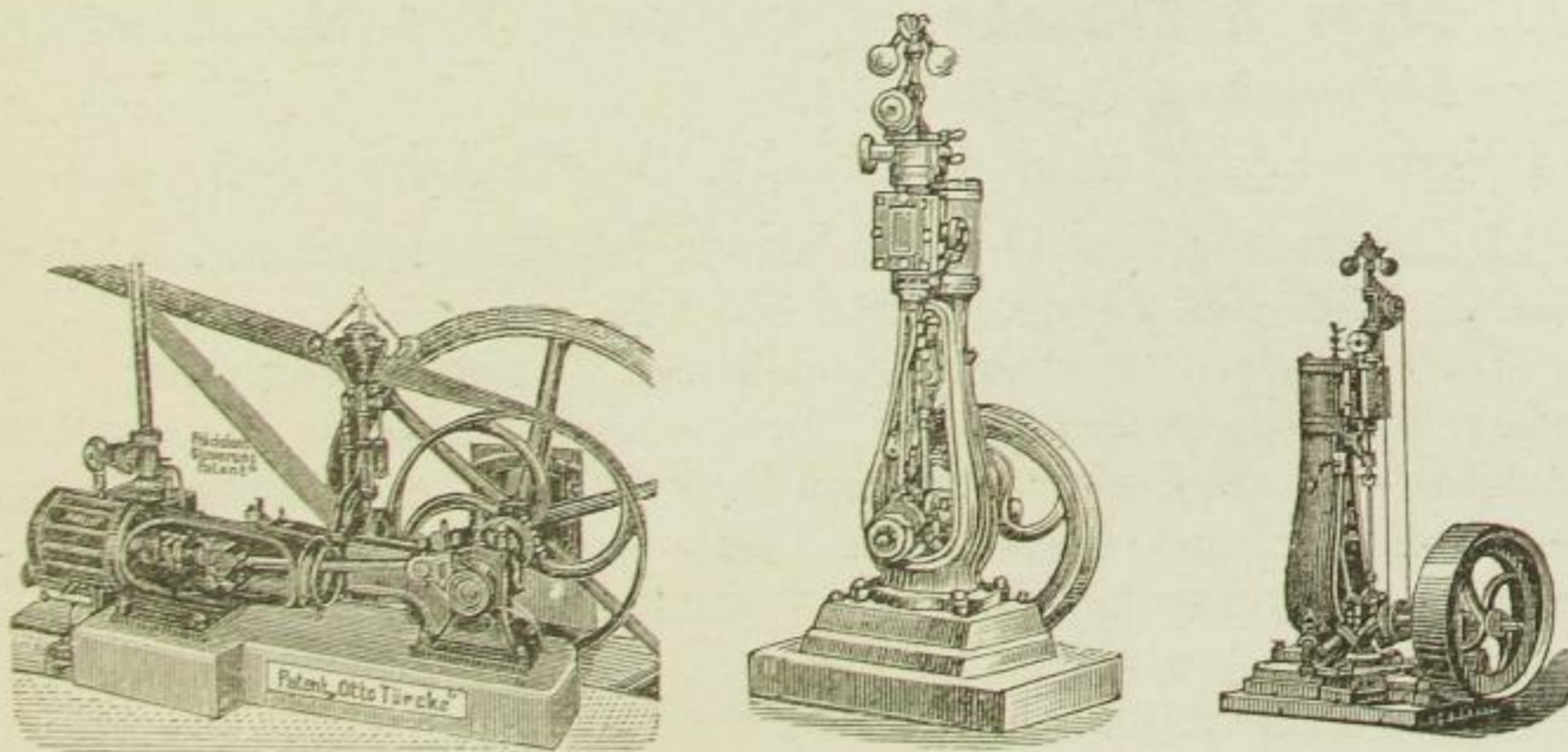
Vergl. No. 7.

158. **Georg Möring**, Ingenieur, *Kötzschenbroda*. (E.)

Vertreter: Albert Peter, Fabrikant electro-technischer Apparate in Kötzschenbroda.

Liegende oscillirende Dampfmaschine von 1 bis $1\frac{1}{2}$ Pferdekraft, bis zu 300 Touren bei einem Kesseldruck von 4 bis 5 Atmosphären. Zum Betrieb von Regulatoren und dynamo-electrischen Maschinen verwendbar. (Auch zweicylindrig auszuführen.) Preis 500 M.

159. **Otto Türcke**, Maschinenfabrik, *Dresden*, Zellesche Strasse 2.
(E. und H.)



Stehende Säulendampfmaschine von 3 Pferdekraften und äusserst empfindlichem Regulator, welcher den garantirt gleichmässigsten Gang bewirkt. Die Säulendampfmaschinen, in Grössen bis zu 10 Pferdekraften ausgeführt und von 6 Pferdekraften an mit Expansion, eignen sich vorzüglich bei Raumbeschränkung einer Anlage. Die Maschinen sind solid gebaut und dabei in eleganter äusserer Form.

Die übrigen 3 kleineren Dampfmaschinen von 2, 1 und $\frac{1}{3}$ Pferdekraften sind einfachst construirt und bestimmt für die Kleinindustrie, eignen sich vorzüglich zum Betreiben von Werkzeug- und

Hilfsmaschinen jeder Art für Schlosser, Schmiede, Schleifer, Strohhutfabriken, Buchdrucker u. s. w., sowie für electriche Maschinen. Diese Maschinen können liegend oder an die Wand zu schrauben montirt werden.

Stehende oder liegende Dampferzeuger bestbewährter Construction liefere hierzu. (In Betrieb befinden sich bis jetzt gegen 200 Stück.)

Centrifugal-Sichtmaschine (System Otto Türcke) zum Abbeuteln und Sichten von Mehl. Anerkannt beste Maschine. Ausgeführt in allen Grössen.

Liefere als Specialfabrikation Dampfmaschinenregulatoren, sowie Dampf-Regulir- und Absperrventile, einen äusserst gleichmässigen Gang der Dampfmaschine bewirkend. Die Anbringung derselben kann an jeder Dampfmaschine leicht ohne Umänderungen erfolgen. Grosse Dampfersparniss. Ausführung in 9 verschiedenen Grössen.

Vorstehende Dampfmaschinen werden durch einen stehenden Kessel in Betrieb gesetzt, derselbe steht ausserhalb der Maschinenhalle neben dem Pavillon für Fleischerei-Maschinen von Herrn Leinert. Eine 1—2 pferdekräftige Dampfmaschine einfachster Construction bewegt die darin befindlichen Maschinen zur Wurstfabrikation.

160. **U. Pornitz**, vorm. Florian Lieboldt & Co., *Chemnitz. (E.)*

Dampfmotor (Patent Lilienthal).

161. **Beyer & Zetzsche**, Eisengiesserei und Maschinenfabrik, *Plauen im Voigtlande. (E.)*

Vertreter: Ingenieur W. Klaus, Dresden, Pragerstrasse 9.

Dampfmotor von 1 $\frac{1}{2}$ Pferdekraft, mit neuem Sicherheits-Röhrenkessel. R.-P. No. 25868. Preis 1550 M.

Dieser Motor ist ausgezeichnet durch Sicherheit gegen Explosionsgefahr und Betriebsstörungen — durch erlaubte Aufstellung in bewohnten Räumen — durch Zerlegbarkeit und daher billigen Transport und Montage — durch geringen Raumbedarf, leichte Bedienung und Reinigung — geringen Brennmaterialverbrauch — durch schnelle Erzeugung trockenen Dampfes, sowie grossen Dampfraum.

Dieser Dampfmotor wird in allen Grössen unter Garantie von uns ausgeführt und halten wir denselben als billigste Betriebsmaschine, insbesondere für den Kleinbetrieb, bestens empfohlen.

162. **Sächsische Stickmaschinenfabrik**, *Kappel b. Chemnitz. (E.)*

Verticale Dampfmaschine D. V. II. mit stehendem Röhrenkessel für 6 Atm. Ueberdruck, 5 $\frac{1}{2}$ qm Heizfläche, 5 Pferdekraft effectiv leistend, mit Vorwärmer, Speisepumpe, Regulator und Armatur 2250 M.

Vergl. No. 140.

Nicht eingetroffen.

163. **Sächsische Dampfschiff- und Maschinenbau-Anstalt,**
Dresden. (F.)

6—7 pferdige schnellgehende Compound Dampfmaschine.

Diese 2 cylindrige, höchst einfache, an einer Kurbel arbeitende ausbalancirte Dampfmaschine hat den Vortheil, dass sie bei hoher Expansion und grosser Tourenzahl einen ruhigen Gang, dabei gegenüber Hochdruckmaschinen 30% Kohlenersparniss besitzt.

Sie ist speciell zum Betriebe von Dynamomaschinen construirt, eignet sich jedoch auch als Betriebsmaschine für alle gewerblichen Anlagen, bei welchen eine grosse Umgangszahl, sowie gleichmässiger Gang erwünscht ist, z. B. zum Betriebe von Holzbearbeitungsmaschinen, Ventilatoren, Schleifereien, Centrifugaltrockenmaschinen u. s. w.

Durch grosse Arbeitsflächen der beweglichen Theile und durch die Wahl entsprechenden Materials ist einer schnellen Abnutzung vorgebeugt, da die beweglichen Theile aus bestem Tiegelgussstahl, die Lagerschalen aus Phosphorbronze hergestellt sind.

Der dazu gehörige Dampfkessel hat 5 qm Heizfläche und ist auf 8 Atmosphären Betriebs-Ueberdruck concessionirt.

Der Preis der gesammten betriebsfähigen Anlage beträgt 3000 M.

Das System ist auch durch schnelles Anheizen besonders vortheilhaft.

164. **E. Berger,** vorm. G. Gräfner & Co., *Pulsnitz. (F.)*

Vertreter: E. Hänselmann, Dresden-N., Leipziger Strasse 15.

Dampfmotor, 1½ Pferdekraft, mit Vorwärmer und Schornstein 1275 M., ohne Vorstehendes 1160 M., ohne Regulator und Achsen 1000 M.

140 Touren pro Minute. Antriebscheibe 425 mm Durchmesser, 120 mm breit. Kann bis zur Grösse von 5 Pferdekraften in bewohnten Räumen aufgestellt werden. Nimmt wenig Raum ein. Leichte Bedienung und bequeme Reinigung der Röhren von Kesselstein. Billiger Anschaffungspreis.

Die Maschinenfabrik und Eisengiesserei von E. Berger vorm. G. Gräfner & Co. in Pulsnitz liefert Dampfmotore von 1—6 Pferdekraft, fahrbar oder stabil, infolge ihrer einfachen Construction und Vermeidung jedes unnöthigen Luxus zu sehr billigen Preisen. Diese Motoren zeichnen sich hauptsächlich durch sehr schnelle Dampferzeugung, grosse Rost- und Heizfläche und dadurch ermöglichte Verwendung geringwerthigen Brennmaterials aus. Ferner haben die Kessel den Vorzug, dass der etwa sich bildende Kesselstein bequem durch angebrachte Räumlöcher entfernt werden kann. In der Grösse von 1—5 Pferdekraften dürfen dieselben auch in bewohnten Räumen aufgestellt werden.

Zahlreiche Atteste stehen gern zur Verfügung ebenso Prospecte und Preislisten.

165. **C. E. Rost & Co., Dresden.** (F.)

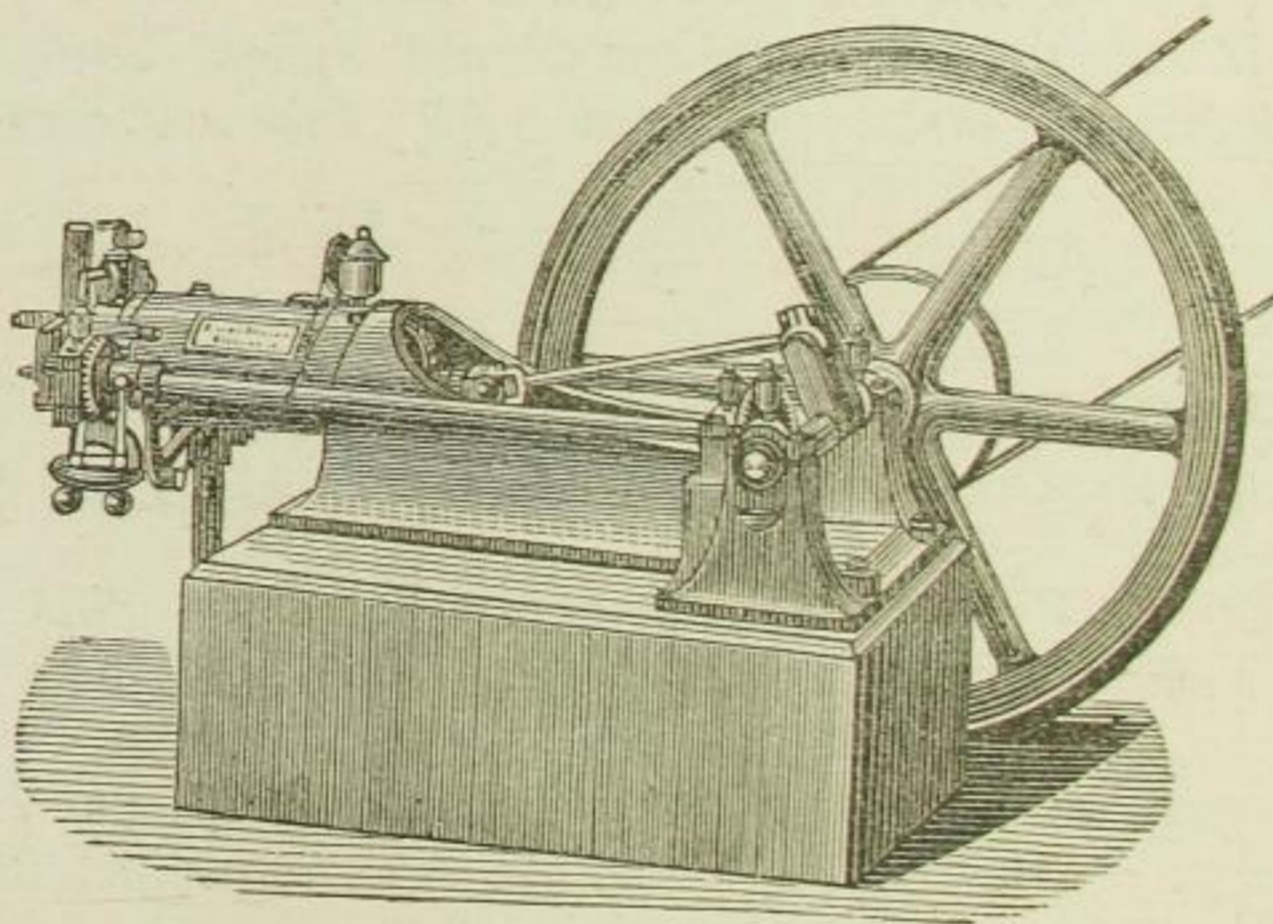
Locomobile Dampfmaschine von 3 Pferdekräften.
Vergl. No. 94.

c) Gas- und Heissluftmaschinen.

166. **Gasmotorenfabrik Deutz.** (E.)

Ausschliesslicher Vertreter: H. Berk, Civil-Ingenieur, Chemnitz.

3 Stück Otto's neue Gaskraftmaschinen (Otto's neue Motoren)
von 1, 2 und 4 effectiven Pferdekräften.



Otto's neuer Motor ist der Gasmotorenfabrik Deutz im In- und Auslande patentirt und Specialität dieser leistungsfähigen Fabrik.

Er wurde im Jahre 1877 schon in sehr hoher Vollendung auf den Markt gebracht und ist mit jedem Jahre zu immer grösserer Verbreitung gelangt; er ist gegenwärtig in allen cultivirten Staaten im Mittel- und Kleingewerbe eine der beliebtesten Kraftmaschinen geworden und seine zahlreiche Verbreitung muss geradezu epochemachend genannt werden.

Die Maschine ist liegend in gefälliger und bequemer Anordnung gebaut, der Gang ist geräuschlos und die denkbar einfachste Construction lässt geringste Abnutzung und zuverlässigsten Betrieb erwarten. Sie ist jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig und eine besondere Wartung ist nicht nöthig. Der Betrieb ist gefahrlos und es kann die Aufstellung ohne Concession in allen Etagen bewohnter Häuser erfolgen.

Der Gasverbrauch ist bei voller Krafterleistung ca. $\frac{3}{4}$ kbm pro Stunde und Pferdekraft und bei geringerer Leistung entsprechend weniger.

Die Fabrik lieferte bis jetzt Maschinen in 13 verschiedenen Grössen von $\frac{1}{2}$ bis 50 Pferdestärken und baut ausserdem Zwillingsmaschinen für electrischen Lichtbetrieb.

Die ausgestellten Motoren von 1, 2 und 4 Pferdestärken kosten ab Fabrik Deutz incl. Packung:

| | | | | |
|------------------------------------|----------|------|------|------|
| jedoch excl. Fundament und Zubehör | netto M. | 1650 | 2250 | 3150 |
| die Tourenzahlen sind pro Minute | | 180 | 180 | 160 |
| die Nettogewichte betragen | kg | 640 | 900 | 1470 |

167. **Gebr. Körting**, Fabrik von Gasmotoren, *Hannover*, Celler Strasse 62. (E.)

Patent-Gasmotor nebst Wasserkühler.

3 Pferdekraft. System Körting-Lieckfeld. Preis 2000 M.

Vortheile:

1. Einfachheit der Construction (durch Wegfall des Schiebers ist die Reparaturbedürftigkeit auf ein Minimum beschränkt).
2. Durch Zündung bei jedem vollen Umgange ist der denkbar gleichmässigste Gang erreicht.
3. Die Tourenzahl kann erheblich variirend gemacht werden.
4. Die Maschinen erfordern während des Betriebes keiner Wartung.
5. Eine Reinigung der Cylinder ist erst nach 3- bis 4monatlichem Betrieb erforderlich.
6. Der Oelverbrauch ist unendlich gering, etwa 14 Pf. pro Tag für eine 4pferdige Maschine.

168. **Buss, Sombart & Co.**, Fabrik für Maschinen und mechanische Apparate, *Magdeburg-Friedrichstadt*. (E.)

Inhaber: C. M. Sombart.

Specialität: Gasmotoren für das Kleingewerbe von $\frac{1}{4}$ Pferdekraft an.

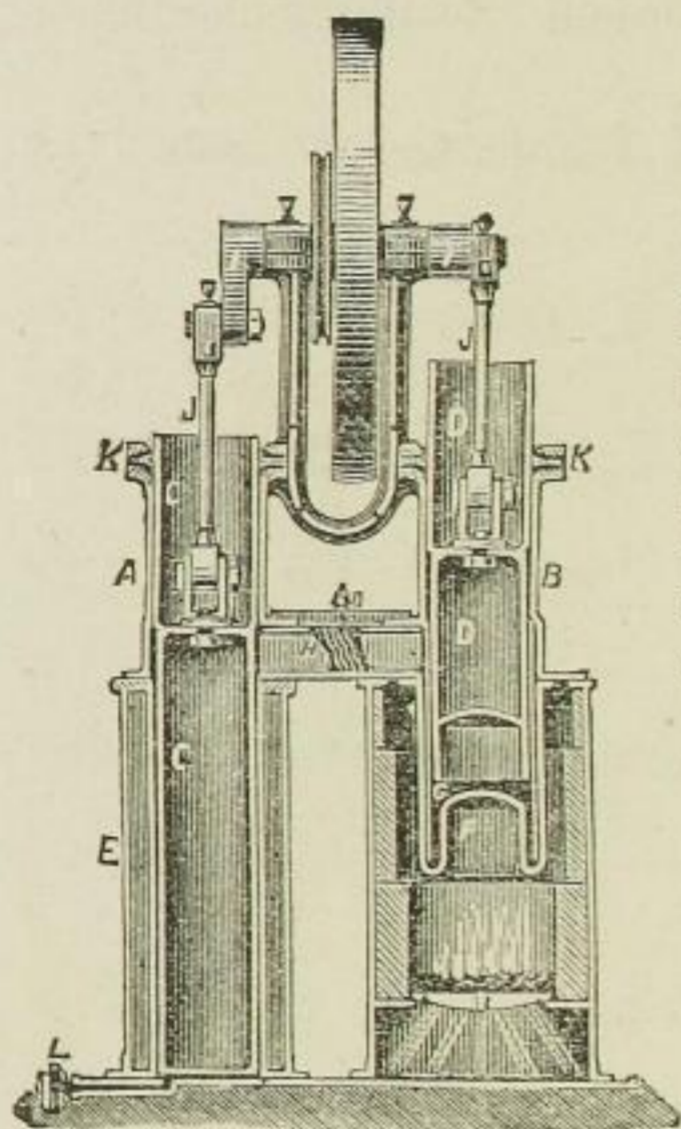
Bis 1 Pferdekraft ohne Wasserkühlung. Von $1\frac{1}{2}$ Pferdekraft mit Compression und Wasserkühlung.

Geräuschloser Gang. Geringer Gas- und Oelverbrauch.

Einfachste Construction. Geringste Reparaturbedürftigkeit.

Sehr billige Preise.

169. **Richard Hartwig**, Civil-Ingenieur, *Dresden-A*, Annenstrasse 25. (F.)



Rider's Heissluftmaschine.

Dieselbe ist als Kleinkraftmaschine ($\frac{1}{2}$ Pferdekraft) vorzüglich zu verwenden. Die Maschine arbeitet geräuschlos, ist transportabel, gefahrlos und braucht pro $\frac{1}{2}$ Pferdekraft nur für 4 Pf. Coaks pro Stunde. Reparatur bei Kleinbetrieb fast ausgeschlossen und nur bei Ueberanstrengung vorkommend.

- d) Dynamoelectrische und electrodynamische Maschinen.

170. **Siemens & Halske**, *Berlin*.

General-Vertreter: A. Buffleb, Ingenieur, Dresden-A., Pragerstrasse 10. (C. und E)

- a) Dynamoelectrische Maschine (primäre).
b) Dynamoelectrische Maschine (secundäre).

Diese Maschinen haben den Zweck, Kraft zu übertragen und sind besonders da am Platze, wenn die Entfernung zwischen der Maschine, welche die Kraft abgibt, und der Stelle, wo die abgegebene Kraft gebraucht wird, eine grosse ist, oder wenn sich eine Transmission durch Wellenleitung oder Drahtseil u. s. w. nicht anwenden lässt. Der Verlust ist ca. 40–50 Procent, d. h. 60 oder 50 Procent können von der ursprünglichen Kraft verwerthet werden und zwar bei ziemlich schwacher Drahtleitung, bis zu einem Kilometer Länge resp. Entfernung und darüber. Ganz besonders geeignet sind diese Maschinen, im Falle Wasserkraft vorhanden ist.

171. **Albert Peter**, Fabrik electrischer Apparate, *Kötzschenbroda*. (C. und E.)

Electromotor (electrische Kraftmaschine).

Speciell zum Betrieb kleinerer Arbeitsmaschinen geeignet, beansprucht sehr geringen Platz und ist die Handhabung eine äusserst einfache. Die Drehung einer kleinen Kurbel genügt, um denselben sofort in Bewegung zu setzen. Den electrischen Strom liefert eine Dynamomaschine, welche gleichzeitig 2 Stück 20kerzige Glühlampen mitspeist und durch den von mir gefertigten, von Herrn Ingenieur Möring construirten und ausgestellten Dampfmotor, Katalog No. 158, getrieben wird. Die Preise richten sich nach dem Kraftbedarf. — Dieser Motor leistet ungefähr die Arbeit eines mittelstarken Menschen. Preis 200 M.

e) Andere Triebwerke.

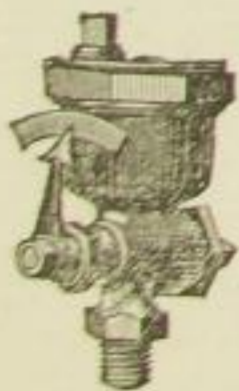
172. Siehe Seite 62.

173. **Gebr. Klinge**, *Dresden*. (E.)

- a) Treibriemen.
- b) „*Helvetia*“, Näh-, Binde- und Schlagriemen-Leder.
- c) „*Helvetia*“, Näh- und Binderriemen.
- d) „*Helvetia*“, Schlagriemen.
- e) „*Helvetia*“, Lederschnuren.
- f) Nähmaschinen-Schnuren.

174. **W. Michalk**, Metallwaaren- und Armaturenfabrik, *Deuben* bei Dresden. (E.)

Vertreter: Max H. Thieme, Dresden.



a) Automatischer Schmierapparat für Dampfzylinder und Schieber. Patent.

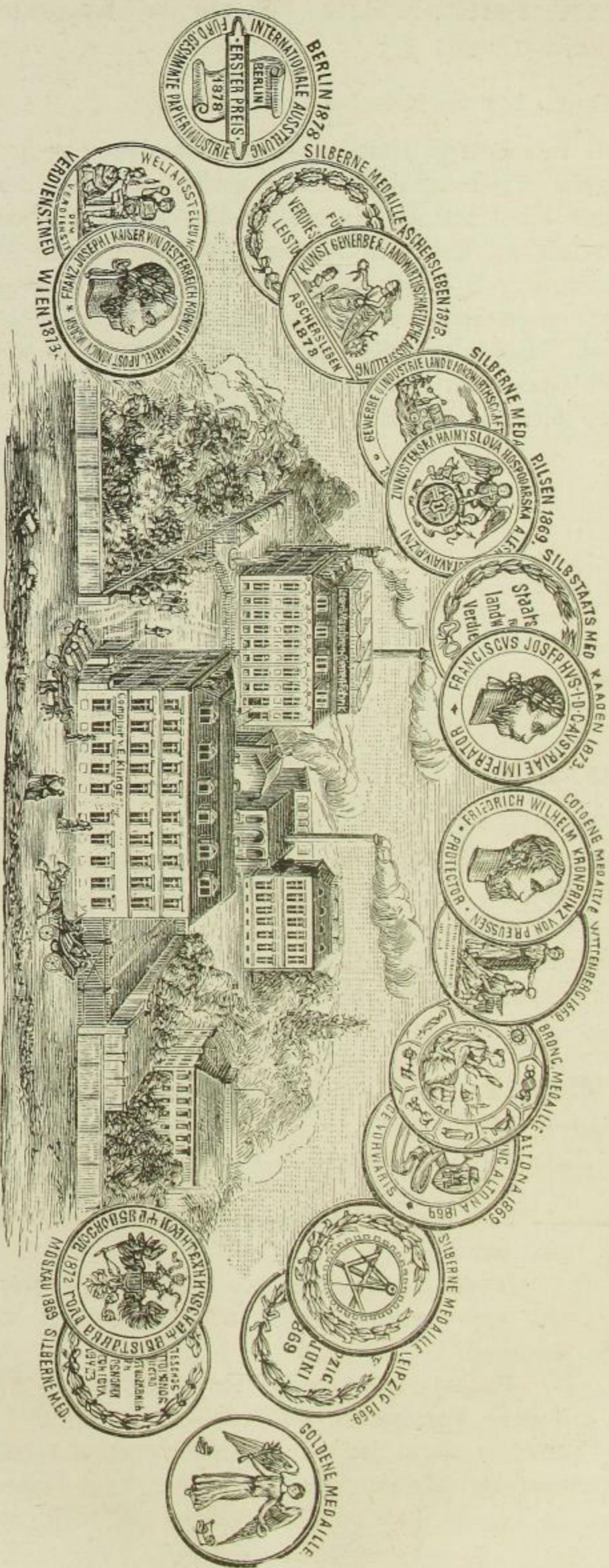
Dieses System, welches schon seit Jahren gut eingeführt, hat sich bereits unübertrefflich bewährt und als geeignet erwiesen.

Höchst beachtenswerthe ausschliesslich diesem System eigene Vorzüge sind folgende:

Dieser Schmierapparat ist bei stets gleichmässig vorzüglicher Leistung für jede Gattung Dampfmaschinen verwendbar, seine sichere Functionirung ändert sich in keinem Falle, mag die Maschine, resp. deren Kolben und

(Fortsetzung siehe Seite 63.)

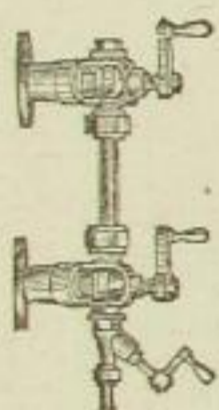
172. **Leder- und Maschinen-Riemen-Fabrik**, Dampfbetrieb, **E. Klinge**, Dresden, Jagdweg 14. (E.)
 Collection einfacher, doppelter und dreifacher Treibriemen, Näh- und Binde-Riemen, Drehbank- und Näh-
 maschinen-Schnuren.



Die Firma liefert ihre aufgeführten Fabrikate in allen Dimensionen und haltbarster Qualität. Dieselben sind mit den
 neuesten Hilfsmaschinen auf dem Gebiete der Riemenfabrikation hergestellt und zeichnen sich namentlich durch ihre Gleich-
 mässigkeit etc. ganz besonders aus. Der Besuch des Etablissemments ist bereitwilligst gestattet.

Pferdebahnlinie: Postplatz-Löbtau. — Fernsprechstelle 197.

Schieber fortwährend mit Dampf, Luft oder anderem Druck arbeiten; oder wie bei Locomotiven, Schiffs- und Fördermaschinen zeitweilig ohne Druck, also leer laufen, so wird dadurch die Thätigkeit des Apparates nicht im Mindesten beeinflusst. Derselbe lässt stets gleichmässig das Oelquantum nach den zu schmierenden Theilen gelangen, welches als das für einen guten Gang Vortheilhafteste gefunden und durch Einstellung des Zeigers „G“ bestimmt wurde. Er ist auch während des Ganges von aussen auf das Genaueste regulirbar. Die Füllung des Apparates ist ebenso während des Ganges, als auch bei Stillstand der Maschine möglich. Diese Apparate sind mit Oelstandglas versehen, wodurch man sich zu jeder Zeit vom Oelverbrauch überzeugen kann. Das Glas ist von solcher Qualität hergestellt, welches nie springt.



b) Wasserstandszeiger mit Ventilverschluss und selbstschliessendem Sicherheitsventil beim Bruch des Glases. Patentirt.

Dieselben zeichnen sich durch nachstehende Vorzüge aus: Sicherer Schluss der Ventile, die durch den Gebrauch um so dichter werden. Verhütung der Ablagerung des Schlammes an den Verschlussähnen. Während des Betriebes bequeme Reinigung der Canäle und Durchstossen nach dem

Kessel, ohne dabei eine Beschädigung der Dichtungen zu verursachen.

Einfachste und beste Construction auf diesem Gebiete, ist von Jedermann leicht zu bedienen, ohne beschädigt werden zu können und nie einer Reparatur bedürftig.

Selbstthätig schliessendes Sicherheits-Ventil, welches, wenn das Wasserstandsglas springt, in gleichem Tempo das zur Folge habende Ausströmen des Kesselwassers sofort verhindert, wodurch eine Verbrühung des Kesselwärters oder bei Abwesenheit des Wärters die Befürchtung einer Kesselexplosion beseitigt.

Preiscurante und Anerkennungsschreiben stehen franco zu Diensten.

175. **Albert Hauptvogel**, Fabrik und Lager aller Bedarfsartikel für Mühlen- und Fabrikenbetrieb, *Dresden*, Ostra-Allee. (E.)

a) Baumwollene Treibriemen (weiss und imprägnirt) schwedischen Fabrikates und Patentes, aus vorzüglichstem Material ohne Naht gewebt, kräftiger durchziehend und ruhiger laufend wie alles Andere, sind dauerhaft und ganz bedeutend (20—70%) billiger wie Ledertreibriemen, Gummi-, Hanf- und alle anderen concurrirenden baumwollenen Riemen.

Diese Riemen sind für Deutschland allein durch mich zu beziehen und erfreuen sich allseitig, wofür zahlreiche Zeugnisse zur Verfügung stehen, der grössten Zufriedenheit.

b) Schmierapparate, pat. Hofmann — Tovote — Stauffer — Reisert. Consistente Maschinenfette, Nadelschmiergläser, Schmieröle, Wasserstandsgläser, Dichtungsmaterialien, Wasserwaagen, Riemenverbinder, Weissmetall, Locheisen, Tourenzähler, Micrometer (Stärkenmesser), Schutzbrillen aus Glimmer etc.

Vergl. No. 137 und No. 43.

176. **Friedrich Siemens**, Fabrikbesitzer, *Dresden-A.* (E.)

Vertreter: Max Herrmann, Ingenieur, Dresden.

a) Combinirter Dampf- und Wassermotor mit Gasheizung für Kleinbetrieb.

Die besondere Eigenthümlichkeit des neuen Motors besteht in der periodischen Entwicklung des Dampfes und dessen Condensation dadurch, dass man das Wasser abwechselnd in dem Heizapparat steigen und wieder fallen lässt. Hierbei kommt gleichzeitig eine Regenerativ-Wirkung zur Anwendung, die den Apparat auch öconomisch macht und gestattet, dass zum Betriebe des Motors nur eine verhältnissmässig kleine Gasflamme erforderlich ist. Jede Steuerung vermittelt Ventilen oder Schieber, wie dieselben für Dampfmaschinen jetzt allgemein angewendet worden, fällt bei diesem Motor weg; da sich der Dampf entwickelt, wenn der im Wasser arbeitende Kolben oben auf dem todten Punkte steht, die Condensation dagegen stattfindet, wenn der Kolben wieder unten steht, seinen Hub vollendet und seine Arbeit verrichtet hat. Die ausgestellte Maschine ist einfach wirkend, kann aber ohne Schwierigkeit doppelt wirkend eingerichtet werden, durch Anbringung eines zweiten Heizapparates mit Gasflamme. Die Regulirung der Maschine erfolgt wesentlich nur durch die Belastung des Sicherheitsventils und die Stärke der Heizung. Consum pro Stunde 1,25 kbm Gas.

Preis 475 M.

b) Zeichnung zum Motor.

177. **Chr. Schubart & Hesse**, *Dresden*, Breitestrasse 11 b. (F.)

Grosse Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte. Handlung land- und forstwirthschaftlicher Sämereien. Futter und Düngemittel.

a) Well's pat. Gussstahl-Schmier-Oelkanne mit und ohne Ventil. 2,75—4 M.

b) Well's pat. Gussstahl-Handlampen, Fackellampen, Kessellampen. 2 bis 3,50 M.

c) Gläserner Selbstöler mit Holz- und Messing-Verschluss. 30 bis 50 Pf.

d) Excenter-Bohrmaschine für Handbetrieb. 18 M.





Gruppe IV.

Hilfsmittel zur Ausbildung der Handwerks-Technik.

a) Graphische Darstellung von Werkzeugen und Maschinen.

178. **Reinh. Theod. Faust**, *Sülfeld in Holstein.* (M. I.)

Zeichnung eines Dampf-Motors.

179. **Stadtmagistrat Nürnberg.** (M. I.)

Prospect und Miethvertragsformular der communalen Kraftvermietungs-Werkstätte für Kleingewerbtreibende im Schwabemühlgebäude zu Nürnberg.

180. **M. Symons**, Civil-Ingenieur, *Rotterdam.* (M. I.)

Zeichnung nebst Beschreibung von dem Fabrikgebäude zur Dampfkraftvermietung an Kleingewerbtreibende zu Rotterdam.

181. **Friedr. Wilhelm Rachholz**, *Dresden*, Rietschelstrasse 4.

Vertreter: Otto Wolff, Dresden. (M. I.)

a) Abbildungen eines Gasmotors Patent 2621.

b) Abbildung eines Hochdruckgasmotors.

Interessenten können einen 8 pferdigen Motor in meiner Maschinenbau-Anstalt, Rietschelstrasse 4, jederzeit besichtigen.

b) Literatur der Handwerks-Technik.

182. Verhandlungen der **Deutschen Gewerbe-Kammern** über „Betriebsreformen im Kleingewerbe“. Dresden 1883.*
(M. I.)

183. **Edm. Steglich**, Dresden 1883. „Ueber die Zukunft der Handwerksarbeit.“* (M. I.)

* Von 182 u. 183 liegt auch je ein Exemplar im Lesezimmer (M. II.) aus.

184. **Otto Wolff**, Dresden. (M. I.)

Original-Patent-Urkunden aller Länder.

Patent-Literatur, bestehend aus Patentlisten, Patent-Beschreibungen und Zeichnungen deutscher und ausserdeutscher Staaten.

Patent- und technische Journale, Zeitschriften etc.

185. **Carl Pataky**, Berlin SO., Franzstrasse 16. (M. II.)

Fachwerke.

Der „Metallarbeiter“. Das einzige in Deutschland existirende wöchentlich erscheinende, reich illustrierte Fachorgan für die gesammte Metallindustrie. X. Jahrgang. Herausgegeben von Carl Pataky, Berlin, Wien. Abonnement vierteljährlich 3,50 M.

„Deutsche Klempnerzeitung.“ Das billigste und reichhaltigste, Fachblatt dieses Zweiges in Deutschland, reich illustriert. Herausgegeben von Carl Pataky, Berlin. Abonnement ganzjährlich 3 M.

Zeitschrift für „Giesserei und Galvanoplastik“. Fachblatt ohne Concurrenz in Deutschland, reich illustriert. Herausgegeben von Carl Pataky, Berlin. Abonnement halbjährlich 3,50 M.

Taschen-Kalender:

Deutscher Klempner-Kalender.

Maschinenbau- und Metallarbeiter-Kalender.

Metallindustrie-Kalender.

Giesserei- und Bronzeindustrie-Kalender.

Herausgegeben von Carl Pataky, Berlin, Wien. Preis in Leinwandband 2 M.

186. **Bernhard Friedr. Voigt**, Verlagshandlung, Weimar. (M. II.)

Auswahl-Collection von Werken über Technologie und Gewerbe-

kunde. Sämmtliche Werke sind in der eigenen Officin der Verlags- handlung hergestellt. Exemplare sind durch alle Buchhandlungen zu be- ziehen. Kataloge versendet die Verlagshandlung gratis und franco.

187. **A. Hartleben**, Verlagsbuchhandlung, *Wien.* (*M. II.*)

Begründet 1803, preisgekrönt und ausgezeichnet auf vielen gewerblichen und Industrie-Ausstellungen, hat sich die Pflege und Hebung der tech- nischen Literatur zur hervorragenden Aufgabe gemacht. Von den tau- senden von Verlagswerken diesen Sinnes verdienen deren Chemisch-tech- nologische Bibliothek (bisher 115 Bände) und die Electro-technische Bibliothek (bisher 24 Bände), welche (nebst einer Auswahl anderer tech- nischer Verlagsunternehmungen) zur Ausstellung gelangten und welche Sammlungen unausgesetzt erweitert werden, besondere Aufmerksamkeit.

188. **E. A. Martin**, Drechslermeister, Elfenbeingraveur, *Leipzig*,
Burgstrasse 26. (*M. II.*)

Vertreter: K. Teich, Drechslermeister, Dresden, F. Böttcher,
Holzbildhauer, Vorstand des Bildhauervereins.

Die bereits erschienenen Jahrgänge der Zeitschrift für Drechsler,
Elfenbeingraveure und Holzbildhauer.



Zeitschrift für Drechsler, El-
fenbeingraveure und Holzbildhauer,
officielles Organ des Bundes deut-
scher Drechslermeister und Fach-
genossen sowie Central-Organ für
die Fächer der Stock-, Schirm-,
Pfeifen-, Rahmen-, Kurz-, Spiel-,



Galanteriewaaren, Lack-, Billard- und Billardutensilien-Fabrikation, Ver-
golder und sämmtliche mit diesen in Verbindung stehenden Industrie-
zweigen. Expedition: Burgstrasse 26, Leipzig.

Diese Zeitschrift hat sich zur Aufgabe gestellt, durch Wort und Bild
zur Förderung der genannten Gewerbe und zur Hebung und Ausbildung
des Kunstsinnes in Handwerk und Kunsthandwerk beizutragen.

Dieselbe erscheint monatlich zweimal und bringt am 1. eines
jeden Monats eine technisch gut ausgeführte illustrierte Bei-
lage von Erzeugnissen des Drechsler-, Elfenbein- und Holzbild-
hauergewerbes.

Der Abonnementspreis ist pro Quartal 2 M. Alle Buchhand-
lungen, Postanstalten nehmen Abonnements entgegen, sowie direct die
Expedition.

Inserate, welche hierin die weiteste Verbreitung finden, da es
die einzige existirende dieser Fächer in ganz Deutschland, Belgien, Oester-
reich-Ungarn und Schweiz ist, kostet die 3gespaltene Petitzeile nur
25 Pfennige.

Inserate sind zu senden an die Expedition, Leipzig, Burgstrasse 26.

189. **Wilhelm Nitzschke**, Verlagsbuchhandlung, *Stuttgart*. (M.II.)

Verlag von Zeichnen-Vorlagen für gewerblichen Fachunterricht, grösstentheils herausgegeben im Auftrage der Königl. Württembergischen Commission für die gewerblichen Fortbildungsschulen.

190. **Anton Send**, Buchhandlung, *Altona*. (M. II.)

a) Deutsche Webschule von G. Herm. Oelsner. 6. Auflage. pro Heft 0,60 M.

b) Lehrbuch der Tuch- und Bukskinweberei von G. Herm. Oelsner. Complet 16,80 M.

c) Bindungslehre für Gewebe von Rob. Deuk. Heft 1—10.

191. **C. W. Kreidel**, Verlagsbuchhandlung, *Wiesbaden*. (M. II.)

Hoyer, Lehrbuch der mechanischen Technologie.

Kraft, Grundriss der mechanischen Technologie. 2 Theile.

192. **J. Löwe's Verlag** (W. Effenberger), *Stuttgart*. (M. II.)

Kolb, Prof. und Prof. Högg, Vorbilder für das Ornamentzeichnen. 30 farbige Tafeln. Preis 14 M.

Herdtle, Prof., Schule des Musterzeichnens. 48 Taf. 17 M.

Herdtle, Prof., Stilisirte Blumen. 114 Vorbilder, 21 Tafeln. 7,50 M.

193. **W. Girardet**, *Essen* (Ruhr). (E.)

Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen.

Bestes und ältestes Insertions-Organ dieser Branchen.

Gratis-Versandt jeden Mittwoch in 19 500 Exemplaren an sämtliche Berg- und Hüttenwerke, Maschinenfabriken, Eisengiessereien, sowie alle grösseren Etablissements mit Dampf- oder Wasserbetrieb, Gasthöfe, Cafés, Verwaltungen von Curhäusern etc. etc. von ganz Deutschland; Abonnements für alle übrigen Interessenten pro Quartal M. 1,25 bei jeder Postanstalt (No. 414 des Katalogs). Probenummern gratis.

Verlag und Expedition von W. Girardet, Essen (Ruhr).

In demselben Verlage erscheint ebenfalls: „Feld und Wald“, Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland. Auflage 22 000 Exemplare.

c) Lehrmittel des gewerblichen Fachunterrichtes und Lehrpläne.

194. **Alwin Hempel**, Fabrik electrischer und mechanischer Apparate, *Dresden*, Annenstrasse 13. (E.)

Uebernimmt Beleuchtungs-, Telephon-, electrische Haus-, Hôtel-, Feuerwehr- und Blitzableiter-Anlagen; fertigt in eigenen Werkstätten und liefert: Telephone, Mikrophone, Läuteinductoren, Central- und Umschalter-Apparate, electrische Klingeln, Nummertableaux, Contacte, Leitungsdrähte aller Arten, galvanische Elemente und Kohlen, Galvanoskope, Apparate für Heilzwecke und Schulen, Vernickelungseinrichtungen.

Engros-Lager von sämtlichen Glas-, Thon-, Porzellanartikeln, Chemikalien etc. für Telegraphie, Telephone und Vernickelung.

195. **K. Thormann**, Uhrmacher, *Breslau*, Tauentzienstrasse 53. (M. I.)

Metallthermometer in Taschenuhrform, einfache und mit Arrirung für Minimum. Dem Beobachter den niedrigsten Temperaturgrad angehend, welcher in dessen Abwesenheit stattgefunden hat.

196. **C. O. Richter & Co.**, *Chemnitz*. (M. I.)

Schaukästen, enthaltend Zeichneninstrumente.

C. O. Richter & Co., Fabrik von Zeichneninstrumenten (Reisszeuge) für Ingenieure, Techniker, Hoch-, Mittel- und Volksschulen, von Instrumenten für Lithographen, von selbstgefassten Diamanten für Lithographen, Glaser und für alle technischen Zwecke, z. B. Abdrehen von Schmirgelscheiben, Papier-Calander-Walzen etc.

197. **Deutsche Uhrmacherschule**, *Glashütte in Sachsen*. (M. I.)

Apparat zur Theorie der Ankerhemmung.

4 viereckige Gangmodelle.

5 runde Gangmodelle 20-Stunden.

5 runde Gangmodelle $\frac{1}{2}$ -Stunden.

6 Zeichnungen.

198. **Königliches Polytechnikum**, *Dresden*. (M. I.)

Vergleichungsproben über neuere Entwicklung von Hand- und Maschinen-Werkzeugen aus der mechanisch-technologischen Sammlung des K. Polytechnikums in Dresden.

Um durch Contrastwirkung die Umgestaltung allbekannter Werkzeuge der Holz-, Stein- und Metallbearbeitung, der Spinnerei und Weberei

möglichst deutlich vor Augen zu führen, sind von den wichtigsten derselben je eine ältere (erreichbar älteste) und eine oder mehrere neue (meist nordamerikanische) Formen ausgewählt und neben einander gelegt worden. Die Entwicklung aus der älteren Form betrifft zum Theil nur die Wahl der verwendeten Materialien, die Sorgfalt und Eleganz der Ausführung, zum grösseren Theil aber auch die Handlichkeit im Gebrauch und die Zuverlässigkeit der Wirkung. Es soll durch die Nebeneinanderstellung dieser möglichst weit abstehenden Formen nicht ausgesprochen sein, dass die neue unbedingt und für alle Fälle den Vorzug vor der entsprechenden alten verdiene, wohl aber soll zum Nachdenken darüber angeregt werden, dass die in unsern Werkstätten oft mit grosser Zähigkeit festgehaltenen Werkzeugformen nicht selten mit geringem Mehraufwand zu grösserer Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit gebracht werden können.

Die Ausstellung umfasst die nachfolgenden Stücke:

2 Bankhämmer, 2 Klöppel, 2 Aexen, 2 Picken, 2 Schlichthobel, 2 Schiffshobel, 2 Simshobel, 3 Nut- und Federhobel, 2 Putzhobel, 2 Schabhobel, 2 Holzbohrer, einen Spitzbohrer für Metall und einen Satz Schraubbohrer, 3 Paar Bohrgeräte, 2 Paar Schrauben-Schneidkluppen, 2 Kneipzangen, 3 Blechscheeren, 4 Feilkloben, 2 Parallel-Spannstöcke, 2 Drehstähle, 6 Streichmodel, 3 Richtplatten, 2 stehende Streichmaasse, 2 Anschlagwinkel, 2 Taster, 2 Schraubenzieher, Spinnwerkzeug des alten Spinnrades und der Waterfeinspinnmaschine, 6 Kästen mit Holz- und Blechspulen, 2 Webschützen, 2 Rietblätter, 2 Webschäfte.

199. **Keller & Kerber**, Maassstab- und Holzwaarenfabrik, *Olbernhau in Sachsen*, Zöblitzerstrasse. (*M. I.*)

Div. Zeichnen-Utensilien und Lehrmittel des gewerblichen Fachunterrichts.

200. **M. Körner**, Ingenieur. (*M. I.*)

Vertreter: Grünberg & Co., Dresden, kleine Plauensche Strasse 51.

Werkstatt für Anschauungs- und Lehrmittel.

Modell eines neu erfundenen Universal-Zeichnen-Instrumentes.

Patent angemeldet.

Combination von Reisschiene, Winkel und Maassstab, zum Zwecke schnellerer Anfertigung von Zeichnungen, indem in Abstand und Länge gemessene Linien ohne vorherige Abmessung direct erzeugt werden können. Das Instrument kann an horizontal liegenden Reissbretern, mit besonderem Vortheil aber an vertical stehenden Reissbretern angebracht werden.

201. **Friedr. Schreyer**, *Hamburg*, Bankstrasse 224 k. (M. I.)

Zeichnenapparat. D. R.-P. 28 174.

Dieser Apparat ist bestimmt bei Aufnahmen perspectivischer Ansichten jeder Art als Hilfsmittel zu dienen. Näheres aus bei dem Apparat liegenden gedruckten Beschreibungen. Preis 15 M.

In kurzer Zeit eleganter und billiger aus Eisen.

202. **Wirkschule**, *Limbach bei Chemnitz*. (M. I.)

Verkäufliche Objecte:

Lehrbücher, deutsch in 2 Theilen, 34 M.

„ „ englisch, nur 1 Theil fertig, 13 M.

203. Rittmeister **von Clauson-Kaas**, *Dresden*, Strehlenerstrasse 16. (M. I.)

a) Modell einer ländlichen Werkstatt, gefertigt von Bauern, nebst Proben einiger Arbeiten von Dänischen Bauerknechten.

b) Diverse Werkzeuge für Schulwerkstätten.

204. **Königliches Kunstgewerbe-Museum**, *Dresden*. (M. I.)

Div. japanische Lackproben auf Holz. No. 1306—1406.

Div. japanische Bronzen. No. 4304—4324.

Vier emaillirte Kupferschaalen. No. 1432—1435.

Eisensäge, Hammer, Zange, Meisel etc.

2 Zirkel, Säge aus Schmiedeeisen.

Mehrere Handwerksgegenstände aus dem 16. und 17. Jahrhundert, in technischer und kunstgewerblicher Beziehung interessant.

Die Entwicklung des Zellenschmelzes.

205. **Königliche Kunstgewerbeschule**, *Dresden*. (M. I.)

4 Säulenordnungen als Unterrichtsmaterial.

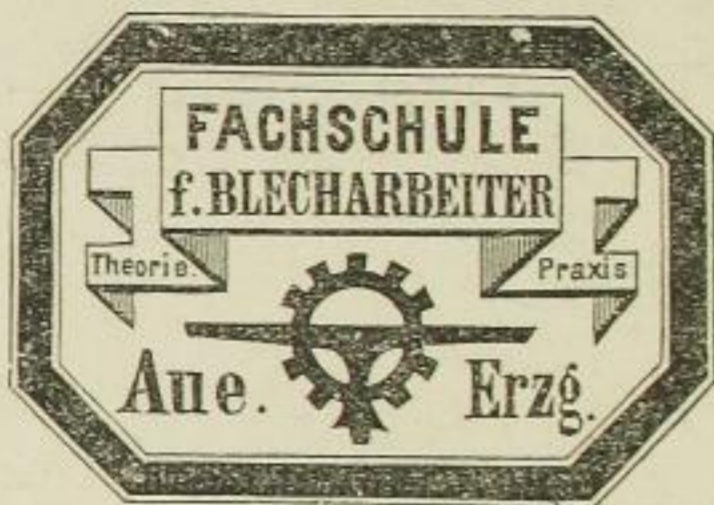
206. **Technische Staatslehranstalten**, *Chemnitz*. (M. II.)

a) Lehrmittel für den Unterricht in der Bearbeitung der Metalle.

b) Lehrmittel für den Unterricht in der Bearbeitung des Holzes.

c) Lehrmittel für die Müllerschule.

d) Lehrmittel für den Unterricht im Feuerlöschwesen.

207. **Fachschule für Blecharbeiter, Aue im Erzgebirge. (M. II.)**

Die Schule, eine theoretische und praktische Lehranstalt, die während 1 $\frac{1}{2}$ jähriger Besuchszeit die zunächst weitere fachliche Ausbildung von Blecharbeitern bezweckt, die bereits eine zweijährige Lehrzeit zurückgelegt und Volksschulbildung besitzen, bringt zur Ausstellung **im ersten Zimmer:**

a) Stundenplan, Statistisches, Pläne und Jahresberichte der Schule, eine graphisch dargestellte Vertheilung der Schüler auf ihre Heimathsländer. Die bis jetzt erschienenen fünf Jahrgänge des von der Schule herausgegebenen Blecharbeitergewerbelenders.

Als theoretische Leistungen: In 4 Mappen die Lehrgänge der wichtigsten Zeichenfächer (technisches, geometrisches, Freihand-, Fachzeichnen, je nach Klassen geordnet).

b) Als praktische Leistungen: Ein Mustersortiment von Fachgegenständen, die nach den Zeichnungen des Fachzeichnens in den Werkstätten der Schule ausgeführt, als Modelle im Zeichnen dienen; eine Collection Blechwaaren, an deren einzelnen Objecten die verschiedensten Stadien ihrer Herstellung veranschaulicht sind.

Im zweiten Zimmer:

c) Ausgewählte Gegenstände aus den Lehrmitteln der Schule für den Unterricht im technischen Zeichnen, Bauconstructionslehre, Technologie und Fachwissenschaft.

Das auf dem Waarentische ausliegende Verzeichniss giebt über die einzelnen Gegenstände der vorbezeichneten drei Gruppen speciellste Auskunft.

Weitergehende Aufklärungen über die Schule bezüglich ihrer Gründung und Einrichtung, über Aufnahme und sonstige Bedingungen, die der sie Besuchende zu erfüllen, über Kosten, die mit dem Besuche derselben verknüpft etc., geben die am Eingang des ersten und am Ausgange des zweiten Zimmers aufgehängten Prospecte, die Interessenten zur gef. Verfügung stehen.





Nachtrag.

208. **Wilhelm Hartmann & Co., Fulda.**

Vertreter: Oskar Pappermann, Dresden-A., Mosczynski-Strasse 8.

a) Patent-Victoria-Mahl- und Schrot-Mühle (System Wilh. Hartmann) für Zwecke der Landwirthschaft, Mühlen-Industrie, Stärke- und Farbenfabrikation, chem. Industrie und Gewürzmüllerei, Holzstoff-Bereitung etc.

b) Patent-Diamant-Stahlsäge. Geringste Abnutzung, grösste Schneidfähigkeit.

209. **Klein-Schanzlin & Becker, Frankenthal.**

Vertreter: Louis Kühne, Dresden, Freiburgerstrasse 11.

Direct wirkende Dampfmaschine. Diese Maschinen sind mit der patentirten Kolbenstangen-Verbindung versehen, welche ein allseitig centrales Angreifen gestattet; die Maschine arbeitet doppelt wirkend mit nur zwei Ventilen.

210. **Gustav Messling, Dresden.**

Vertreter: Grünberg & Co., Dresden, kl, Plauenschestrasse 57.

Verstellbarer Zeichenwinkel mit Gradloth. Preis 9 M.

211. **Richard Wittmann, Fabrik und Handlung sämtlicher photographischer Bedarfsartikel, Dresden, Friedrichstrasse 51.**

Photographie. Durch die Einführung der Gelatine-Trockenplatten ist auf dem Gebiete der Photographie ein bedeutender Fortschritt gemacht worden, welche die Anwendung der Photographie besonders auf Reisen ausserordentlich erleichtern. Die speciell zur Benutzung dieser Gelatine-Trockenplatten dienenden sogenannten Wechsel-Apparate sind höchst sinnreich construirt und gestatten bei bedeutender Einschränkung des Gepäcks die sichere Aufbewahrung einer grossen Anzahl von Platten, die man successive belichten und nach Belieben, selbst nach mehreren Monaten, zu Hause oder an sonst geeigneter Stelle entwickeln kann. Diese Gelatine-Trockenplatten haben gewöhnlich eine 8—10fache Lichtempfindlichkeit (die bis auf 60fach erhöht werden kann) als die nassen Collodium-Platten und ermöglichen dadurch, Gegenden etc. im Vorbeifahren vom Wagen oder Schiffe aus im Moment aufzunehmen. Wie ausserordentlich interessant die Photographie durch diesen Fortschritt geworden, ist einleuchtend und dies dürfte auch die Veranlassung sein, dass die Zahl der Verehrer dieser Kunst von Tag zu Tag grösser wird. Viele Reisende, Gelehrte und Maler führen einen solchen kleinen Apparat mit sich und sind dadurch in den Stand gesetzt, ein Bild in einem Augenblick festzuhalten, was nicht allein ungemein interessant, sondern auch für die Wissenschaft von grossem Nutzen ist. Das hiesige Specialgeschäft für photographische Bedarfsartikel von Richard Wittmann, Friedrichstrasse 51, hat derartige Apparate in diversen Constructionen, sowie Gelatine-Trockenplatten in allen Grössen stets am Lager, dessen Besichtigung jedem Interessenten bereitwilligst gestattet ist.

Complete Trockenplatten-Camera's von 80 bis 250 M.

212. **Karl August Uhlemann**, Schuhmachermstr., *Dresden*, Packhofstrasse 17.

Schuhmacherarbeitsständer.

Auf diesem neu construirten Arbeitsständer kann man alle vorkommenden Arbeiten des Schuhmachers vornehmen und nimmt derselbe den denkbar kleinsten Raum ein.

Der Fabrikant leistet 5 Jahre Garantie.

213. **Bernard Petrik & Co.**, Fabrikation von Antikesselstein-Composition für Dampfkessel und Kochapparate, *Bodenbach*.

Antikesselstein-Composition, Mittel zur Verhütung des festen Kesselsteins in Dampfkesseln und Kochapparaten.

Von den erhaltenen Ausstellungsprämien sei nur erwähnt die silberne Medaille von Triest, welche nach praktischer Anwendung des Fabrikates bei den dort ausgestellten Dampfkesseln zuerkannt wurde und im Original sammt Diplom nebst einer Analyse aus dem Laboratorium der

k. k. Staatsgewerbeschule in Reichenberg, Böhmen, von Herrn J. Janovsky, k. k. Professor für analytische und theoretische Chemie, beeideter Gerichtschemiker, und Herrn Dr. H. Ritter von Perger, k. k. Professor der



chemischen Technologie; ferner einer Analyse aus Professor Dr. Wittstein's Laboratorium: analytische Versuchsstation für Handel, Industrie und Landwirthschaft in München, nebst einer grossen Anzahl von Zeugnissen der ersten Firmen des In- und Auslandes vorliegen.

Export nach Deutschland, Schweiz, Italien, England, Frankreich etc.

214. **Otto Pilz**, *Dresden*, Badergasse 7.

Patent-Löthofen für Braunkohle.

Specialhandlung für Klempner-, Sattler-, Gerberwerkzeuge und den dazu gehörigen Artikeln.

215. **G. A. Händel**, Königl. Feuerspritzen-Fabrik, *Dresden*.

- a) Grosse vierrädrige Landspritze auf Federn.
- b) Zweirädrige Karrenspritze für Feuerwehren.
- c) Verschiedene kleinere Spritzen.

216. **Carl Reinsch**, Maschinen- und Windmotoren-Fabrik, *Dresden*, Freiburger Strasse 14. (F.)

Modell eines Windmotors, System Ultra Standard auf Eisenthurm mit Pumpwerk.

217. **C. Herrm. Findeisen**, Maschinen- und Werkzeughandlung, Baumaterialien - Handlung, Technisches Geschäft, Terrazzo- und Cementwaaren - Fabrik, *Chemnitz*.

(Nachtrag zu den Katalog-Nummern 16, 68 und 95.)

Complete maschinelle Einrichtungen für alle Industriezweige, besonders neue und gebrauchte Locomobilen, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Armaturtheile, Transmissionen, Drehbänke, Hobel-, Frais-, Stoss-, Bohr-, Lochmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen, Pumpen und Wasserhebungsmaschinen, Flaschenzüge, Kabel- und Fusswinden, Krahne, Feldschmieden, Ventilatoren, Grubengebläse, Ambose, Gesenke. Werkzeuge für Schlosser, Schmiede, Tischler etc. Spinnerei- und Weberei-Maschinen und Apparate. Decimal- und Laufgewichtswaagen. Briefwaagen, Copirpressen. Ein- und Verkauf neuer und gebrauchter Maschinen aller Art etc. etc. Träger, Eisenbahnschienen, Säulen. Schmiede- und gusseiserne Wasserleitungsrohre. Hebewinden, Flaschenzüge. Gerüst-Klammern. Hanf- und Drahtseile, Ketten. Diverse Portland-Cemente, Gyps. Asphalt, Dach- und Isolirpappen. Theer und Dichtungs-Fasermasse, Chamotteziegel, feuerfester Cement. Deckenrohrgewebe. Steinzeugrohre, Essenköpfe. Fussbodenplatten aus Terrazzo, Cement, Thon, Sandsteinen, Klinkersteinen. Verleihung von Locomobilen, Centrifugalpumpen, Pulsometern etc. etc. Dichtungsmaterialien. Treibriemen aus Leder, Baumwolle, Gummi. Transmissionsseile. Div. Sorten Riemenverbinder. Riemenspanner und Riemenauflieger. Oele, Fette. Oelkannen, Putztücher, Putzfäden, Oeler etc. Dampfkessel-Röhrenbürsten. Wasserstandsgläser, Manometer, Feuerlöschgeräthe. Schmirgel, Schmirgelleinen und Papier. Sack- und Erd-Karren. Erd-Bohrer. Piassava-Besen. Einholung und Verwerthung von Patenten. Ein- und Verkauf industrieller Etablissements, Grundstücke etc. etc. Fussbodenplatten mit gereifelten, rauhen, glatten, geschliffenen und polirten Oberflächen. Gestreute und Stiftmosaiks. Beton-, Hoch-, Brücken-, Wehr-, Ufer- und Bassin-Bauten. Fussboden-Betons, Treppenanlagen. Kunstsandsteinornamente, Balustraden. Säulen, Postamente, Wandverkleidungen. Springbrunnen, Badewannen. Vasen etc. etc.



Friedrich Siemens, *Dresden*.

Sämmtliche Regenerativgaslampen in der Ausstellung.

Gebr. Barnewitz, *Dresden-A.*

Sämmtliche Gasleitungs-Arbeiten sammt Kandelaberlieferung der Ausstellung.

Otto Türcke, Dresden.

Vorgelege, Riemenscheiben.

O. L. Kummer & Co., Dresden.

Die electriche Beleuchtung der Maschinenhalle und der beiden Pavillons.

Emil Walther, Dresden-Radebeul.

Die electriche Beleuchtung der halboffenen Maschinenhalle und der Tunnelrestauration.

Villeroy & Boch, Dresden.

Fussbodenbelag von Mettlacher Mosaikplatten.

Wandbekleidungen von Mettlacher und Dresdner Wandfliesen.

F. A. Kornmann, Dresden-N.

Asphaltfussbodenbeläge auf der Treppe zur Maschinenhalle und an der Brücke nach dem Max-Palais, sowie die Eindeckung sämtlicher Interimbauten mit Dachsteinpappe.

A. Lennig & Co., Dresden-N.

Cementplatten, Terazzoplatten, Mosaikfussboden.

Rathszimmermeister Fuchs, Dresden, Zimmermeister Zschau, Dresden.

Bau der Ausstellungshallen nebst sämtlichen Zimmerarbeiten in der Ausstellung, in der Zeit vom 23. August bis mit 19. September 1884 ausgeführt.

Maurermeister Lehmann, Dresden.

Sämtliche Maurerarbeiten in der Ausstellung.

Ferd. Hillmann Söhne, Kgl. Hoflieferanten, Dresden.

Sämtliche Glaserarbeiten in der Ausstellung.

Tapezierer **Bräuer** und **Rusch jun.**

Sämmtliche Tapeziererarbeiten in der Ausstellung.

Julius Reichel, *Dresden-A.*

Sämmtliche Druckarbeiten einschliesslich des Katalogs der Ausstellung.

Wilhelm Hoffmann, *Dresden-A.*

Ausstellungsplakat, Umschlag des Katalogs und Plan der Ausstellung.

Gewerbehau-Restaurateur **Adolph**, *Dresden.*

Pächter der Restaurationsräumlichkeiten der Ausstellung gemeinsam mit der

Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller, *Dresden.*





ANHANG*

ZUR ZWEITEN AUFLAGE

DES

KATALOGS

DER

I. AUSSTELLUNG FÜR HANDWERKS-TECHNIK

VERANSTALTET VOM

DRESDNER GEWERBE-VEREIN

1884.

218. **F. Hellmuth Bleyl**, Feilenhauermeister, *Bautzen.* (B.)

Ein reichhaltiges Sortiment Feilen und Raspen der verschiedensten Gewerke, in mannigfachster Abstufung des Hiebes und der Façon. Das Glühen und Härten geschieht nach der neuesten Technik, so dass eine Zuführung von Kohlenstoff im vollsten Maasse bewirkt wird.

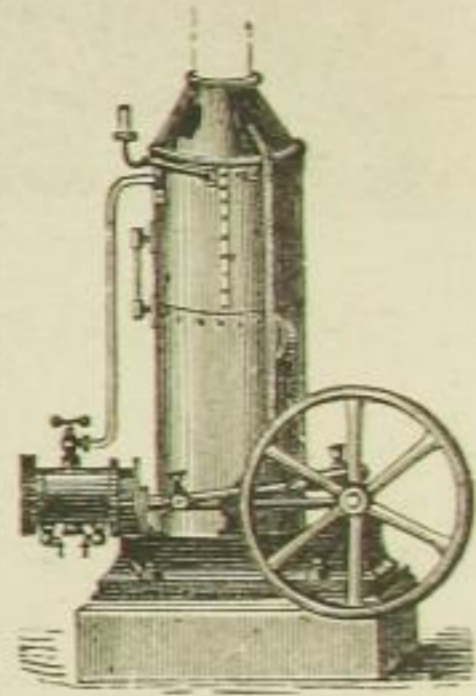
* Dieser Anhang wird an Katalog-Inhaber gratis ausgegeben; derselbe enthält die seit Drucklegung der 2. Auflage neu aufgenommenen Aussteller.

219. **Louis Kühne**, Dresden, Freiburgerstr. 11. (E.)

Lager von Dampfmaschinen und Kesseln von 2—6 Pferdestärken in solider, sauberer Ausführung.

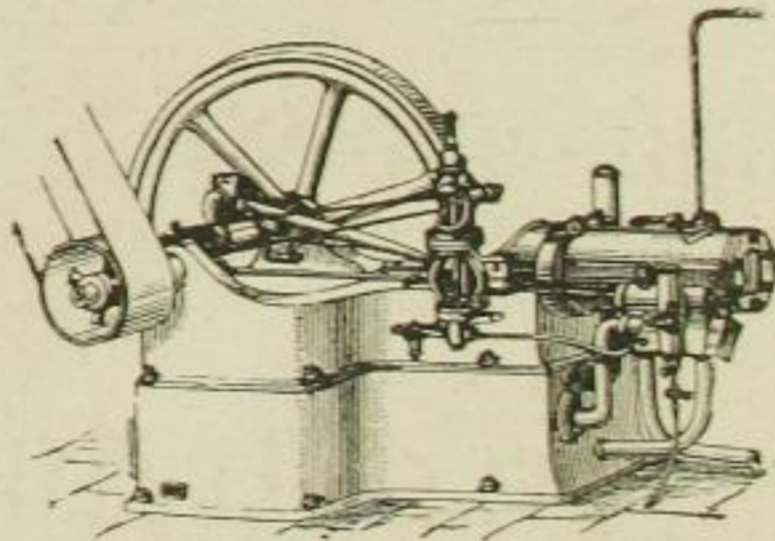
Die angegebenen Kräfte und Heizflächen sind effective.

Coaksheizung. — Ueberall aufstellbar.



PREIS-VERZEICHNISS.

| Nr. | Pferdekräfte | Durchmesser des Cylinders mm | Hub mm | Schwungrad-Durchmesser mm | Touren per Minute | Dimensionen | | | | | Gewicht, ungefähr Ko. | Nr. | Preis | | Regulator extra | |
|-----|--------------|---------------------------------|-----------|------------------------------|-------------------|--|------------------|-------------------|---------------------|-------------------|--------------------------|------|---------------------|-------------------|-----------------|-------------------------|
| | | | | | | Höhe complet mit Untersatz und Rauchh. mm | Höhe des Kessels | Durchmesser d. K. | Anzahl d. Heizrohre | Durchmesser mm | | | Atmosph. Ueberdruck | ohne gemauert. | | mit Grund- Platte |
| I | 1/2-1 | 80 | 150 | 600 | 180 | 1900 | 1250 | 500 | 30 | 32 | 4-6 | 450 | I | 750 | 800 | 110 |
| II | 1-2 | 100 | 200 | 700 | 180 | 2000 | 1250 | 600 | 30 | 40 | 4-6 | 650 | II | 1200 | 1160 | 120 |
| III | 2-3 | 120 | 230 | 800 | 150 | 2000 | 1250 | 700 | 34 | 47 | 4-6 | 900 | III | 1450 | 1420 | 125 |
| IV | 3-4 | 150 | 300 | 1000 | 150 | 2350 | 1500 | 750 | 34 | 47 | 4-6 | 1050 | IV | 1775 | 1850 | 125 |



Gasmotor „Patent Robson“. Mehrere Hundert im Betrieb.

Vorzüge: Geräuschloser Gang, liegende einfache Construction, kein Schieber, daher Wegfall kostspieliger Reparaturen, keine Abwartung, keine behördliche Erlaubniss, billiger Betrieb.

Am. Transmissionen mit Kugellagern.

Fabrik für Armaturen, Ventile, Hähne, Pumpen für Kraft- und Handbetrieb.

Gas- und Wasserleitungen, Bäder, Closets.

Wasser- und Dampfheizungen aller Art.

Katalog
gratis.



Anschläge
gratis.



Feinste Referenzen. Mehrere Hunderte ausgeführt.

220. **T. A. Heydenreich**, *Dresden*, Borngasse 6. (B.)

Metall-Schablonen, Brenn-Stempel, Thür-Firmen, Clichés.
Kautschuk-Stempel etc.

221. **Otto Türcke**, *Dresden*, Zellesche Strasse 2. (F.)

Mechanische Leitern, Patent M. Bithorn, für Haus- und Geschäftsgebrauch, sowie für sämtliche Bauzwecke, von 2—20 Meter Höhe.

Diese Leitern haben den Hauptvortheil, bei Nichtgebrauch und beim Transport in Folge Zusammenlegung einen ganz geringen Raum einzunehmen, während sie zum Gebrauch ganz nach Wunsch stufenweise zu vergrössern sind; dieselben lassen sich auf jeder Treppe gerade stellen und sind in allen Dimensionen und für alle Zwecke benutzbar.

Es lässt sich z. B. eine Doppelleiter von 1,50 Meter bis 2,75 Meter hoch als freistehende, und bis 5,50 Meter als Anlegeleiter vergrössern.

Patent-Ausstellung Frankfurt a. M. silberne Medaille.

222. **Otto Stübler**, *Dresden-Löbtau*, Gartenstrasse 4, als General-Vertreter des Patentinhabers Wilhelm Möldner in Wien. (F.)

Patentirte selbstthätige Gebläslampe für jede Branche der Metallarbeit, sowie für Anstreicher und andere Gewerke. Die Gebläslampe dient zum Hart- und Weichlöthen, zum Glühen und Härten, Farbebrennen u. s. w.

Verbrauch pro Stunde 4 Pfennige. In 1 Minute für jeden Zweck verwendbar.

223. **Lintz & Eckhardt**, *Berlin* NO., Kurbel - Stickmaschinen-Fabrik, System Bonnaz. (E.)

Vertreter: W. Wiechern.

1 Stickmaschine. Preis 300 M.

224. **Ausstellungs-Comité**. (B.)

Ein Accumulator zum Erzeugen kleiner farbiger und weisser Glühlichter unter Wasser (kleines Goldfisch-Bassin) zu Decorationszwecken.





Anhang zu Gruppe IV. C.

1. Verzeichniss der ausgestellten Fachwerke.

E. A. Martin — Leipzig.

7 gebundene Jahrgänge der Zeitschrift für Drechsler, Elfenbeingraveure und Holzbildhauer.

A. Hartleben — Wien.

Lt. Prospect. * Chemisch-technische Bibliothek. Band 1—115.

Lt. Prospect. * Electro-technische Bibliothek. Band 1—24.

* Neueste Erfindungen und Erfahrungen. 1874—1883.

Die Electricität im Dienste der Menschheit von Ubernitzky.

* Das eiserne Jahrhundert von Amand Freiherr von Schweiger-Lerchenfeld.

* Der Metallarbeiter von Schuberth.

Die Wunder der Physik und Chemie von Siegmund.

Die electricische Ausstellung 1883 von Krämer und Lecher.

Adressbuch der gewerblichen Vereine Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz von August Krebs.

Die Electricität von Th. Schwartz, E. Japing und A. Wilke.

Ackermann's Haushalt im Kleingewerbe.

Prospecte gratis.

Die mit * bezeichneten Werke sind auch im Lesezimmer vorhanden.

Anton Send — Altona.

Lehrbuch der Tuch- und Bukskinweberei von Oelsner. Lief. 1—28.

Die deutsche Webschule. 6. Auflage. Von Oelsner. Lief. 1—3.

Die Bindungslehre für Gewebe von Robert Denk. Lieferung 1—10.

F. Löwe's Verlag (W. Effenberger) — *Stuttgart.*

Vorbilder für das Ornamentzeichnen von H. Kolb, Prof., und Högg, Prof.
 Schule des Musterzeichnens von Herdle.
 Stilisirte Blumen von Herdle.

Wilhelm Nitzschke — *Stuttgart.*

Arbeiten der Bau- und Möbeltischler von Halmhuber.
 Arbeiten der Mechaniker und Schlosser. I. Abtheilung.
 Arbeiten der Mechaniker und Schlosser. II. Abtheilung.
 Arbeiten der Schlosser, Schmiede, Kupferschmiede etc. von Prof.
 Osc. Hölder.
 Böckler, Vorlagenwerk für das elementare Kunstmotive-Zeichnen.
 Glöckler, Vorlagenwerk zur stilistischen Ausbildung von Möbeltisch-
 lern, Tapezierern und Decorateuren. I. Lieferung.
 Högg, Vorlagenwerk zur stilistischen Ausbildung von Gold-, Silber-
 und Broncearbeitern. I. Lieferung.
 Hölder, Vorlageblätter für Metallarbeiter, vornehmlich Flaschner und
 Schlosser.
 Hölder, Schlüsselschilde.
 Hölder, Arbeiten der Schreiner.
 Seubert, Vorlagen zum Unterricht im Fachzeichnen für Bau- und
 Möbelschreiner, Drechsler und Glaser. Vollständig in 10 Lie-
 ferungen. I. und II. Lieferung.

Bernhard Friedrich Voigt — *Weimar.*

Afh, Vorlagen für Korbflechter.
 Bachmann, Buchdruckerkunst.
 Behse, Chemie der Werkstatt.
 Behse, Arbeiten des Maurers mit Atlas.
 Behse, Arbeiten des Zimmermanns mit Atlas.
 Behse, Zeichnen der Baurisse mit Atlas.
 Beller, Glacélederfärberei.
 Bergerhoff, der Tapezierer mit Atlas.
 Bergmann, der Mühlenbauer mit Atlas.
 Binder, Galvanoplastik.
 Binder, electr. Telegraphen.
 Brandeis, Gewehrfabrikation mit Atlas.
 Brauer, Construction der Waage mit Atlas.
 Cnyrim, Bäckergerbe mit Atlas.
 Dropisch, Papierfabrikation.
 Dropisch, Holzstoff.
 Exner, Werkzeuge und Maschinen zur Holzbearbeitung I. mit Atlas.
 Exner, Werkzeuge und Maschinen zur Holzbearbeitung II. mit Atlas.
 Exner, Werkzeuge und Maschinen zur Holzbearbeitung III. mit Atlas.
 Friedmann, Schlosser.

Bernhard Friedrich Voigt — *Weimar.*

- Gräf, Bautischlerei mit Atlas.
Gräf, Drechsler der Neuzeit I.
Gräf, Drechsler der Neuzeit II.
Gräf, Möbeltischler.
Grosch, Uhrmacherskunst mit Atlas.
Gründling und Hannemann, Zeichnen-Kunst mit Atlas
Händel, Schablonen.
Hintz, Baustatik.
Klausen, Maschinenbauer mit Atlas.
Ledebur, Eisengiesserei mit Atlas.
Lichtenberg, Seifenfabrikation.
Lüdicke, Handbuch für Schlosser mit Atlas.
Manega, Arbeiterwohnungen mit Atlas.
Martin und Spitzbarth, Drechsler mit Atlas.
Mierzinsky, Erd-, Mineral- und Lackfarben.
Mohr, Wasserbeförderung mit Atlas.
Neumann, Metaldreherei mit Atlas.
Niedling, Thonwaaren.
Opderbeke, Bauformen.
Printz, Bau- und Nutzhölzer.
Rausch, Der Wagenbau mit Atlas.
Rausch, Der Stellmacher mit Atlas
Reineck, Farbige Alphabete.
Reuter, Schule des Tapezierers mit Atlas.
Röntgen, Der Werkzeugfabrikant mit Atlas.
Schaupert, Die Plafondsdecoration
Schaupert, Details dazu.
Schaupert, Zimmereinrichtungen.
Schlüter, Sattler und Riemer mit Atlas.
Schmidt, Mechan. Tischlerwerkstätte mit Atlas.
Schneider, Schuhfabrikation mit Atlas.
Schröder, Klempnerschule I. mit Atlas.
Schröder, Klempnerschule II. mit Atlas.
Schumacher, Thonfabrikation mit Atlas.
Stegmann, Die Bildnerkunst mit Atlas.
Steinhausen, Zimmerwände.
Strele, Porzellan- und Glasmalerei.
Tscheuschner, Metalldecorirung.
Voigt, Die Weberei mit Atlas.
v. Wagner, Die Bierbrauerei, 2 Bände, mit Atlas.
v. Wagner, Die Tabakultur.
v. Wagner, Milch, Butter und Käse.
Weichardt, Stadthaus und Villa.
Weichardt, Die Gartenarchitectur.
Weishaupt, Der Steindruck mit Atlas.
Zürn, Der Hufbeschlag.

Nachtrag — Lesezimmer.

- A. Hartlebens' Verlag — Wien, s. Seite 69 mit * bez. Bände.
 C. B. Griesbach — Gera, Das Kunsthandwerk, 2 Bände, geb.
 Central-Anzeiger für Goldschmiedekunst — Leipzig.
 Allgem. Müller-Zeitung — Berlin.

**2. Verzeichniss der Fachzeitschriften,**

welche im Lesezimmer der Ausstellung, Prinz-Max-Palais, I. Etage,
 zur Benutzung der Besucher ausliegen.

| | |
|---|--------------|
| Deutsche Wirker-Zeitung | Apolda. |
| Maler-Zeitung | Bonn. |
| Gewerbeblatt | Breslau. |
| Das Meisrische Gewerbeblatt | Brünn. |
| Die Industrie-Zeitung | Budapest. |
| „Kosmos“, Internationales Bijouterie-Annoncen- blatt | Baden-Baden. |
| Deutsche Müller-Zeitung | Berlin. |
| „ Fleischer-Zeitung | „ |
| Berliner Berichte über Leder (Fachzeitung) | „ |
| Deutsche Schneider-Zeitung | „ |
| „ Seiler-Zeitung | „ |
| „ Sattler- und Tapezierer-Zeitung | „ |
| Annoncenblatt für Tischler und Möbelhändler | „ |
| Correspondenzblatt zum deutschen Maler-Journal | „ |
| Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung. | „ |
| Thon-Industrie-Zeitung | „ |
| Reimann's Färber-Zeitung | „ |
| Nähmaschinen-Bazar | „ |
| Die Deutsche Hutmacher-Zeitung | „ |
| Deutsche Schlosser-Zeitung | „ |
| Der Gesundheits-Ingenieur (Fachzeitung) | „ |
| Centralblatt für die Textil-Industrie | „ |
| Industrie-Blätter | „ |
| Deutsche Volkswirtschaftliche Correspondenz | „ |
| Export (Handels-Zeitung) | „ |
| Handels- und Gewerbeblatt | „ |
| Das Patentblatt | „ |
| Die Zeitungs-Correspondenz | „ |
| Finanz- und Handelsblatt | „ |

| | |
|--|--------------------|
| Der Metallarbeiter | Berlin. |
| Die Deutsche Klempner-Zeitung | „ |
| Union (Deutsches Export-Musterlager) | „ |
| Die Deutsche Buchdrucker-Zeitung | „ |
| Werkbuch des Tapezierers (Spemann) | „ |
| Mittheilung des Deutschen Vereins für Fabrikation von Ziegeln, Thonwaaren, Kalk, Cement, 1881 | „ |
| Centralblatt für Wagenbau | „ |
| Deutsche Töpfer- und Ziegler-Zeitung | „ |
| Verband-Zeitung der deutschen Tischler-Innungen | „ |
| Berliner Zeitungs-Correspondenz | „ |
| Zeitschrift für Maschinenbauer und Schlosser | „ |
| Centralblatt für die Holzindustrie | „ |
| Deutsche Industrie-Zeitung | Chemnitz. |
| Allgem. Zeitung für Textil-Industrie | „ |
| „Sprechsaal“ der Porzellan-, Glas- und Thon- waaren-Industrie | Coburg. |
| Der Geschäftsfreund, Offertenblatt der Manufac- tur- etc. Branchen | Dortmund |
| Central-Anzeiger f. d. Papier-Industrie | Dresden. |
| Deutsche Nähmaschinen-Zeitung | „ |
| Deutsche Färber-Zeitung | „ |
| Das Schiff, Handelsblatt (für's Haus) | „ |
| Die Gewerbeschau | „ |
| Mappe | „ |
| Technische Mittheilungen, Beiblatt zur Mappe | „ |
| Die Papierfaser | „ |
| Illustrierte Zeitung für Buchbinder | Dresden-Blasewitz. |
| Westdeutsches Gewerbeblatt | Düsseldorf. |
| „Stahl und Eisen“, Zeitschrift des Vereins deutscher Eisenhüttenleute | „ |
| Gräfe's prakt. Journal für Bau- und Möbeltischler | Erfurt. |
| Der Ledermarkt | Frankfurt a. M. |
| Das deutsche Wollengewerbe | Grünberg i. Schl. |
| Wochenblatt für Handel und Gewerbe | Hannover. |
| Mittheilung des Verbandes der Färber | Hamburg. |
| Handelsblatt (Hamburger) | „ |
| Hamburgische Börsenhalle | „ |
| Der Thonwaarenfabrikant | Konstanz. |
| Die Seifensieder-Zeitung | Leipzig. |
| Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst | „ |
| Correspondenzblatt des deutschen Tapezierer-Bundes | „ |
| „Glashütte und Keramik“, Fachzeitung | „ |
| „Der Diamant“ (Glaser-Zeitung) | „ |
| Die Fleischer-Zeitung | „ |
| Die Hôtel-Revue (Gasthaus-Zeitung) | „ |
| Central-Zeitung für Mechanik und Optik | „ |

| | |
|--|-------------|
| Der Deutsche Müller | Leipzig |
| Central-Anzeiger für Goldschmiedekunst | " |
| Leipziger Färber-Zeitung | " |
| Central-Anzeiger für Ziegel- und Kalk-Industrie | Leitmeritz. |
| Bayrisches Industrie- und Gewerbeblatt | München. |
| Der Waffenschmied, Fachzeitung | " |
| Allgemeines Gewerbeblatt | " |
| Der Chaisen- und Wagenbau, Fachschrift | " |
| Allgemeine Brauer- und Hopfenzeitung | Nürnberg. |
| Notizblatt der technischen Vereine | Riga. |
| Friedr. Georg Wieck's deutsche illustrierte Gewerbezeitung | Stuttgart. |
| Blätter für Blech-Industrie | " |
| Allgemeine Bäcker- und Conditor-Zeitung | " |
| Illustrierte Schreiner-Zeitung | " |
| Das Deutsche Maler-Journal | " |
| Gewerbeblatt aus Württemberg | " |
| Das Kunsthandwerk | " |
| Die Oesterr.-Ungar. Müller-Zeitung | Wien. |
| Neue Wiener Schuhmacher-Zeitung | " |
| Brauer-Zeitung „Gambrinus“ | " |
| Oesterr.-Ung. Hutmacher-Fachlatt | " |
| Oesterr.-Ung. Papier-Zeitung | " |
| Oesterr.-Ung. Uhrmacher-Zeitung | " |
| Wiener Möbelhalle, Fachzeitung | " |
| Blätter für Kunstgewerbe (Josef Stork) | " |
| Illustrierte Wiener Gewerbe-Zeitung (J. C. Ackermann) | " |
| Oesterr.-Ungar. Montan- und Metallindustrie-Zeitung | " |
| Oesterr. Handelsjournal | " |
| Die Textil-Industrie | " |
| Centralblatt für den Export | " |
| Mittheilung für den Gewerbeverein in Nassau | Wiesbaden. |





Alphabetisches Verzeichniss der Aussteller.

A.

| | Seite |
|--|-------|
| <i>Albers, H.</i> , Hannover | 32 |
| <i>Adam, C. S.</i> , Kautschukstempelfabrik | 36 |
| <i>Altmann, Ad., & Co.</i> , Maschinenbauanstalt, Berlin | 54 |

B.

| | |
|--|----|
| <i>Burmester, Wilhelm</i> , Berlin | 8 |
| Derselbe | 37 |
| <i>Beling & Lübke</i> , Maschinenfabrik, Berlin | 13 |
| <i>Biséan, Wilhelm</i> , Realschullehrer, Graz | 18 |
| <i>Blumhardt, C., & Mockert</i> , Simonshaus b. Vohwinkel, Rhein- provinz | 23 |
| <i>Beigel, H.</i> , Breslau | 29 |
| <i>Berteaux, Chr.</i> , Dresden | 36 |
| <i>Bertram, Hermann</i> , Teigtheilmaschinenfabrik, Halle a. d. S. | 38 |
| <i>Boldt & Vogel</i> , Maschinenfabrik, Hamburg | 38 |
| <i>Borbecker Maschinenfabrik und Giesserei</i> , Bergeborbeck b. Essen a. d. R. | 39 |
| <i>Burgmann, Feodor</i> , Dresden | 42 |
| <i>Beyer & Zetzsche</i> , Plauen i. V. | 56 |
| <i>Berger, E.</i> , Pulsnitz | 57 |
| <i>Buss, Sombart & Co.</i> , Magdeburg-Friedrichstadt | 59 |
| <i>Blecharbeiter</i> , Fachschule für, Aue i. Erzgeb. | 72 |

C.

| | |
|---|----|
| <i>Czockert's, Florian</i> , Nachfolger, Dresden | 13 |
| <i>Christoph, L.</i> , Maschinenbauer, Friedrichsberg b. Berlin | 34 |
| <i>Clauson-Kaas, v.</i> , Rittmeister, Dresden | 71 |

D.

| | |
|--|----|
| <i>Demnitz, W.</i> , Werkzeugfabrik, Dresden | 9 |
| <i>Dunkel, Peter</i> , Modelleur, Berlin | 19 |

| | Seite |
|---|-------|
| <i> Davids & Co., Hannover</i> | 20 |
| <i> Donath, Gebr., Chemnitz</i> | 28 |
| <i> Dolder, Arnold A., Bremen</i> | 28 |
| <i> Dhonau, Ph., Buchdruckpressenfabrik, Dresden</i> | 36 |
| <i> Derselbe</i> | 47 |
| <i> Deutsch-Amerikanische Maschinenfabrik, Ernst Kirchner & Co., Sellerhausen-Leipzig</i> | 44 |
| <i> Deutsche Gewerbe-Kammern, Verhandlungen der</i> | 66 |

E.

| | |
|--|----|
| <i> Emmrich, C. W., Nachfolger, Reudnitz-Leipzig</i> | 6 |
| <i> Derselbe</i> | 17 |
| <i> Eckardt, J. C., Werkzeugmaschinenfabrik, Stuttgart</i> | 10 |
| <i> Ellrich, Theodor, Dresden</i> | 35 |
| <i> Einsiedel, H. von, Chemnitz</i> | 41 |
| <i> Eitle, C., Maschinenfabrik, Stuttgart</i> | 42 |

F.

| | |
|--|----|
| <i> Findeisen, C. Herrm., Chemnitz</i> | 9 |
| <i> Derselbe</i> | 23 |
| <i> Derselbe</i> | 33 |
| <i> Derselbe</i> | 76 |
| <i> Fuchs & Kunad, Werkzeugmaschinenfabrik, Plagwitz-Leipzig</i> | 15 |
| <i> Fromm, H. L. J., Grossenhain</i> | 40 |
| <i> Faust, Reinh. Theod., Sülfeld in Holstein</i> | 65 |

G.

| | |
|--|----|
| <i> Geiffert, Theodor, & Co., Maschinenfabrik, Altenburg</i> | 5 |
| <i> Geipel, G., Werkzeugfabrik, Dresden, in Firma G. Wermann</i> | 6 |
| <i> Götz, Carl, Maschinenfabrik, Lauter b. Aue</i> | 12 |
| <i> Gussstahlfabrik, Sächsische, Döhlen b. Dresden</i> | 15 |
| <i> Grossmann, M., Uhrenfabrik, Glashütte in Sachsen</i> | 18 |
| <i> Grahl & Höhl, Maschinenbauanstalt, Dresden</i> | 28 |
| <i> Grossmann, H., Nähmaschinenfabrik, Dresden</i> | 28 |
| <i> Derselbe</i> | 46 |
| <i> Graf, Otto, Dresden</i> | 37 |
| <i> Gasmotorenfabrik, Deutz</i> | 58 |
| <i> Girardet, W., Essen a. d. Ruhr</i> | 68 |

H.

| | |
|--|----|
| <i> Hartmann, Wilhelm & Co., Fulda</i> | 72 |
| <i> Hübschmann & Kempf, Chemnitz</i> | 6 |
| <i> Haentzschel, Otto E., Berlin</i> | 10 |
| <i> Derselbe</i> | 33 |
| <i> Hauptvogel, Albert, Dresden</i> | 17 |
| <i> Derselbe</i> | 42 |
| <i> Derselbe</i> | 63 |
| <i> Haan, Theodor, Dresden</i> | 19 |
| <i> Holl, E., & Co., Patent-Waagenfabrik</i> | 22 |
| <i> Hartmann & Skell, Dresden</i> | 23 |
| <i> Huy, B. H., Dresden</i> | 23 |
| <i> Herrfurth, Max, & Co., Dresden</i> | 24 |

| | Seite |
|---|-------|
| <i>Hutformenfabrik</i> , Sächsische, Inhaber Kühnscherf & Kerber, Dresden | 25 |
| <i>Heimstädt</i> , Albert, Dresden | 32 |
| <i>Henker</i> , Woldemar, Dresden | 35 |
| <i>Hänselmann</i> , E., Dresden | 37 |
| <i>Heyde</i> , Woldemar, Klempnermeister, Lengefeld i. V. | 39 |
| <i>Herbertz</i> , F. A., Köln a. Rh. | 53 |
| <i>Hartwig</i> , Richard, Civil-Ingenieur, Dresden | 60 |
| <i>Hartleben</i> , A., Wien | 67 |
| <i>Hempel</i> , Alwin, Dresden | 69 |
| <i>Händel</i> , G. A., Dresden | 75 |

I.

| | |
|--|----|
| <i>Israel</i> , Gebr., Dresden | 39 |
|--|----|

J.

| | |
|---|----|
| <i>Jahn</i> , Fr. Aug., Gera | 13 |
| <i>Junghans & Lösser</i> , Alt-Chemnitz | 14 |
| <i>Junge</i> , Bernhard, Dresden | 18 |
| <i>Jahnel</i> , F. M., Ostritz | 33 |

K.

| | |
|---|----|
| <i>Klippel</i> , Ernst, Dresden-F. | 7 |
| Derselbe | 45 |
| <i>Kraft</i> , C., technisches Geschäft, Halle a. d. S. | 12 |
| <i>Kircheis</i> , Erdmann, Aue in Sachsen | 13 |
| <i>Krebs</i> , Gustav, Werkzeugfabrik, Halle a. d. S. | 14 |
| <i>Kühne</i> , K. H., & Co., Eisengiesserei und Maschinenfabrik, Löbtau-Dresden | 14 |
| <i>Kneusel</i> , Karl, Zeulenroda | 16 |
| <i>Kummer</i> , O. L., & Co., Dresden | 16 |
| Dieselben | 51 |
| <i>Kühnel</i> , Adolf, Dresden | 17 |
| <i>Kreissig</i> , Ernst, Glashütte in Sachsen | 18 |
| <i>Klingelfuss-Scheffer</i> , St. Ludwig i. E. b. Basel | 19 |
| <i>Keidel</i> , J., Fach-Ingenieur, Berlin | 20 |
| <i>Koch</i> , Joh., Frankfurt a. M. | 25 |
| <i>Kühnel</i> , Julius, Dresden | 25 |
| <i>Kaufmann & Krüger</i> , Halle | 38 |
| <i>Kunze</i> , Paul, Zimmermeister, Niederlössnitz | 40 |
| <i>Kroll</i> , G. A., & Co., Maschinenfabrik und Giesserei, Hannover | 54 |
| <i>Körting</i> , Gebr., Gasmotorenfabrik, Hannover | 59 |
| <i>Klinge</i> , Gebr., Dresden | 61 |
| <i>Klinge</i> , E., Dresden | 62 |
| <i>Kreidel</i> , C. W., Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden | 68 |
| <i>Keller & Kerber</i> , Olbernhau in Sachsen | 70 |
| <i>Körner</i> , M., Ingenieur, Dresden | 70 |
| <i>Kunstgewerbe-Museum</i> , Königliches, Dresden | 71 |
| <i>Kunstgewerbeschule</i> , Königliche, Dresden | 71 |
| <i>Kirchner</i> , Ernst, & Co., Dresden | 42 |
| <i>Klein-Schanzlin & Becker</i> , Frankenthal | 73 |

L.

| | |
|--|----|
| <i>Liegnitzer Eisengiesserei und Maschinenfabrik</i> , Teichert & Gubitsch | 7 |
| <i>Lempe</i> , Franz, Werkzeugmaschinenfabrik, Einsiedel b. Chemnitz | 12 |

| | Seite |
|--|-------|
| <i>Langbein</i> , Woldemar, Dresden | 19 |
| <i>Langer</i> , Julius, Spannrahmenfabrik, Chemnitz | 28 |
| <i>Letzsch</i> , Karl, Zeugschmied, Dresden | 34 |
| <i>Lehmann</i> , J. M., Löbtau-Dresden | 35 |
| Derselbe | 37 |
| <i>Leinert</i> , Emil, Dresden | 41 |
| Derselbe | 48 |
| <i>Leder- und Maschinen-Riemen-Fabrik</i> von E. Klinge, Dresden | 62 |
| <i>Löwe's</i> , J., Verlag, Stuttgart | 68 |

M.

| | |
|--|----|
| <i>Manjock</i> , Michael August, Schmiedemeister, Dresden | 6 |
| <i>Mühsam & Eger</i> , Berlin | 8 |
| <i>Mehlhose</i> , B., Feilenfabrik, Potschappel b. Dresden | 8 |
| <i>Morgenstern</i> , C. H., & Co., Dresden | 10 |
| <i>Müller</i> , Fritz, Uhrmacher, Dresden | 18 |
| <i>Müller</i> , Clemens, Nähmaschinenfabrik, Dresden | 25 |
| <i>Mansfeld</i> , Chn., Eisengiesserei und Maschinenfabrik, Reudnitz-Leipzig | 27 |
| <i>Meyer</i> , J. H. jun., Hoflieferant, Dresden | 31 |
| <i>Maul</i> , Wilhelm jun., Plauen b. Dresden | 32 |
| <i>Martini</i> , Hermann, Chemnitz | 42 |
| <i>Möring</i> , Georg, Ingenieur, Kötzschenbroda | 55 |
| <i>Michalk</i> , Metallwaaren- und Armaturenfabrik, Deuben b. Dresden | 61 |
| <i>Martin</i> , E. A., Drechslermeister, Leipzig | 67 |
| <i>Messling</i> , Gustav, Dresden | 73 |

N.

| | |
|---|----|
| <i>Nitzschke</i> , Wilhelm, Stuttgart | 68 |
| <i>Nürnberg</i> , Stadtmagistrat | 65 |

O.

| | |
|---|----|
| <i>Oplatka</i> , Leopold, Dresden | 36 |
|---|----|

P.

| | |
|---|----|
| <i>Prager</i> , Siegm., Breslau | 17 |
| <i>Pekrun</i> , Otto, Dresden | 29 |
| <i>Pöhnert</i> , Otto, Brandis b. Leipzig | 37 |
| <i>Peterka</i> , Joh., Wien | 39 |
| <i>Petschke & Glöckner</i> , Chemnitz | 45 |
| Dieselben | 54 |
| <i>Philippsohn & Leschziner</i> , Berlin | 46 |
| <i>Pollack</i> , Heinrich, Hamburg | 50 |
| <i>Pornitz</i> , U., Chemnitz | 56 |
| <i>Peter</i> , Albert, Kötzschenbroda | 61 |
| <i>Pataky</i> , Carl, Berlin | 66 |
| <i>Polytechnikum</i> , Königliches, Dresden | 69 |
| <i>Petrik, Bernard, & Co.</i> , Bodenbach | 74 |
| <i>Pilz</i> , Otto, Dresden | 75 |

R.

| | |
|---|----|
| <i>Riedel</i> , Gustav, Feilenhauermeister, Bautzen | 8 |
| <i>Reinecker</i> , J. E., Werkzeugfabrik, Chemnitz | 11 |

| | Seite |
|--|-------|
| <i>Richter & Berlin</i> , Dresden | 15 |
| <i>Richter</i> , Ernst, Blasebalgfabrik, Dresden | 17 |
| <i>Rost</i> , C. E., & Co., Dresden | 33 |
| Dieselben | 58 |
| <i>Rittershausen</i> , M., Berlin | 33 |
| <i>Resch</i> , Karl August, Schuhmachermeister, Chemnitz | 34 |
| <i>Rachholz</i> , Friedr. Wilhelm, Dresden | 65 |
| <i>Richter</i> , C. O., & Co., Chemnitz | 69 |
| <i>Reinsch</i> , Carl, Dresden. | 75 |

S.

| | |
|---|----|
| <i>Skade</i> , Heinrich, Maschinenfabrik, Reudnitz-Leipzig | 5 |
| Derselbe | 18 |
| Derselbe | 36 |
| <i>Seifert</i> , J., Wien | 11 |
| <i>Schaufuss</i> , Dr. Ludw. Wilh., Ober-Blasewitz b. Dresden | 22 |
| <i>Schubert</i> , Herm., Schmiedemeister, Chemnitz | 23 |
| <i>Seidel & Naumann</i> , Dresden | 26 |
| <i>Siebenlist</i> , Gebr., Berlin | 29 |
| Dieselben | 41 |
| <i>Sander & Graff</i> , Strickmaschinenfabrik, Chemnitz | 29 |
| <i>Strickmaschinenfabrik</i> , Dresdner. Inhaber Laue & Timäus, Löbtau b. Dresden | 30 |
| <i>Schaffhauser Strickmaschinenfabrik</i> , Chemnitz | 31 |
| <i>Schick</i> , Aug., Frankfurt a. M. | 34 |
| Derselbe | 46 |
| <i>Sächsische Dampfschiff- und Maschinenbauanstalt</i> , Dresden | 57 |
| <i>Steuer</i> , Otto, Dresden | 36 |
| <i>Spalteholz</i> , Herrm., Schlossermeister, Dresden | 37 |
| <i>Seck</i> , Gebr., Dresden | 39 |
| <i>Straube</i> , Hermann, Riesa | 40 |
| <i>Seidel</i> , C. Th., Bäckermeister, Dresden | 41 |
| <i>Stickmaschinenfabrik</i> , Sächsische, Kappel b. Chemnitz | 44 |
| Dieselbe | 56 |
| <i>Siemens & Halske</i> , Berlin | 60 |
| <i>Siemens</i> , Friedrich, Fabrikbesitzer, Dresden | 64 |
| <i>Schubart</i> , Chr., & Hesse, Dresden | 64 |
| <i>Symons</i> , Civil-Ingenieur, Rotterdam | 65 |
| <i>Send</i> , Anton, Buchhandlung, Altona | 68 |
| <i>Schreyer</i> , Friedr., Hamburg | 65 |
| <i>Steglich</i> , Edm., Dresden | 66 |

T.

| | |
|--|----|
| <i>Technische Staatslehranstalten</i> , Chemnitz | 71 |
| <i>Thierner</i> , Max H., Werkzeugfabrikant, Dresden | 11 |
| <i>Türcke</i> , Emil, Königl. Hof-Klempnermeister, Dresden | 21 |
| <i>Thormann</i> , Franz, Wiesbaden | 21 |
| <i>Trinks</i> , F. E., Nähmaschinenfabrikant, Dresden | 24 |
| <i>Thomas</i> , L. A., Gross-Röhrsdorf | 32 |
| <i>Türcke</i> , Otto, Maschinenfabrik, Dresden | 55 |
| <i>Thormann</i> , K., Uhrmacher, Breslau | 69 |

U.

| | |
|---|----|
| <i>Uhrmacherschule</i> , Deutsche, Glashütte in Sachsen | 69 |
| <i>Uhlemann</i> . Karl August, Dresden | 74 |

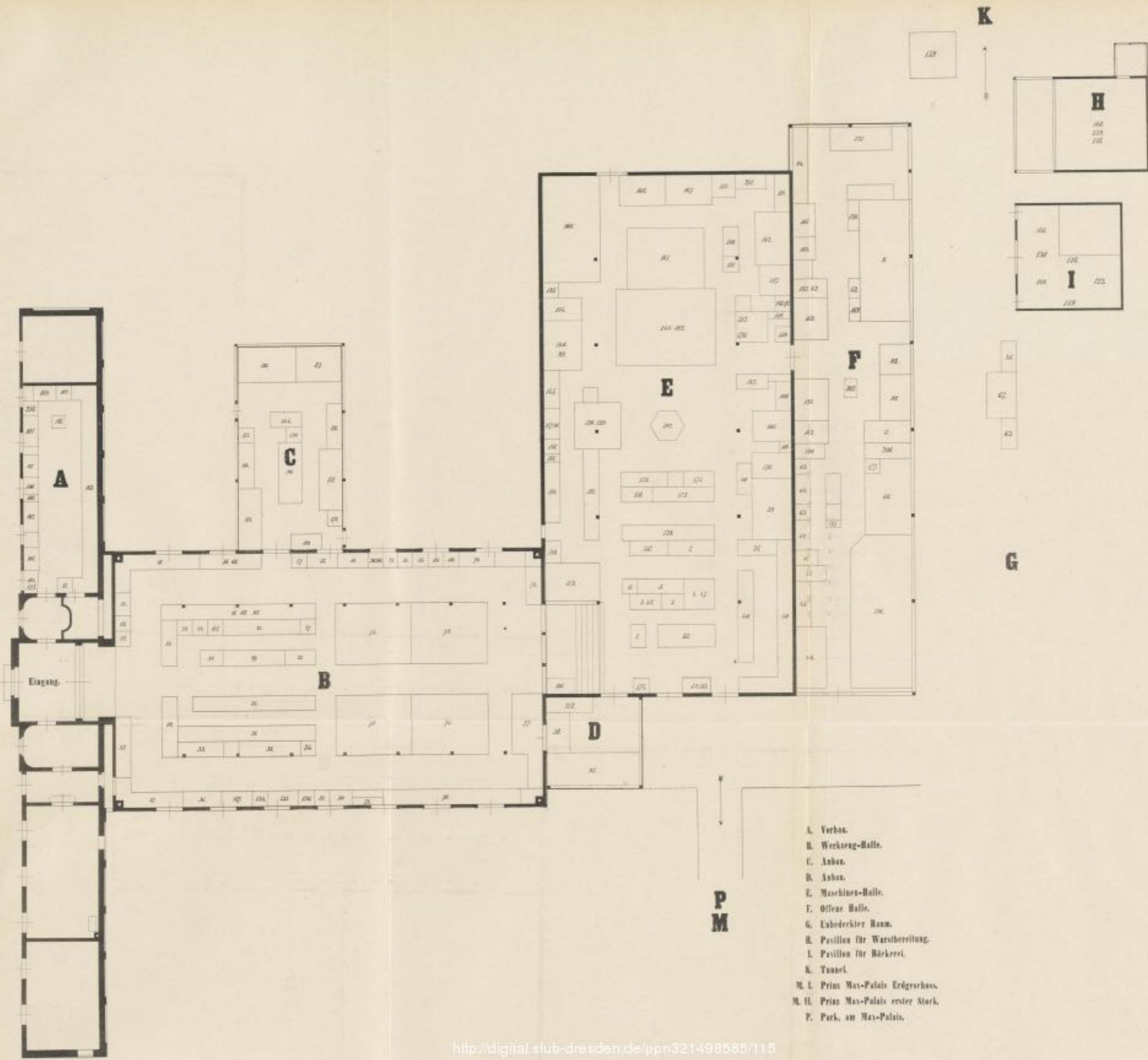
V.

| | |
|--|----|
| <i>Vogel & Schlegel</i> , Maschinenfabrik, Dresden-A. | 7 |
| Dieselben | 55 |
| <i>Vogel</i> , H., Dresden | 9 |
| <i>Voigt</i> , Bernhard Friedr., Weimar | 66 |
| <i>Voss</i> , Georg, & Co., Schmirgel-Dampfwerk, Deuben b. Dresden | 9 |
| <i>Vulcan</i> , Werkzeugmaschinenfabrik, Chemnitz | 12 |

W.

| | |
|--|----|
| <i>Weinert</i> , Johann, Wien | 11 |
| <i>Weitmann</i> , C., Ingenieur, Stuttgart | 12 |
| <i>Wagner</i> , E., Dresden | 16 |
| <i>Walther</i> , Albert, Dresden | 35 |
| <i>Werner & Pfeiderer</i> , Maschinenfabrik, Cannstadt | 38 |
| Dieselben | 49 |
| <i>Werkzeugmaschinenfabrik</i> , Deutsche, vorm. Sondermann & Stier, Chemnitz | 38 |
| Dieselbe | 43 |
| <i>Walther</i> , Emil, Dresden | 52 |
| <i>Wolff</i> , Otto, Dresden | 66 |
| <i>Wirkschule</i> , Limbach b. Chemnitz | 71 |
| <i>Wermann</i> , G., Werkzeugfabrik | 6 |
| <i>Wittmann</i> , Richard, Dresden | 73 |





Eingang

P
M

- A. Verbon.
- B. Werkzeug-Halle.
- C. Asban.
- D. Asban.
- E. Maschinen-Halle.
- F. Office Halle.
- G. Unbedeckter Raum.
- H. Pavillon für Wurstbereitung.
- I. Pavillon für Bäckerei.
- K. Tunnel.
- M. I. Prinz-Max-Palais Erdgeschoss.
- M. II. Prinz-Max-Palais erster Stock.
- F. Park, am Max-Palais.

Vc

Vc

Vc

Vc

Vc

We

We

We

We

We

I

We

I

Wo

Wo

Wi

We

Wi

27 NOV 84

624



Katalog

der

AUSSTELLUNG

für

Handwerks-Technik

veranstaltet

vom

Dresdener Gewerbe-Verein

1884.

Photographischer Druck
Wilhelm Hoffmann

95,23.

Datum der Entleihung bitte hier einstampeln!

III/9/280 JG 162/6/85

Hist. Sax G-957⁹

SLUB DRESDEN



3 1632325